# Hiesbadener Canblat

Ericeint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlog So Big, monatlid, burch bie Boft & Wf. 50 Big, biertelfährlich für beibe Ausgaben zusammen,

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mngeigen-Breis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für answärtige Angeigen 25 Big. — Rellamen die Beritzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärte 1 Mf.

Angeigen - Annahme für bie Abendaltusgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte ericheinenben Ausgabe, wie für bie Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 7.

Berlage Gernfprecher Ro. 2053.

Donnersing, den 5. Januar.

Redaftione-Gernfprecher Ro. 52.

1905.

## Morgen-Ausgabe.

#### Bedenkliche Wirkungen der neuen Militärpenfionsgesebe.

In der Morgenausgabe des "Biesbadener Tag-blatts" vom 13. Dezember, Nr. 581, ift bereits nadjgewiesen, wie bedenflich die Wirfimgen ber neuen Gefetentwürfe find, und bleibt nur noch gur Bervollständigung

der damaligen Angaben folgendes anzuführen: Im § 42 des Entwurfs für Offizierspenfionen ift ausbrudlich bervorgehoben, daß für die ausgeschiedenen Offigiere, Canitatsoffigiere und Militarbramten die Disberigen Gesesporidriften in Rraft bleiben, trosbem aber folgende Andnahmen zur Geltung kommen follen. Nämlich: Diejenigen Diffiziere (Mombattanten), die an den Mriegen vor 1871 teilgenommen, beger. 2 Monate in Frantreid waren und denen dann mindeftens ein Rriegs. jahr angerechnet worden ist, sollen nach dem neuen Benfionsgesch behandelt werden. Denmach sind die anderen Offigiere, die mahrend der Kriegsjahre 1864, 1866 mid 1870/71 fich ebenfalls im Dienste befanden und wichtige Leiftungen unter manchen Gefahren vollbracht haben, bon der Benfionsverbefferung ausgeichloffen. Es find biefes namentlich folde Offiziere, die während der Ariege Truppen-Erfahtransporte bis mitten in das feindliche Land binein geführt haben, bezw. bei den Erfasbataillonen, Krantentransporten, in den Reservelazaretten und Kriegsanstalten usw. tätig waren und mit den Kriegsehrenzeichen geschmildt worden find. Befondere unverständlich ift es aber, daß alle die an den Ariegen teilgenommenen Sanitätsoffigiere (Nezte) und Militarbeamten - trotzbem biele berfelben mit dem Eisernen Arenze oder mit Orden geschmidt worden find - umberücksichtigt bleiben und ihre alten Rotftandepenfionen beibehalten follen, mabrend die obengedachten Offigiere (Monibattanten) durch das Gefest vont 30. Mai 1901 als striegsinvalide ichen erhebliche Einfommensberbefferungen erfohren baben und munnehr nochmals eine Benfionserhöhung erhalten follen. Ebenfalls miß hervergehoben werden, daß es den beiden Benfionegesegen über Offigierspenfionen und Mannidafterenten an einem inneren Zusammenhang mangelt und daber gewisse Biderspriiche bervortreten.

So 3. B. erbalt ein Lentnant, ber nut 10 Diemit-johren bor 1897 oder bis jett dienstimfabig geworden ift, nach den bieberigen Gaten 488 Mart Benjion, wofingegen ein Gemeiner, der mit 2 Jahren gang erwerbs-imfähig ist, noch dem neuen Weset 540 Veark Rente bezieht also kinstig 52 Marf jährlich mehr, ols der Leut-nant mit weit längerer Dienlizeit erhält. Die Bension eines Oberleutnants bei 15 Dienst-jahren beträgt vor 1897 enva 700 Mark, nach 1897

— 850 Mark, wohingegen der Feldwebel nach 12 Dienst-jahren (wit Bergütung für den Zivilversorgungsschein) dem neuen Gesehentwurfe gemäß 1044 Mart erhalten wird, also 335 Mart bezw. 194 Mart mehr als bisher der Oberleutnant. Auch die im neuen Entwurf vorgesehenen Penfionsfähre für 1 Leutnant nach 10 Dienstjahren mit 753 Mark, für 1 Oberseutnant nach 12 Dienstjahren mit 1048 Mark jährlich steben in keinem Berhältnis zu den Renten, gumal wenn man die Aufwandstoften gwiiden einem Offizier und einem Mann des Unteroffizierfrandes in Bergleich gieht.

Abgesehen davon, daß die Erziehung eines jungen Mannes bis jum Leufnant gang andere Opfer beanforucht als die Erzichung eines jungen Mannes des Unteroffigierftondes, es miffen auch die Leiftungen der Eltern in Betrocht gezogen werden, die dem jungen Offizier als Bulagen bis gum Oberleutnant gu gewähren find. Diefe Bulagen und die fonft ambermeidlichen Extraleifungen betragen burchschmittlich für einen Infanterie-Offizier innerhalb 12 Jahren mindestens 15 000 Mark, was zu 4 Prozent einen Binfenaufwand von jahrlich 600 Murt

Sat min ein junger Offigier bas Unglud, infolge ber Strapazen dienstunfähig zu werden — was jedoch nicht häufig vorfonmt, weil jeder gerne mindestens bis gum Major dienen möchte - fo fann die ien Entwurf ausgejette geringe Penfion doch nicht als eine angemeffene Gegenleiftung des Stoats für die längere Dienitzeit und für die erwachsenen Aufwandskoften bezeichnet werden. Ohne eine vollständige Umgestaltung des Entwurfs für Offizierpenfionen wird ein foldes Befet niemals befriedigen, vielmehr wird die Folge davon fein, das intelligente jimge Manner ben Beeresbienft nicht wöhlen werden. Man wird ffinftig auch folde Krafte ale Offiziere in das Heer aufnehmen miissen, die den hohen Anforderungen der Neugeit nicht vollständig entsprechen werden; bierdurch wurde aber die Ration eine größere Schädigung erfahren, als durch die Gewährung von angemessenen höheren Bensionsfähen innerhalb einer Grenze die zu 4000 M. jährlich.

## Politifde Aberficht.

Ans Sammerfteins Rachlag.

Eine Sammlung bon Briefen aus bem Rachlaß bes Freiheren Wilhelm v. Hammerftein wird angefündigt. Benn Berleger und Berausgeber von ihrem Rechte der geschäftlichen Anpreisung Gebrauch machen und der beporftenenden Beröffentlichung ein besonderes Interesse auschreiben, so kann man rubig sagen: Diesmal ift es feine Abertreibung, fondern die Publifation darf wirflich mit Spannung erwartet werden. Der einstmalige fonservative Führer und Chefredatteur der "Streuz-Beitung", der ein fo unrühmliches Ende nehmen follte, hat außerordentlich viel in seinem politischen Leben ge-

feben, erfahren, aktiv wie vassiv mitgemacht. Wenn er mit feiner Morrespondeng beffer Baus hielt, als mit bent Gelde der "Areng-Zeitung", wenn er bei der Aufbewahrung der erhaltenen vertraulichen Briefe auf Ordnung fab, dann muß die demnächst beraustommende Sammlung vieles Bichtige enthalten, nicht bloß für die Reminis der Bergangenheit. Nach Andentung 318 ichließen, möchte man glauben, daß der Berftorbene nachträglich Bergelfung an feinen fenberen konfervativen Freunden nebmen wollte, die ihn in seinem Ungliich gang riidsichtslos batten fallen lassen. Bermutlich ist es mehr als einem fanserwativen Manna wenig wohl bei dem Gedanfen, daß binnen furgem Intimitäten der Bartei auf den öffentlichen Markt gebracht werden follen. Naturgemäß werden fich die Berfonlichkeiten in berborragender Stellung, Die dem Freiheren b. Sammerftein ihr Berg ausschütteten, teine fonderliche Buruchaltung auferlegt haben. Man brandst fic ja mir des beriiditigten Scheiterhaufenbriofes des herrn Stoder on feinem Bufenfreund Sommerftein zu erinnern, um zu wissen, daß in jenen Rreifen fein Blatt bor den Mund genommen wurde, wenn man gang unter fich zu sein glaubte. Nun wird ja alles davon abhängen, wieviel Distretion der Herausgeber der Briefe an Herrn v. Hammerstein wahren will oder wahren muß. Aber was die schon verstorbenen Briefichreiber betrifft, unter anderen Staatsminister v. Puttkamer und Herrn v. Rauchbaupt, fo dürfte ein weniger retouchiertes Bild gu erwarten fein,

#### Bur Frage ber Strafberichidung.

Die reichsrechtliche Regelung des Strafvollzuges ift uns nun schon so lange versprochen worden, daß den Bunsch, diese Reform zu erleben, wirklich nicht als unbescheiben gelten kann. Indessen hat die Bemögerung auch wieder den Borteil, daß alle möglichen Spitema gründlich erwogen, neue Borschlöge sorgfältig geprüft werden können. Bon einem dieser Borschläge (er ist freilich nicht neu, ober er ftellt fich in frischer und einbringlider Form vor) mödsten mir hier Renntnis geben-Er stammt bon dem Bonner Rechtslehrer Professor Dr. Seimberger. Der Berfosser, der demmächt eine besondere Schrift über die Reform des Strafvollzugs veröffentlichen wird, entwidelt die Grundzüge seiner Ibeen bereits in der "Deutschen Buriftengeitung". er fteht nicht an, bier eine Lange für die Strafverichima zu brechen. Er weiß, daß bei uns gegenwärtig noch die Moneigung- gegen die Deportation überwiegt, aber die Gründe find ihm nicht stichhaltig. Professor Seinberger meint: "Meistens ist es ein vielleicht unbewustes Gefühl des Mitleids, welches gegen die Strafverschidung fpricht, entspringen aus dem Gedanken, wie fawer dem Berichidten die Trennung vom beinfallichen Boben fallen Dabei erwägen diese Mitleidigen nicht, daß der langjährige Aufenthalt im Buchtbaufe ben Straffing aum Mindeften ebenso bart trifft, jedenfalls aber an Rörper und Gemüt viel ichwerer icadiat, als die Arbeit

#### Jenilleton.

#### Naturmillen Schaftliches zur Pelzmode.

Der Belg ift fest ber Trumpf ber Dobe, und wie groß fein Ginfluß geworden ift, zeigt vielleicht beffer als alle anderen Zatfachen ber Umftand, daß einer ber größten Nenner der Sängelierwelt, Profesior Ludeder, das Abort ergriffen bat, um auf Grund feiner tiefgebenden Studien die Peigmobe gleichsam nammwiffenichaftlich gutilluftrieren. Man fann der Bersuchung nicht widerfteben, bem Anffan bes großen Forfders einen Auszug ber wichtigften Tatjaden ju entnehmen. Die beden-tenbiten Belgmärfte Guropas find Leipzig, London und Rifchnij-Rongorod. Benn man fich eine Statiftif baruber vericaffen tann, mas an diefen Plagen alljährlich in Belgen gehandelt wird, jo begreift man gar nicht, mo bas alles hertonintt. Man follte meinen, es gabe gar nicht fo vicle Belgiere auf der Erde, oder jum Mindeften, die um ihres Binterfleibes verfolgten Tierarten müßten längit vernichtet sein. Tropdem sind mit Ansnahme weniger Arien, wie der Geevtter, des Bibers, der westschiffen ind einiger Sorten von Robben noch alle wertvollen Pelziscre gut bei Bege, nach ce ift feine Wefahr zu erfeben, daß fie ausgerottet ober and nur fnapp werben fonnten. Die Erffarung ift, daß wer webricheinlich eine viel ju geringe Borfiellung von ber Sanfigfeit biefer Arcaturen in den mehr entlegenen Begirfen von Rordamerifa und Nordaffen haben.

Benn wir nun ansere Schilderung bei den fost-baren Belgen beginnen, so haben wir uns allerdings naturgemäß zuerst mit ben Tieren zu beschäftigen, die am feltensten geworden find, denn es liegt ja in der Reigung des Menschen, alles Seltene höber zu bewerten. Die hervorragendfte Stelle in dieser Sinsicht nimmt die Secotter (Enhydris ober Latax lutris) ein, die früher an den Ruften von Ramtichatta und ben Meuten-Infeln fiberans häufig war, jest aber ernftlich unter der Ge-fahr des Andferbens fteht, wenn nicht ichleunige und

ftrenge Magnahmen gu ibrem Schute ergriffen werben. Mus ber Chronit biefes Tiers erfahren wir, bag in ben Jahren 1772 und 1774 eima 10 000 Secottervelge in den Gemaffern ber Aleuten erbeutet wurden, mabrend am Ende bes achtschnten Jahrhunderts ber jahrliche Ertrag an einigen neuentdedten Cammelplaten diefes Geeranbtiere auf 120 000 frieg. Bald barauf aber mar ber Gewinn auf 15 000 und, als Masta von Bugland an bie aten abgetreten wurde, gar 700 Beige gefallen. Dann trat eine vorübergebenbe Befferung ein, aber im Jahre 1901 betrug bie Bahl ber erbenteten Geeotiern nur noch 406. Geitdem muß es noch folimmer gemprben fein. Im Jahre 1908 verfaulte bie größte Belgfirma Londons 468 bante ber Seeoffer, hatte bafür aber auch im Januar 1904 nicht mehr einen einzigen angubieten, und auch in ber legten Oftoberlifte fehlte das toftbare Belgtier vollftandig. Diefer Umftand war allerdings mur einem befonderen Ungludsfall gu= gufdreiben, inbem bie diesjährige Ladung von Gecotterpelgen aus Ramtichatta und ben Rommandorsti-Infeln vollständig verloren ging. In den lepten Jahren find 2000 Mart fein ungewöhnlicher Preis für ein Seeotterfell gewesen, mabrend ihr ungewöhnlich icone Sante icon bis gu 10 000 Marf gegablt worden find. Diefe Preife fiehen jedoch durchans in Bergleich mit benen, die ber amerifanische Silber. ober Schwarzfuche erzielt. Beute untericheidet ber Banbel bie rein fcmargen von ben filbernen ober weißgefledten Gellen. Schwarze Belle follen in Betersburg mit 6000-16 000 Mart aufgemogen werden. In London wurde ein Baar von Gilberpelsen mit 9600, ein anderes meniger icones mit 4000 Mart bezahlt, boch baben auch icon einzelne Saute foviel gebracht. Die größte Londoner Belgirma bot im vorigen Jahr 670 Felle des amerikanischen Fuchfes an, in diesem Oftober nur 55. Die weißen und blauen Eremplare des Polarinchies (Canis lagopus), die das Winterfleid verschiedener Tiere darstellen, obgleich sie meist fällichlich als das Winters und Sommerkleld der selben Tierart betrachtet werden, sind in den legten Jahren "hochelegant" geworden. An ihnen ist weit

weniger Mangel, benn die erwähnte Firma hatte im vorigen Jahre fiber 20 000 und in diesem noch immerhin etwa 3700 folder Pelze angubicien. Allerdings fceint die blaue Barietat in diefem herbst fait gang an fehlen. Beige Buchspelge, Die es vor einigen Jahren nur bis an 15 Mart brachten, find neuerdings bis gu 00 und 100 Mart gestiegen. Der gewohnliche Blaufuchs, ber feit langem mit 2-300 Mart im Breife ftand, ideint gleichfalls foftniclio au n Füchse kommen aus den nördlichen Teilen beider Erd. halbfugeln. Das Blan wird in ber Garbe eines feinen bläulichen Frangöfisch-Grau verlaugt. Luchsfelle wurden in Benden voriges Jahr 5828 und in diefem Berbft (316 angeboten; die Breife fcmanften gwifden 24 und 45 Mart für gute Stilde. Bahricheinlich tommen die meiften biefer Belge von der um den gangen Nordpol verbreiteten gewöhnlichen Art Felis lynx, obgleich auch einige best amerikanischen Goldfuchtes (Felis rufa) barunter fein mochten. Ein anderer schoner Pelz, nach bem jest giems lich große Nachfrage herrscht, ist der des Bielfraßes (Gulo luscus), von dem von einer eingigen Firma im legten Jahre gegen 50 000 Sante verfault gourben au bem Breife gwijden 17 und 88 Mart. Die ruffifden Bebel (Mustela zibellina) baben in den festen Jahren ein ungebeures Angebot erreicht, nämlich bis fait 20 000 von einer einzigen Londoner Firma, mährend vor zehn Jahren noch nicht 10 000 dieser berühmten Belge aufben Martt famen. Entweder muffen alfo nene Jagb. arfinde für Bobelpelze erichloffen worden fein, ober man bat den Bestand rudfichtolos ausgenugt. Das einzelne Well wird mit 10 bis 200 Mart bezohlt, doch haben befonbers icone Belge icon 1000 bis 1500 Mart erzielt, Wie fon ber Sandelsname fagt, tommt ber befte Bobel aus-3obel (Musteln sibirica) tit die Begeichnung bes Sandels für eine verwandte Art, die welt häufiger, aber auch entsprecend billiger ist. Die Londoner Firma hatte bavon im letten Jahre fast eine halbe Million Belge auf Lager, und der Preis mar gewöhnlich unter 2 Mart und ift noch in der Abnahme begriffen. Angerordentlich viel

en freier Juft, die ihn auf unseren Mimatisch gesunden Sildseinseln bei der Kultibierung des Bodens erwartet. Auch finanzielle Bedenken sollen der Strasperschickung entgegenstehen: Die Rosten der überfahrt und der ersten Einrichtung bon Straffolonien. Bergleicht man mit Diesen Musgaben den Muswand, den der Ren- und Umban unferer ständig sich mehrenden Strafanstalten, ins-besondere derjenigen mit Belleneinrichtung, berlangt, dazu noch die Schädigung, welche der allgemeine Wohlstand durch das Schmaropervolf der Landstreicher und durch die Rechtsbriiche schwerer Berbrecher erleidet, fo wird mm leicht erkennen, welche Art der Sicherung den Staat am wenigsten belostet. Krosessor Heinberger hält es für selbswerständlich, daß, Ausnahmen vorde-balten, die Berschickung auf Lebenszeit erfolgen soll. Naur so konne der gesährliche Berbrecher wirklich für uns unschäblich gemacht werden. Indessen milfe eine stusen-weise Rückehr zur Freiheit innerhalb ber Rolonie selber ermöglicht werden, und grade darin läge, jo fügt ber Berfasser hinzu, ein wesentlicher Fortschritt gegenüber der Forderung jener, die zum Zwed der Sicherung gogen Unverbesserliche lebenslängliche Einsperung im Inland verlangen. — Professor Heimberger wird sich vermitlich nicht darüber täuschen, daß sein Borichlag etwas Schimmerem als einer ausgesprochenen Gegner-ichaft begegnet, nämlich der Unluft der Regierung, der Fachwelt und der Öffentlickkeit, sich mit der Deportation liberhaupt zu beschäftigen.

Jounerstag, 5. Januar 1905.

#### Gin bernichtenbes Urteil

liber die geistliche Ortsschulaufsicht hat die Besamtheit ber rheinischen Synoben gefällt, benen vom Ronfifterium eine Erörterung bes Begenflandes in ihren vorjährigen Berhandlungen aufgegeben tvorden war. Das Ergebnis der Synodalberatungen liegt jeht der und ist von Dr. v. Rohden im Evangelischen Schulblatt fritisch geordnet und befanntgegeben worden. Bon den 32 rheinischen Synoden haben hiernach Areuggrad umd St. Wendel von einem Beichluß Abstand genommen, mir eine einzige der übrigen 30 Synoden, nämlich Reinvied, ift imbedingt für die geiftliche Ortsfculoufficht in ihrer bisberigen Form eingetreten, zwei andere Synoden, Weglar und Altenfirchen, fiehen gwar mif dem Boden der geiftlichen Aufficht, verwerfen aber die heute herrschende technische Form dieser Aufsicht. Alle übrigen 27 Synoden lehnen die Berrschaft der Rirche in der Schule in der bisherigen Form ab, und pwar die größere Hälfte von ihnen unbedingt, nömlich Erier, Nachen, Sobernheim, Braumfels, Robleng, Bonn, Roln, Wefel, die Spnode an der Agger, Niederberg, Eisen, Simmern, Saarbriiden und in milderer Form In den Resolutionen diefer Synoden find recht Träftige Verurteilungen ber geistlichen Ortsichulauflicht zu finden. So neunen Trier (Nefer. Pfarrer D. Haden-berg) und Nachen sie kurz und bündig veraltet, unmötig und unswecknäßig, ja, Trier erklärt geradezu: "Sie kann kein Segen sein für die Schule, über die sie verhängt bleibt, und noch weniger ein Segen für die Kirche, die sie im Auftrage des Staates ausüben läht." Die andere Hälfte der Synoden, nämlich Lennep, Solingen, Meve, Jülich, M.-Gladbach, Eberfeld, St. Johann, Düsseldorf, die Synode an der Ruhe, Trarbach, Duisburg, Meisenheim und Barmen, seben die Unhaltbarkeit der heutigen Form des "Rechtes der Kirche an die Saule" ebenfalls ein, glauben ober fo lange nicht auf fie verzichten zu dürfen, als der Einfluß der Rirche nicht anderweitig hinreichend fesigeitellt ist. Meist schlagen diese Synoden vor, daß dem Pfarrer Sitz und Stimme, wenn nicht gar der Borsit, in den Schulvorständen ge-geben werde, und daß dem Religionsunterricht seine

Stellung im Mittelbunfte ber Lehrfächer gewohrt ober gesehlich festgelegt werde. Im übrigen verurteilen auch diese Synoden den heutigen Zustand scharf genug. Lennep sogt, die geistliche Ortsschulaussicht habe nach Form und Inhalt zu schweren Unzuträglichkeiten nach vielen Seiten hin Anlah gegeben. Duisburg erklärt, daß "die geistliche Lokalschulinspektion der geschicklich liber-kommenen Stellung des niederrheinischen edangelischen Predigers der heutigen fachmännischen Bildung und dem dadurdi berechtigten Aufpruch auf fachmännuische Beauffichtigung des Lehrers und in ihrer jegigen Gestalt dem sittlichen und standesmäßigen Empfinden des Pfarrers widerspricht. Endlich verdient nach der "Röln. Sig." noch besonders hervorgehoben zu werden, daß es feineswegs, wie in einem Artifel des "Reichsboten" angenommen murbe, die Grofffiabte waren, die fich vorzugsweise gegen die geiftliche Ortsichulaufficht erklärten; gerade die entschiedensten Erklärungen gegen fie gingen bon Berichterstattern aus fleineren und gang fleinen Orten aus. Rach alledem kann man als Endergebnis ber innobalen Berbandlungen ausiprechen, daß bie evangelijche Nirche der Rheinbroving sich mit erdrückender Mehrheit auf die Seite der Lehrerschaft gestellt hat, die mit ausbauernbem Mute für die Beseitigung der geistliden Ortsidulaufficht fambft.

#### Bon ber türfifden Finangnot.

1. Ronftantinovel, 1. Jannar.

In einem Bericht, den der ehenmlige erste Dragoman der englischen Botschaft in Konstantinopel, Herr Adam Blod, Bertreter ber englischen und niederländischen Gläubiger im Bertvaltungsvat der Dette publique, eben beröffentlicht, wird ein Gran in Gran gehaltenes Bild ben bem Buftanbe ber türkischen Finangen entworfen. In einem Augenblid, wo die Pforte lebhaft bemüht ift, ibre Schuldenlaft in verichiedenen Ländern Europas gu bergrößern, darf die einer intimen Remtnis der Sachlage entsprungene Darstellung Blod's doppelten Anspruch auf Beachtung erheben. Nach Untersuchung der Frage, ob sich die Tierfei durch irgend eine Gewaltmaßrogel der verpfändeten Einkinfte wieder bemächtigen könnte — die Möglickeit eines solchen Schrittes wird in Abrede gestellt —, beschäftigt sich die Schrift mit der fürkischen Finangwirtschaft als folder und tonout nach finangbolitischen Darlegungen, deren Auseinandersetzung bier ju weit führen würde, zu bem Schluft, daß die Türfei, wenn die Dinge so weiter geben, über furz ober lang vor dem Banterott sieben muß. Trop dieser Misere finden fich immer wieder Bankgruppen, die bereit find, den leeren Sadel des Sultans von neuem zu füllen. Wenn fich die Pforte and jeht, naddem fich das von einer französischen Gruppe ausgegangene Brojeft einer Sunbert-Millionen-Frank-Anleihe gerschlagen hat, neueren Angeboten gegenliber etwas referviert verhält, jo ist diese Burndholtung doch mohl nur ein ichlaues Manover, durch das ein größeres Entgegenfommen bon feiten ber Offerenten eraielt werden soll. Unter diesen wären, neben der ge-nannten Gruppe, die Serren Withmann-Aronsteiner einerseits und Erlanger andererseits zu erwähnen. Erstere diesen gegen Zugeständnisse an die zionistische Bewegung in Valästing 50 Willionen Frank an, letzterer ist zu einer Anleihe von 25 Millionen bereit, gegen entsprechende Garantien natürlich. Das Ende vom Liede dürfte sein, daß die Türfei, die augenblicklich etwas zimperlich tut, sich für alle Angebote entscheidet. Was bas für die Finangen des Landes bedeuten würde? Nichts anderes, als daß der Bankerott der Türkei auf umbestimmte Zeit hinausgeschoben wirde, um im ge-gebenen Augenblick mit um so größerem Eklat vor sich zu geben. Sapienti sat!

Musquash genannt, die verschiedenen Eichhörnchen, das anstralische Opossum, das echte amerikanische Opossum, neuerdings auch das Künguruh und das Wombat. Manimurfofelle murben im letten Januar jum Preife von 1 bis 8 M. für 100 Stild angeboten, ein Preis, ber, follte man meinen, bie Mithe ber Jago faum lobnen tann. Unter ben Santen, bie nur für Schmudzwede ober als Teppide benunt werden, find die des fübamerifantichen Buanger an ermahnen, ferner die bes Tigers und ber Das Angebot an folden Belgen wechfelt mattirlich in hohem Grade, je nachdem die Jagd ausge-

#### Aus Kunft und Jeben.

\* Schillers Totenfeier. Wir fesen in der Münchener Jugend": In ganz Deuffcland rüftet man sich schon fent gur Geier bes 9. Mat 1905, bes bundertjährigen Ecbestages unferes großen v. Schiffer. Am glangenbiten wird biefe Feier matürlich in ber Reichshauptftabt Berlin weiben; aus bem reichen Programm beben wir folgende Buntte bervor: Im Garten der Ratfer Bilhelmo-Alfabemie für bas militär-arutliche Bilbungemein wird ein Denfmal Schillers in der Uniform des wirttembergtiden Grenadier-Regiments bes Generals Auge errichtet, bei dem Schiller befanntfich als Meditus fiand. Das Abnigl. Gande-Eraindataillon erhält den Namen "von Schiller". Die Franz-, Andreas-, Philipp-, Luifen-, Elsfabeth-, Bilhelm- und Albrechtstraße werden umgetauft in Frang v. Moors, Andreas v. Dorias, Philipp II. Ronig von Spaniene, Luffe Millerine, Eftfobeth, Ronigin von Englands, Wilhelm Tells und Albrecht Graf von Ballenfrein, Orrzog von Friedlandftraße. Die Döberiper Beerstrafie, die gur Erinnerung an die "Brant von Meffina" den Ramen "Strafe von Deffina" erhalt, wirb mit 120 Marmorbilbfäulen Schillericher Geftalten bejest. Bluf bem Tempelhofer Belbe findet eine große Traners parade ber Berfiner und Potsbamer Garnifon flatt. Die für die Schulen geplant gewesenen Schiffer-Reiern werben aufgelieben, weil an bem Geftinge, ber Barabe megen, Die Schule ausfällt. Im Opernhause findet eine Best-porftellung fiatt; gegeben wird ber "Bajaggo" von Leoncavallo; zur Erinverung an Schillers Todestag erschei-nen die Damen in tiefer Trauer und ebenfolchem Decollets. Der fönigliche Hoflieferant Ruggiero Leoncavallo erhält den Auftrag, Schillers "Abfall ber Riebers

Der deutsche Kolonialkrieg.

Beht Lindequift nach Deutschieftbweftafrifa?

In verichiedenen Blättern murbe por einigen Tagen gen verschiedenen Blüttern wurde vor einigen Tagen gemeldet, Generalfonsul v. Lindequist, der als Rachfolger Lentweins zum Gonverneur von Deutsch-Südweisalrifa ausersehen ist, habe an die Annahme des Posiens die Bedingung gefnürzit, daß ihm als Gonverneur die Schuptruppe untergeordnet werde, das heißt, daß die Little und Willitärverwaltung in seiner Hand vereinigt würden. Dies war ihm, wie die "Preuß, Korresp." hierzu berichtet, seinerzeit ziemlich bestimmt in Aussicht gestellt avorden. Inweriden schein wen aber an hoher gestellt averden. Ingwischen scheint man aber an hoher Sielle anderer Auficht geworden zu sein; es heißt jett, es werde beabsichtigt, Jivil- und Militärverwaltung des Schutgebietes völlig zu trennen. Mit anderen Worten, der Gouverneur foll nur die Livilverwaltung führen, mabrend ein hoher Offizier die militärischen Magrahmen letten foll. Es mirben affo zwei Gewalten nebeneinander regieren. Wird aber diese Maßregel verwirklicht, dann wird Lindequist, wenn er sich nicht umstimmen läst, nicht nach Südwestafrika gehen, und die Suche nach einem tüchrigen, mit dem Lande und seinem Boike und den Berhältnissen vertrauten Gouverneur kann von weuem beginnen.

Die Entichabigungefrage.

Bie die "Boff. Big," berichtet, bat der Reichstangler bem Reichstage einen weiteren Bericht über die Tätigfeit ber Kommission jur Festielbung ber Schaben aus Anlag bes herere Ausstendes vom 27. Oftober v. J. gur Kenntnisnafine gugehen laifen. Darin heist es: Festgestellt ift bisber im gangen (einschlichtich bes in bem Bericht vom 21. August erwähnten Betrages) auf Grund von 177 Armeldungen ein Schaden von 3 184 651,84 M.; abgesett ist von diesen Anmeldungen der Betrag von 96 581,80 M., also rund nur 3 v. D. Aussichistoge Anmeldungen werden von den Geschädigten bei ihren Berragungen werden von der Ausgester ausgester der der nehnungen meift freiwillig wieder gurudgezogen; folde zurüdgezogene Beträge find in bem eben erwähnten abgesetzten Betrage nicht mit enthalten. Trop biefes Um-ftandes bleibt der bisber fesigostellte Schadenbetrag nur unnichentlich sonwhl hinter ben unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars bewirften Anneldungen, als auch hinter den im April v. J. vom Gonvernement eingesorderten vorläufigen Ammeldungen zurück. Nach pach ben bisberigen Fefritellungen entfällt mehr als bie Buffte bes Chabens auf ben Biebverluft. Auf ben bereisen Pläyen war serner ein größerer Gebindelsjaden seizzwiellen. Die Auszahlung von Darleben und Hilfeleisungen in in der in dem Berichte vom 21. August näher dargelegten Beise weiter ersolgt, d. h. in Höhe von '/, des seizzeitellten Schadens, und Borickisse in Döhe von '/, des noch nicht endgültig seizzeitellten, jedoch glaubgast gemachten Schadens. Dieses Versahren hat sich anch disher bewährt. Hilfereisungen sind disher im ganzen gezohlt 222 son M., davon 183 an M. als Vorschiffe, seizere vom größen Teil an Karmer aus der Gegend zwischen Vermer. Darleben sind in Gesambetroge von 161 786 M. zur Zahlung angeweien. Jum Schluß wird in der Denkschreit auszeischut, daß im Geganfah zu den Ausstährungen des Franzers Erdmann die Konunission reffien Plagen mar ferner ein größerer Gebinibefchaden Ausführungen des Farmers Erdmann die Kommiffion die verloren gegangene Nachzucht nicht als unmittelbaren Sachschaben im Sinne bes § 5 ber Berfügung vom 2. Juni v. I. habe auffaffen tonnen, sondern nur als entgangenen Bentinn, ber für die von der Kommiffion gu treffenden Jeftfiellungen außer Betracht gu bleiben habe. Die Menge bes im hererolande erbenteten und jur Berreifung an die Weichabigien in Betracht fommenben Biebs foll fich nur auf 3000 bis 5000 Stiid Grofvleh belaufen, mabrend bie Menge bes von den Bereros bet Musbruch bes Aufftandes geraubten Grofvichs auf fiber 20 000 Stud zu ichaten ift.

lande" an einer heiteren Oper au verarbeiten, und gwar fpateftens bis jum zweihunderiften Geburtstage bes Dichters, dem 10. November 1959. In Anerkennung der Berbsensie Leoncavallos um das dentide Baterland wird derfelbe am Seftiage gunt Generalftabstrompeter a la suite des Garde-Train-Matoillons "v. Schiller" ernannt; gleichzeitig erhält er ben bis dabin aufgefammelten

Schillerpreis. \* Bon Schiffers lettem Renighrstag ergablt Beinrich Bog: "Am Morgen bes legten Reujahrstages, ben Schiller erlebte, foreibt Goethe ibm ein Gratulations. billett. Als er es aber burchlieft, findet er gu feinem Schreden, bag er barin unwillfürlich gefchrieben hatte: "ber lette Renjahrstag", ftatt "erwente" oder "wieder-gefehrte" ober dergleichen. Boll Schrecken zerreißt er's und beginnt ein neues. Als er an die ominose Zeile fommt, fann er fich wiederum nur mit Mithe auruch ten, elwas vom "letien" Reifahrstage zu fcbreiben, Go brängte ibn die Ahnung! Denfelben Tag befucht er bie Frau v. Stein, ergabit ibr, was ibm begegnet fei, und außert, es affne ihm, bag entweder er ober Schiller in

diefem Jahre icheiben werbe."

\* Gine Englanderin am Barenhofe. In Condon wellt gurzett die englische Linderpflogerin am rufficen Soje, Mig Marguerita Gagar, die fünt Jabre lang in threr Stellung bei ben fleinen Grofffgritunen in engie Berührung mit ber Jarin gefommen ift. Die junge Dame, die übrigens die fürzlich gebrachte Nachricht von chier "englischen Ainderpflegerin als Spionin am Baren-hofe" febr energisch als falls bezeichnet, frammt aus Frland und legt jest die leiste Sand an ein Buch fiber thre Erfahrungen und Beobachtungen in Ruftand. Interview unit einem Bertreier der "Daily Reus" äußerte tie sich auch über die Weigerung des Jaren, seinem Botte eine Berfassung zu geben. "Sie mitsten Auge behalten," meinte sie, "daß ich nicht über russische Boltief sprechen will, sowdern nur über das, was ich sah. hier wundert man fich, bag ber Bar feinem Bolle feine tonftitutionelle repräsentutive Form ber Regierung tonsitintionelle reprasentative Form der Regierung geben will; aber man kennt bier die Lage des russischen Bolkes nicht. Es in str eine Reprasentativverlassung nicht reif. Bon 10 000 Perfonen weiß nicht eine, was eine Berfassung bedeutet. Dazu gehören Jahre der Eralchung, ehe sie es wissen werden. Dann aber ist der Jar von dem Gesiähl durchdwungen, eine Anderung würde ber Pflicht miberfprechen, die Gott in feine Dand gelegt hat, und diefe Unberung murbe feinem Banbe fcablich

feliener ift das hermeiln, das lepisin eine Preisstelgerung inn ein Ortitel erfahren hat. Das "Finnmer" au 60 Fellen murbe noch vor einigen Jahren mit 20 bis 200 Mart bezahlt, bente bit es nicht mehr bafür gu haben. Hermelinfelle werden jowohl von Rugland wie von Amerika eingeführt. Benn sie ichwarze Flede haben, statt nur einen schwarzgezeichneten Schwang, werden sie Miniver genannt. Die Einfuhr von japanischem Zobel lit mabrend biejes Jahres geftiegen, desgleichen bie bes japanifden Mint, einer zoologisch schwer unterzus bringenden Art, die icheinbar dem sibirischen gobel verwandt ift. Die Belge des amerifanischen Mint oder Bifon find jedoch noch immer jehr viel häufiger, obgleich In London im vorigen Jahre etwa 100 000 Stüd weniger verfauft nurden als 1901. Die Preise für diese Belge tehmen ab. Die verschiedenen Sorten des Edelmarders und anch die geringeren des Baum- und Steinmarders find delkener und den generalieren des find seitener und demenisprechend tenerer geworden, iv daß schöne Etide des amerikanischen oder Fichtenmarders schon bis zu 45 Mark bringen. Die gewöhnlichen kana-dischen und anderen Ottern sind dei jener Firma im leyten Jahre mit gegen 15 000 Pelzen verfreten gewesen. Durch woderne Versahren oder Zubereitung sind die schonen schwarzen und weißen Velze der verschiedenen Stunk-Arien (Mephitis und Conepatus) in ausge-delnsten öbebrauch bei der eleganten Welt gesommen, so behnten Gebrand bel ber eleganten Welt gefommen, fo bag im legten Juhre eine Million biefer Sante vertauft murbe. Auf die Gelle des gemeinen Dadfes mird jest and mehr Wert gelegt, indem man fie je nach ber Qualiund mehr Wert gelegt, indem man sie je nach der Audlistit mit einer halben bis au 15 M. bezahlt. Bon den größeren Landraubileren ist zu erwähnen, daß in jener Life gegen 50 000 Bolfsjelle und gegen 18 000 Bärenselle aufgesührt werden. Die ichönsten Bärenhäute erziellen bis zu 80 M. sür das Stiid. Bei den Nagesieren sieht der Bider an der Spige. Die Sondson Bag-Gesellschaft verkanfte im letzten Januar 34 706 Biderpelze. Im Jahre 1801 aber waren es noch 63 410 gewesen, auch diese Labi wor früheren Erirägen bereits weit unter Jahre 1891 aber waren es noch 63 410 geweien, auch diese Zahl war früheren Erträgen bereits weit unterlegen. Dennoch ist der Breis für Biber gesallen und scheint noch weiter zu sinken. Weit wertvoller sind jeht die viel kleineren, schönen, sitbergranen Belze des echten Chinchilla geworden, die gesegenklich dis zu 350 M. im Dugend bringen. Unter "echtem" Chinchilla wird vermutlich die von den Zoologen als Chinchilla lanigera bezeichnete Art gemeint, obgleich dieser Name im Gandel dem Paskardschlindilla brigelegt wird. Begen der arvien bem Baftard-Chindilla beigelegt wird. Wegen ber großen Bahl ber jährlich verfauften Belge find noch zu nennen die Bisamratie, nach threm indianischen Namen auch

#### Ansland.

Margen-Ausgabe, 1. platt.

\* Belgien. Ans Bruffel foreibt man uns: Gine der bremendften gragen des internationaben Geevertehre, bie des gegenseitigen Bulfeblenftes in Gallen von Schiffsgusammenftogen, fieht unn endlich einer vertragsmäßigen Regelung entgegen. Auf Beranlaffung ber belgischen Regierung werden fich im Ber-laufe ber erften Monnte von 1905 die Bertreter der verichiedenen Großstaaten zumächt zu einer Borberatung über die Frage in Brüffel zusammensinden. Ihre Tells mahme an der Konserenz haben bisher zugelagt; die Bereinigten Staaten, Frankreich, Rußland, Cherreich, Italien, Korwegen, Schweden, Spanien und die neisten kleineren Stoaten. Die Antwort Deutschands lieht noch ens, dürfie aber zweifellos guftinmpend fein. England befolgt wieder biefelbe Tafrit, Die es in abnlichen gallen in der lepten Zeit wiederholt eingeschlagen bat: es nimmt nicht selbst an den Beratungen teil, hält sich aber auf dem Laufenden und verfolgt die Arbeiten der Konferenz mit "wohlwollendem Interesse".

\* England. Unfer Londoner Berichterftatter ichreibt und: Einen febr fosipieligen "blunder" leistete sich die englische Admirailiät, als fie feinerzeit daran ging, die St. Margarito-Bui an ber fitbicottifcen Rifte gu einem milliarifden Dafen umgugeftallen. Bon ichottifden Eigentumern, die aus ber Cituation Rapital gu ichlagen muße ten, erwarb die Regierung für ungeheure Gummen Grundfilide, auf benen Befestigungswerfe aufgeführt werden sollten. Run gibt die Admiralität — wohl im Aufammenhang mit ihren füngften Planen gur Reorgantfation ber Motte - befannt, daß fie auf Grund nachträgliber ftrategifder Erwägungen bavon abgefommen ift, Ct. Margarite Bai gu einer Flottenbafis gu machen. Offenbar fürdiet man in Marinefreifen, bag ber Bugang nach ber iftbichottifden Bucht fich fur bie großen Schiffe boch ju femiertg gestalten tonnte, bann aber gibt man in Sachtreifen auch ber Anficht Ausbrud, bag ber militariide Safen, ben England benbtige, in großerer Rabe von London gelegen fein miffe. Da für bie Borarbeiten ber Befestigung von St. Margartis Bat icon Riefensummen verausgabt worden find, ift ben englischen Steuergablern burd ben Schniger ber Momiralität eine wollig in ben Bind geworfene Ausgabe gugemutet mor-Bermutlich wird die Cache im Unterhaufe noch ein Radifviel baben.

" Ruhland. Der Steuerinspettor Scherbatem in Schufde im Rantafus murbe durch fünf Revolverfcuffe am Tage mitten in der Strdt getötet. Die Mörder — es waren zwei Versonen — entfamen. Es besieht der Versdacht, daß vollnische Beweggründe dem Berbrecken zugrunde liegen. Dieser Berdacht sollte den ruffischen Behörden längit sein Verdacht mehr sein, da erst vor zwenigen Tagen der Polizelmeister Ssacharow am bellen Tage auf offener Strafe hingemorbet murbe.

#### Aus Sindi und Iand.

Blesbaben, 5. Januar.

— Tägliche Erinnerungen, 5. Januar. 1643: J. Mewton, Altronom, geb. (Woolekhorpe). 1762: Kaijerin Elijabeth von Angland, †. 1797: Bogel v. Fallenstein, General, geb. (Preslan). 1827: E. Palleste, Schriftsteller, geb. (Tempelburg). 1828: E. Frommel, Theolog, geb. (Karlsruhe). 1884: C. F. Gaillard, franz. Kupfersteicher, geb. (Paris). 1858: Rabento, Felbunaricall, † (Wailand). 1808: Ph. Reclam, Duchbandler, † (Beipaig). 1808: Pacitverirag awlicen Dentschland und China über die Bucht von Rtanticon. 1901: Rarl Alexander, Groß-bergog von Beimar, 7. 1908: Sagafia, span. Staaismann, † (Madrid).

fein. Er bat bas Gefitht, bag er bie Rrone für feinen Sohn erhält und sie ihm unverändert, wie er sie empfangen bat, überliesern muß, daß dies seine Bslicht gegen Wott und gegen sein Land ih. Dem Zaren ift dies eine religiöse Pilicht . . " Um die gespiege Verlässung des russischen Boltes zu sennzeichnen, erzählte Miß Eagar folgendes: "In weinen Diewsen sand ein Mädchen, das ich eines Tages in Tränen sand . "Bir sind alle Eslaven in Russland," sagte sie. Natürlich wertte ich sofort, daß sie in einer Wesellschaft genesen war, die ihr in ihrer Trellung im Palast gefährlich werd in mußte. "Sie begreisen das nicht," sindr sie fort, "It paben seine Polizei in England." — "Im Segentell, wir haben siberaall Polizei und auch Wesängnisse, und gewöhnlich sind Mes siberfällt." — "Ich dadne, Sie machen in England Ihre eigenen Gesetze." Groß war ihr Erstannen, als sie von mir hörte, daß wir Polizei und auch Wesängnisse hätten, weil wir unsere eigenen Wesetze wachen, daß Krauen nie dadei beteiligt wären, und daß nur wenige Sohn erhalt und fle ibm unverandert, wie er fie emp-Franen nie babei beleiligt maren, und dag nur wenige Manner eine direfte Stimme hatten. Und doch gehörte bas Madden nicht ber großen Boltsmaffe an und hatte bis gu ihrem gwanzigften Jahre bie Schule befucht. Danach lätt sich ein Schluß auf die Massen gleben. Anch das Temperament bat damit zu tun. Die Russen sind erregbar und religiös und ähneln etwas den Fren, erregdar und religids und ühneln eiwas den Jren, wenn sie auch hinter den rüchtändigten Bezirfen Irsfands noch weit zurüchtehen." Auf die Frage, ob die Geburt des Thronfolgers große Frende erregt hätte, sagte Wiß Gagar: "Ja natürlich; aber nicht in dem Sinne, wie Sie es meinen. Der Zar ist Fatalist und jeder Russe ist Gottes Wille an, und er unterwarf sich und murrte nicht kleinlich. Der traurige Ansdernd auf dem Gesicht der Zarin, den man auf allen Photographien findet, sie dei ihr nur ein Jeichen der Feierlichseit, und deuter durchans nicht auf etwas anderes. Sie ist eine sehr beitere und glücklich Vron und ihr bänsliches Leden ist sehr glücklich. Das Jarenpaar frühftlich immer einsach zusammen; das Gabelfrühstück ninnut es gewöhnlich mit den Kindern zusammen . Die Gra gewöhnlich mit ben Rindern gujammen . . . Die Ermorbung Plebmes verursachte natürlich eine große Aufregung. Ich nur im Balok, als die ichreckliche Nachricht antam. Sie erregte Schmerz, aber nicht Schrecken. Die habe ich settbent bas geringfte Beichen von Furcht bei dem Jaren oder der Jarin gesehen. Was kommt, ist Gottes Wille. So wird es auch mit dem Bolle und der Mevolution sein. Der Jar hat gesagt: "Nein." Das Boll wird sagen: "Es ist Gottes Wille."

— Das Fahrrad auf dem Lande. In der "Rabwelt" fcreibt ein Mitarbeiter diefes Sporiblattes: "Als ich in diesem Jahre eine Reise burch Mittelbenischland macht t, beobachtete ich zu meiner Frende, daß die Felbarbeiter jum größten Teil auf dem Rad gur Arbeit fuhren, wie es ber großfiddtifche Arbeiter fcon lange int. Aberall am Rand ber Ader und Wicfen fehnte im Schatten eines Strauches ober eines Baumes bas Zweirad. Ich unterhielt mich mit einem der Arbeiter und ließ mir auseinanderseyen, welche Borteile es mohl für ihn haben fonne, ein Rad gu bofigen. Derr, die Geschichte ift boch febr Mar! Ich brauche am Morgen viel fpater meine Wirlichaft zu verlaffen, kann meiner Fran noch verschitz dene Handleifrungen tun und febe meine Jungen, ebe fie jur Schule geben. Augerbem" - er machte eine fleine Baufe - "muß ein Rabfahrer auch nuchterner fein als ein Frigginger. Ich will Ihnen offen gefteben, felt ich das Rad befige, irinfe ich bedentend weniger Schnaps umb Bier. Es ift nämfich eine etfige Cache - ampetrum ben auf bem Rabe gu figen, bas geht verteufelt ichlecht. Und abends fomme ich mit meinem Rad auch früher beim. Bas meinen Sie, wie meine Frau erft ifber ben Amfauf raffonntert bat? Jest ift fie ausgefohnt, benn abende jate und barte ich noch im Garten und trage den Bottich voll in den Stall für das Bieh jum Tränken. Sie robet schon davon, daß die Jungen, wenn fie erwachfen find, auch Raber baben follen, bamit fie jeben Morgen aur Somle in die Stadt fahren fonnen mit ben Golfnen vom Paftor und vom Dottor." "All Beil", bachte ich -

- Jubifann, Fraufein Therefe &cald ift am 5. Januar 23 Jahre in Stellung bei Berrn Rentner Repler, Mullerftrafte 9,

hierleibit.

— Bauerd Reform Tener-Annihilator, Aus dem Bericht eines Bonner Blattes über eine Jenerlöschprobe mit dem von der Bonner Kener-Annihilatorensabrif, Steafried Bauer, fabrigierten Dandlöschapvarate "Annihilator" int solgendes zu einenkumen: Banddem guerk ein eima 4 Liadraimeier großes Teerseld mit ein Biertel Indalt des Annihilators dinnen weniger Schunden abgesöcht worden war, wurde eine mit Teer bestrichene und mit Betroleum getränkte Breiterbude in Brand geset. Der Ivoch dieses Versindes war nicht eine der, die Preiterbade admidichen, sondern dem Bublifum zu zeigen, das ein solch sinktich angelegtes Feuer von selbet errischt, sobald Teer und Peiroleum verbrannt sind. Sosort nach dem Anakusen entwicklie sich ein mödliges Plammenmeer, welches das Eudiffum awang, sich in respektivoller Enisernung zu balten. In kurzer Jeit verminderten sich die Flammen und nach kaum zwei Alinusen war der Brand dis auf den leizten Junken erlösten, die Breiterwand kand vollkummen erdalten de, ohne das hand an das Heuer gelegt worden war. Dagegen wurde ein Holzstos aus Buckenschiebilz, eiwa 2 Weter hach, angeglindet und vachen er ce, 15 Minusen gebrann und kan untenkver Glut einwicklichte, als Beriuchsolielt denunt. Der Dolzstok wurde mit kaum einer Hüllung des Annthilators total abgelöscht.

o. Der bedauerliche Borfall, der sich am 15. Frust v.

o. Der bedauerliche Borfall, der fich am 15. Juli v. 3. auf ber Platier Chauffee gutrug, inbem bafelbit ber Auffeber des israelitifden Friedhofes Julius R fi hin burch bas leichtfinnige Gebaren breier Steinhauergefellen von einem Steinkarren fiberfahren und ichmer verlegt wurde, befchäftigte gestern bie Straftammer. Einer der Steinhauer, Anton Baltbofar Emmelaner aus Ugmenningen bei Rovblingen in Wirttemberg, batte fich deshalb wigen fahrläffiger Körperverlegung ju verandworten. Er fam, wie feiner Beit bereits berichtet, mit gwei Kollegen vom driftlichen Friedhof, ben fie durch das oberfie Tor verlaffen hatten. Er felbft befand fich an der Deichsel des Karrens, fo daß er benfelben por fich berichob und die beiben anderen, die mit Sollyfelicen bemmen follten, fagen barauf. Unterwogs feieg einer ab und dann ging es, da, wie der Angoffagte behauptet, der auf dem Bagen fipende nicht mehr bremfte, in befdilennigtem Tempo Die fieile Strafe abwarts. Die Gefdminbigfeit wurde immer größer, ber Ming:-Klagte verlor, wie er behauptet, jebe Berricaft über ben Wagen. Derfelbe bog in bem rafenden Lauf ploplich

nach der linken Seite, überfuhr den gerade vorübergebenden Riffin und follerte in den Graben. Gir ben letteren hatte ber Borfall die fcmerwiegenbften Folgen. Er erfitt einen doppelten fompfigierten Brud bes rechten Beines, lag gwongig Wochen im ftabtifden Kranfenbaus und ift beute noch nicht gang bergeftellt, fraglich erfceint es, ob er je wieder gang oder auch nur seifwelse erwerds-fähig werden wird. Unter Zubilligung misdernder Umftände wird der 18 Jahre alse Angellagie zu 100 M. Gelbftrafe verurieilt und biefe Strafe ale burch die längere Untersuchungshaft, in der er faß, filt ver-Bitgt erachtet.

o. Schabensener. Western pormittag ift in bem Banfe Richtftraße 21 ein Zimmerbrand entftanden. Das Fener hatie Tuder und Deden ergriffen, fonnte aber von ben Sausbowohnern im Reime erftidt werben, fo daß die burch ben Fenermelber in der Herberftraße alarmierte Fenenwache nicht mehr in Tätigfeit zu treten brandste.

o. Unfall, Geftern nachmittag tit in der Torfahrt bes Sanfes Morigirage 30 ein Pferd mit den Sinterbeinen in eine Kelleröffnung gestürzt. Alle Versuche des Fuhrmanns, das Lier aus dieser bedrängten Lage zu befreien, blieben ersossloß. Die Feuerwache brachte auch hier Hüsse. Vermittels zuchmäßiger Sebowerkzuge hatte sie das Pserd rasch weber an die Oberfläche gebracht, ohne bag es befonderen Schaben erlitten batte.

#### Bereins. Machrichten.

\* Die Beihnadisfeier bes Mannergefang Bereins "Friebe" findet am Sonning, ben 8. Januar, abends 8 Ubr, im Schlaale bes fatholischen Bereinsbanfes, Dogheimeriragte 24, hatt. Eingeleitet wird dieselbe mit einem Konzert, bei welchem Solt und Chore zu Gehor gebracht werden. Ein Theaterfillichen, lebende Bilder und Tombola werden folgen. Den Schlig bildet

\* Der Männergelang-Berein "Cacille" begeht am kommenden Conntag, abendd prägts 8 tlbr, im Saale des Aurn-vereins, hellmundstraße B, feine Weidnachteiere, bestehend in Kongert, Chrisdaumverloiung und Ball. Zum Vortrag gelangen lechs Eddre, Tenerfolt, sowie ein humorikitiges Aerzeit. Aufter-bem gelangt von herrn und Damen des Vereins ein Einakter "Der erste Beibnachtsbaum" zur Aufführung.

#### Bereind-Fefte.

eMumulime tret bie au us Beilen.)

\* Der "Badergehülfen-Berein" (gegt. 1883)
verankalieie em 20. Dezember (2. Hetertag) feine diesiädrige Beihnachtsfeier, deitebend in Kongert, Berlofung und Ball, in ber Männeriurnballe, Viaitechtrafte. Erdfinet murde die Heier durch medrere gut vorgetragene Chore der Orfangriege des "Männeriurnvereins" unter der Leitung des herrn Kammer-mufikers Lindner, woster dieselbe groben Beifall erniete. Dieren vogrübte der I. Borstgende Derr Gerbard die Heiterlinchmer. Derr Obermeister Saitler bielt im Laufe des Abends eine mit arosem Belfall aufgenommene Kede. Den Schlieb dibbete ein folenner Ball. An der Polondie beteiligten sich über 200 Caure.

großem Beital aufgenommene Keer. Den Schlift dier 200 Gaare, foleiner Ball. An der Polondie beteiligien fich über 200 Gaare.

\* Am Renjahrdiage hielt der "Wiesdaden dene Weihnachtsleier ab. Diefelbe fann als eine in allen Stüden wohlgelungene der seichnet werden. Die Einleitung erfolgte durch ein lurges schünet werden. Die Einleitung erfolgte durch ein lurges schünet Berogramm. Die von der Gelanga-Abeellung des Vereins unter Leitung des Dirigenten Herm Dens vorgetragenen Chöre wurden recht exalt außgeführt und ianden groben Belfall. Der Verfingende des Vereins, derr Ebertentwamt Schlint, bielt eine dem Beihnachtsliebe entsprechende Andyrache und endete mit einem Doch auf Se. Walestis den Kaiser. Den Glangvunft der Veransfaltung bildete das von Kamerad Koch entworfene und arrangierte Zeitbild "Friede ernährt, Unfriede vergehrt", dangestellt von Kameraden der Gelangsachtellung unter freundlicher Mitwirtung von Tamen des Bereins. Den Schlig des Programms bildete der schmide Einafter: "Am Beidvachtsabend vor Bereinen und flotten Spieles der Darkeller einen vollen Erfolg. Die hierauf lolgende Verlofung brachte arde Delierleit unter den Anweienden mit sich. Der sich anichliebende Ball währte die zum Führen Morgen. frühen Morgen.

Die am pergangenen Sonniage im Kaiferfaale veranstaftete Beihnachisfeler ber "Mefellich ait Sangestranbe" erfreute fich eines überans gabireichen Besuches. Das angerft

- \* Finfens lette Arbeit. Eine banifche mobiginifche Belifdrift veröffentficht eine Abbandlung fiber die Behandlung ber Podenfrantbeit mit rotem Bicht aus ber Weber bes Profesfors Riels Il. Rinfen, Die lette miffenichnftliche Arbeit des fürglich verftorbenen danifden Goriders. Die Finsensche Merhabe der Podenbehandlung war in der Zeisschrift "The Lancet" von einigen englischen Argien angegriffen worben, indem biefe eine Reibe von Gallen berangogen, in benen bie Behandlung mit roiem Lidite fich umwirtfam ermiefen baben follte. Finfens Untwort lantet babin, bag bie vollige Ausichliegung bes Togestichtes ober febenfalls ber chemifchen Strablen, bas beißt die Bihandlung der Podenpatienten entwoder in völligem Dunkel ober in rotem Lichte, die Materienbil-bung des Sautaudichlages in der Regel verhindere, wenn man die Behandlung rechtzeitig beginne, das beißt fpateerren ober für fedenfalls schon in den Anfangsstadien des Ausschlages. Binfen ichrieb diefen Auffan, ben er mit ber Bemerfung einleitet, er mitfle fich frantheitsbalber fura faffen, nicht fange por feliem Tobe und trug noch auf bem Sterbebette feinen Freunden auf, für die Beroffentlichung gu forgen.
- \* Der Kronlenditer von Simmelfron. In der fatholifchen Rirche gu Simmelfron bei Banreuth ift, wie man ber "Franff. Big." berichtet, beim Gottesbienfte am Gils vefterabend der Kronleuchter, ber fiber hundert Jahre ber Gemeinde gedient bat, herabgefrürgt. Die Schülerinnen, die unter ihm fagen, batten fich furg porber gum Gefange auf die Empore begeben. Der Kronleucker, ber aus echtem, mit Gold unterlegiem venegianifchem Glafe beftand, batte einen funfigeichichtlichen Wert: er bilbete einft bas Pruntfind in bem von ben Marfgrafen von Bapreuth baufig bewohnten Schloffe gu himmelfron, bas vor etwa bundert Jahren verfauft wurde. In der Fünftengruft biefes markgraftiden Schloffes ift ifbrigens ber Sage nach auch bie "Beiße Frau" bes Sobengollernhaufes beftatter, die um 1300 gestorbene Grafin Kunigunde von Orlaminde.
- \* Bas aus "Madame Chrnfantheme" wurde. Die Cefer, welche den garten und duftigen Roman von Pierre Bott, "Madame Chrnfantheme", fennen, werben fich, fo fcreibt die "Newe Freie Presse", gewiß für die weiteren Schickfale biefer Rebenswürdigen jungen Dame inderefferen. Pierre Loti ift por einiger Beit mieber in Japan gewejen und fdilbert feine Ginbrude. Er befucte wieben

jene Orie, die ihm durch feine Begiehungen gu "Madame Chryfantheme" fo teuer gewonden waven. Er begegnete feiner Schwiegermitter, ber Mutter ber "Mabame Ebryfantheme". Denn blefe garten und fo flüchtigen Berhalfniffe werden in Japan in Form einer Che gefchloffen, einer Ebe, für welche bie Formonitäten ber Scheidung und Trennung fo abgeffirgt und fo leicht gu erfillen find. Die Schwiegermutter ergöblie ihm min, "Radame Chrisantheme" habe ihr Gliid gemacht, sie habe einen Laternenfabrikanten geheinatei und lebe nach fo vielen Liebesabenfeuern ruhig und gufrieden. Rur einen einzigen Schmerg empfinde fie -, daß ber Simmel thr Rinber verlagt babe. Bott fonnte fich nicht enifchtieben, leine Fran wiederzuseben, und obidion er von feiner Schwiegermutter wie ein richtiger Schwiegersoon begrüßt murbe, hat er nur miderstrebend die Ginladung gunt wie er auf feiner neuen Reife nach Japan von neuen Barden gesessell wurde, und so ichließt das Aupitell "Madame Chrusantheme" wie viele Liebesgeschichten: Die Belbin mirb bargerlich vortrefflich verforgt und ber Delb finbet andere Beglebungen und andere Chryfanthemen.

Der Erreger ber Poden. Bu ber Runde von der endlichen Entbedung bes Bodenfeins liegen jest genanere Nachrichten vor, nachdem der Urheber ber fragfichen Forichungen, Dr. te Rorte vom Baftertologischen Laboratorium bes Rings-College in London, einen ande führlichen Bericht über die Ergebniffe feiner Unter-fuchungen veröffentlicht hat. Der Gelehrte erhebt ben Anfpruch, einen Edmaroper and ber Gruppe ber Urtiere, alfo aus ber Bermanbtichaft tes Malariateims, entbedt au baben, ber fich in ber Lymphe fomobi ber echten Boden me ber Rubpoden und Binbpoden finbe, augerbem in ber Ummphe ber entsprechenben fiibafrifanifchen Krantheit Amsas ober der Kaffern-Atifdpoden. Der Parofit der echten und der Rubpoden wird als ein amöbenähnliches Lebewesen mit einem Durchmesser von etma 1/00 Millimeter befdrieben. Dieje wingigen Rorper enthalten noch geniffe grunliche Teiliden, bie als Sporen (Samen) beiraditet werben. Un ben Bebewefen, bie aus ber menichlichen Podeninmpbe ausgeschieden worden find, ift eine febr lebhafte Gigenbewegung mabrannehmen gewesen, bei benen ber Windpoden nur eine allmöhliche Beränberung ber Form. In der von Kälbern gewonnenen Lymphe find besonders große Schmaroger nachgewiesen worden, die von Dr. de Korts

gering, girfa 7 Stunden. 8. Sie entwidle febr viel

reichhaltige Programm wurde in flotter Beife gu Gebor gebracht und die Mannerchore wie auch die Solopartien (Dirigent Derr Rarl Linde) ernteten reichen Beifall. Die beiden Theateruilde forgten für die notige Beiterteit. Auch die Tangluftigen famen noch genugend gu ihrem Rechte.

Donnersing, 5. Januar 1905.

e. Dotheim, 4. Jenuar. Nach der Zusammenftellung des Standesamts wurden geboren in 1903 männliche 128, weib-liche 138, zusammen 267 Kinder. Berehelichungen fanden 39 fratt. Als versterben wurden angemeldet männliche 38, weibliche 51, totgeboren männlich 8, weiblich 2, zusammen 97 Personen.

8 Limburg, 4. Januar. Derr Oberlehrer Bill am hiefigen Symmialium wird mit 1. April er, in Rubeland treien. Dit gleichen Tage verläht auch derr Oberlehrer Dr. Be ft erwick das Gumnastum. — har die an der hiefigen Bolleichnle vokanie Refterftelle ift, ficherem Bernebmen voch, vom Maniferni Derr Retfor Michelle Schwandein gewählt und bei Königlicher Regierung in Borichlag gebracht worden.

lr. Ufingen, 2. Januar. Rächten Sonntag, 3 Uhr nach-mittags, wird ein Berliner Orgelvirtuofe in ber evangelischen mittags, wird ein Berliner Orgelviriusse in der evangelischen Arche ein Kongert berankalten. Außer bedeutenden Orgelischen werden einige Sologelänge geboten. Um jedem den Kunfigennt zu erwöglichen, ist der Einrittsvreis auf nur 20 Pf. feligenst. — Während des Jahres 1904 find in unserer Stadt 36 kinder geboren und Werlonen gestorden, danach ich int wo hu ergand unstädigegangen zu sein. In Wistlickeit ist sie indes gewachten, da unter den im Spisal Gestorkenen mehrere Auswärtige waren, außerdem sind im legten Jahre auch einige Jamilien von auswärts zugezogen.

\*\* Aus der Umgebung. Das "Potel Abler" im Homburg in für 440 000 M. an den ehemaligen Oberfellner dieses Potels, Derrn Stegmund John, versauft worden.

Poldverwalter Sieh aus Michelbach a. d. d. nar ist in gleicher Eigenichali nach Niedernbanien verleht.

In Camp brannten drei Wohnküller nieder. Die Lösch-arbeiten waren insolge der starken Kälte sehr erschwert.

Am Silvekertage feierten die Ebeleute Jasob Gelbard und Kuna, gedorene Bittgert, von Rausbach ihr goldenes Ebelwbildum.

Anna, geborene Coniger, jubilaum. In Robelbeim brach in dem Baublod bes Pranffurter Svar und Banvereins von Gisenbahnbediensteten Feuer aus, das den dritten Stod und den Dachündt vollhändig zerüörte und so ichnell um üch griff, daß eine Familie nur das nache Leben

3n Romensbaufen (Areis Biedenfopf) brannte das undewohnte neue haus des Schloffermeifters Airch ab. Bu der in Bilbel ausgeschriedenen Stelle eines Aleischeicheners baben sich vierzig Versonen der verfchiedenen Berufs-

gweige gemelbet. 3n Dich ft a. M. ift Berr Dr. phil. Theodor Daufer, einer ber bienftalteften Beamten ber Farbwerfe, im Alter von 55

Jahren geftorben. Dem herrn Rangleirat Gies in Runtel murde anlählich feines ilbertritts in den Rubeftand der rote Ablerorden 4. Rlaffe

Glegen die am 15. Dezember v. J. fattgehabte Pfarrerwahl in Michelbach ist von seiten des Kirchenvorstandes und der größeren Kirchenvertreiung von Dolfbaufen ft. d. A. Protest

Aus Edmitten i. T. bat fich Rapian Schilo, von Ober-felters fiammend, entfernt. Der Weggang foll nicht unfrei-willig geschehen fein.

#### Gerichtssaal.

Antanterer Bettbewerb in ber Beleuchtungs-Induftrie.

Die Regina-Bogensampenfabrit G. m. b. S. gu Roln und die Deutsche Gesellschaft für Bremerkicht zu Rebeim a. d. Ruhr betreiben beide fabrikmößig die Gerstellung eleftrischer Bogenlampen, die von der Gesellschaft für Bremerlicht als "Bremerlicht-Wogenlampen" und von ber Regina-Bogenlampenfabrif als "Regina-Bogenlampen" in den Sandel gebracht werden. Bestere fiberfandte nun feinerzeit an eine Gewertschaft und an eine andere große Angahl von Firmen des In- und Auslandes ein Birkular, welches die Aberfdrift trug "Mitteifung an unfere Intereffenten fiber bas Bremer-Bogenficht" un'd in dem n. a. über die Bremer-Bogenlampen folgende Behanptungen aufgestellt waren. 1. Sie zeitigten rotes Licht, wie es vielleicht bisber nur ber Bechfadel eigen. 2. Ihre Branddauer fei außerordentlich

Rauch und Miche, ihre Funffionen feien febr fcblecht und unzwerläffig. 4. Ihr Mechanismus fei unfacigemäß. In biefen, in dem betreffenben Birfular aufgestellten Behauptungen erblidt die Deutsche Gefellichaft für Bremer-Licht eine Zumiberhamblung gegen § 6 bes Befebes gur Befampfung bes unlauteren Beitbemerbs und erhob dieferhalb gegen die Regina. Bogenfampenfabrif Rlage mit dem Antrage, der Beflagten bei Unbrohung einer Geldurafe ju unterfagen, das betreffende Birtular weiter zu versenden oder fonstwie zu verbreiten, insbesondere bie davin enthaltenen, im Gingang unter 1 bis 4 benannten Behauptungen aufzustellen. Das Landgericht batte der Rlage dem vollen Umfange noch entiproden. Auf erhobene Bernfung bin bielt bas Kolner Oberlandesgericht (Entideibung bes erften Rivil-Senats vom 21. Degember v. 3.) im wefenifichen die erstimtangliche Entscheidung aufrecht, wies jedoch ben Allageanspruch ab, soweit berfelbe darauf gerichtet tft, ben Boflagten fiberhaupt eine Berbreitung ihres Birfufare gu unterfagen und die barin aufgestellten Behauptungen gu unterlaffen, die Funktionen ber flägerifden Bogenlampen feien febr fdlecht und febr unregelmäßig, ihr Medanismus fei febr unfachgemäß. In ber Entideibung bes Oberlandesgerichts ift im mejentlichen folgendes ausgeführt: Alagerin fann die Unterfagung der Berfendung oder fonftigen Berbreitung des Birfinlars nicht ichledichin, wie fie es mit ber Rlage getan, fondern nur infoweit verlangen, als darin bestimmte, ben Erforberniffen des § 6 des Gefetes fiber Befampfung bes unlauteren Weitbewerbs entiprechende Behauptungen enthalten find. Die von der Beflagten in dem Birfulare aufgestellten Behauptungen, die Funftionen ber flagerifden Bogenlampen feien febr ichbecht und unguver-läffig, ihr Medjanismus fei fehr unregesmäßig, mußten bei ber Unterfagung ausscheiben, weil fie feine Behauptungen tatjächlicher Art find, fonbern allgemeine, wenn auch aus einer Mehrheit von Gingeleindrücken gewonnene fubjeftive Urteile über die Tauglichfeit und Leiftungsfähigfeit der flägerischen Bogenlampen darftellen. Diefe Urteile djarafterifieren fich lediglich als eine abfällige Rritif bes flageriiden Pabrifates, fie enthalten feine auf ihre objettive Richtigfeit ober Unrichtigfeit ber Rachpriffung und Gefestellung unterliegenden tatfäcilichen Behauptungen. Dagegen find bie anderen, von ber Beflagten in bem Birfular aufgestellten Behauptungen taifadlicher Art und jum Zwede des Wettbewerbs gemadt, weil fie barauf bingielen, bie Annofchaft ber Magerin abwendig zu machen und für fich zu gewinnen, auch geeignet find, den flageriften Gefcaftsbetrieb gu fchildigen. Ein Berbotsrecht ift beshalb begründet, fofern Beflagte wicht nadweift, daß ihre Behauptungen erweislich mabr find, ober fie gur Berbreitung berfefben ein berechtigtes Intereffe batte, alfo § 6 91bf. 2 bes Gefebes zur Befämpfung bes unlauferen Beitbewerbes Plat greift. Dieje Rachweise bat bie Beflagte nicht gu erbringen vermocht. Der von ihr angetrefene Sachverftanbigen Beweis für die Richtigfeit ihrer Behauptungen ift mifftungen, ebenfo ber Berfuch einer abidfmachenben Bedeutung, welche fie bemielben nachträglich gegeben bat. Gin berechtigtes Intereffe ber Beflagien gur Berbreifung ihrer Behauptungen halt das Oberlandesgericht ebenfalls nicht für vorliegend. Dag nun auch, fo führt basfelbe aus, ben Intereffenten bie Berechtigung gugeneben, fich eine Mufflarung fiber Befchaffenbeit ber Bogenfampen gu beidaffen, und ebenfo unbedentlich die Beflagte für berechtigt halten, biefe Aufflärung zu erteilen, fo barf aber feinestregs die zu diefem Iwede erfolgte Amedgebung barauf abgielen, im Wege ber Abfen Radirebe die Ware des Konfurrenfen berabgufeben, um bierdurch die eigene Ware als der Konfurrenzware bei weitem feberlegen binguftellen.

fceldung aus dem Körper berbeiführt. Ferner hat er versidjert, daß die Behandlung unter Babrnehmung gablreicher, aber geringfügiger Borsichtsmaßregeln gang ungefährlich fei, und daß bei 10 000 Jupfungen, die er mabrend der letten Jahre ausgeführt habe, nicht die geringfte icabliche Golge gu beobachten gewefen fei. Bei ber letten Berfammlung ber Parifer Chirurgifden Gefellicigit trat Dr. Guinard bem entgegen mit ber Berficherung, daß bie Impfungen von Naphtholfampfer durchaus gefährlich wären und bereits 12 Todesfälle verurfacht hatten, übrigens auch fonft nutfos maren.

\* Berichiebene Mitteilungen. Blorn Biornfon, ber Director des norwegischen Nationaltheaters in Christiania, bat bei einem Befuch in Berlin Berhandlungen wegen eines Gafffpieles seiner Truppe in der Beichshauptstadt geführt, die, wie der "Boff. Big." berichtet wird, vorausfichtlich zu einer Benwirklichung bes Planes im Jahre 1906 führen werben.

Om Minl au Salaburg veridied Rofefine Reiches fredin Berthold zu Sonnenburg, die lette am Leben

gebliebene Bermandte Mogarts. Der Berein für Deutsches Runfigewerbe in Berlin fdreibt folgende Bettbemerbe aus: 1. Entwurf gu dem Mobiliar eines bürgerfichen Wohnzimmers. (Einguffefern bis 1. Februar 1905, nachmittags 8 Uhr.) 2. Ploftifdje Modelle gu einem Egbefted in Silber. (Einaufiefern bis 1. Mara 1905, nachmittags 3 Uhr.) 3. Entmurfe gu einem Bianinogebanfe und gu einem Rotenpult. (Einzuliefern bis 1. April 1905, nachmittags 8 Uhr.) Bur jeden der drei Bettbewerbe fest ber Berein aus: einen erften Preis von 150 Dt., einen gweiten Preis von 100 M., einen britten Preis von 50 M. Die naberen Bedingungen find in der Gofchafteftelle des Bereins, Berlin W. 9, Bellevueftrage 3, 2, Quergebaude, eingufeben.

Die Marciana gu Benebig, vielleicht bie foftbarfte aller Buderfammfungen, wird in diefem Jahre wieder eröffnet werden. Sie umfaßt etwa 100 000 Bande

und por allem werivolle Sandidriften. Om Bubapefter Rationalifeater murbe am Donnerstag jum erfenmal Schillers "Ballenftein" in ungarifder Sprache aufgeführt. Es gefangten die errei erften Teile ber Trilogie jur Aufführung. Das Bubtienn seigte ungewöhnliches Intereffe für die Borfiellung. Schon feit Boden waren olle Rarten vorgemerft und auch für die nachften drei Borftellungen find !

O. Wiesbaden, 3. Jannar. (Straftam mer.) Bord fisender: Derr Landgerickisdirektor de Kiem. In der beutigen erften Sihum des neuen Jahres beidättigte das Gerickt zumächt eine große Schlägeret, die fich Dreichmakhinenarbeiter am ib. September v. J. in Rafie n de im geliefert daden. Damals arbeiteen zwei Partien dieter gefährlichen Sippe in dem genannten Ort, die bald in Feindseligfeiten gerieten, wozu es bei der bekannten Kaufluß diefer Leute keines besonderen Anlasses bedarf. Um Abend des 15. September wurden mehren bei dem den der dem Beit der denen Partie von der anderen, mit der sie, da sie alle bei dem Maschinenbester und Schmiedemeister Treisbach von Rassenbeim arbeiteten, ausammen lätiefen, als sie ihr Lager auflichen wollten, überfallen und ihmmerlich verbanen, wei derart, das sie nach dochbeim in das Kransenhaus gebrocht werden mußten, wo sie sich zehn Tage in ärzlicher Bedandlung besanden. Einer davon war durch ein Fenster und über das Dach in den A Meier 20 Kentimeter tiefer besspanen der sied in den der sied von Dochbeim and kaufer und Rücken worden. Abrie dam der sied von Dochbeim and kaufer und Kielen waren vollkändig mit offenen und Cheichwunden bedeck. Der Gendarn, der sich von Dochbeim and nach dem Schlächselbe begab, sand der sich von Dochbeim and nach dem Schlächselbe begab, sand der sind von Dochbeim and kand dem Schlächstelbe degab, sand der sind von Dochbeim and kand dem Schlächstelbe degab, sand der sind der kuslagedank. Se gesen dieser roben Ausschreiben genefenschaften und Elektra Gebard, Kresinger, Balzer, Wenges und Enkand Breitinger; sie sind meist aus Amundeim und alle, meilt wegen Gewalitätigkeiten, vielfach, die Amundeim und alle, meilt wegen Gewalitätigkeiten, vielfach, dies Wenger über sich benach, Klesinger und Breitinger au je 4 Monaten, Balzer an 5 Wonaten Westannis und 1 Boche dast wegen Führung fallser Legitimationspapiere und Menges zu er Kührung fallser Legitimationspapiere und Menges zu kand vorder und

Morgen-Ausgabe, L. glatt.

#### Sport.

\* Gorbon-Benneit-Rennen 1905. Das bentiche Ausscheibungs. rennen für das diedfährige Gordon-Venneit-Rennen wird, wie der Demisse Ausomodissund bekannt gibt, auf der vom Freiherrn v. Brandenfiein im Vorjahre ausgeluchten Strede in Schleswig-Dolftein stattlinden. Start und Liel find am Blüdscher Brunnen, Rilometer von Igeboe entfernt, Rennungefoluft ift am 15, Januar.

#### Permisates.

\* Telephongefprach Samburg:Bafel. Die Baster Beitung" berichtet: Eine angenehme Aberraschung ist und bente früh zuteil geworden. Ein Alingelzeichen ries undere Redaktion and Telephon. Zu unserem lebhasten Evstaunen befanden wir und in Berbindung mit Hamburg. Es handelte sich um einen praktischen Bersuch, ob auf tiese ungebeure Distanz, über 900 Allometer, eine Berständigung durch ein telephonisches Gespräch zu ere Berständigung durch ein telephonisches Gespräch zu ere Berständigung durch ein telephonisches Gespräch zu eine gielen fei. Um Apparat in Samburg befand fich ein höherer Beamter, der jedoch nicht von einer Bentralftelle aus, fondern wie ein gewöhnlicher Abonnent mit und verbunden mar. Das Gespräch erstrectte fich auf bas Wetter (mie tonnte es anbers fein), auf die unglaubliche Otiranz Hamburg-Bajel und andere nabe-liegende Dinge. Bereits hatte dich der freundliche Herr an anderen Staffonen der Schweiz nach dem Stande der Bitterung erfundigt. Man verftand fich volltommen, beffer fogar als bei Berbindungen ichmeizerlicher Stäbte, und mir bie Berichledenheit ber norboeutichen und ber fdereizerifden Aussprache bereitete einige Schwierig. teiten. Jedenfalls wurde der Beweis geliefert, doß das Televbon Damburg-Bafel auch für geschäftliche Zwede gebraucht werden tann. Diese Telepbonfrecke ist wohl eine der längften, die je erprobt worden ist.

\* "Der unbefannte Beichftger." Es gibt boch mun. berbare Rauge in Berfin. Ein origineller Menichen-freund fucht auf eine eigene Urt junge Madden vor ben Gefahren ber Berführung gu ichniben. Bertauferinnen, die er in den von ibm besuchten Geschäften antrifft, faßt er durch Angestellte eines Privatbeteftivinnituts beobachten. Gieht ber Beobachter, bag ein Madden in verfänglicher Beife mit einem Manne gufammenfommt, fo übergibt er ibm einen Brief feines Auftraggebers. Saben ibn die Madden erichredt geöffnet, jo lefen fie folgendes: Gehr geehrtes Fraulein! Da fo viele auftandige und

feine Plage mehr gu haben. Die ungarifde Uberfepung ftammt von Ludwig Docan. Die ausgezeichnete Auf führung fand fturmifden Beifall.

Swel Cheringe von funftgeidicht. lich em Wert wurden bei den Arbeiten in der Dorffirche gu Duglingen gefunden, die aus bem Ende bes 15. oder dem Anfang des 16. Jahrhunderts frammen. Rach der Anficht von Knuftgelehrten ift der fein glielferte weibliche Chering eine Art Gegenfrud zu Luthers Chering und erinnert auch an ben prächtigen Goldreif, ber im Grabe der Sobenftaufenkaiferin Frene im Klofter Bord gefunden wurde.

Bon ben "Fliegenben Blattern" (Berlog von Braun u. Schneiber, Minden) flogt ber gweite Semeiterband bes Jahres 1904 por. Much in diesem Bande zeigen fich die bewährten Mitarbeiter ber "Fliegenben Blätter" in Bort und Bito von ihrer beften Seite und das Buch beweift, daß die "Fliegenden" immer noch liferarisch und künstlerisch an der Spitze der deutschen Windlätter marichteren.

Das "Literariide Edo" but wieder eine Umfrage nach ben meiftgelofenen belletriftifchen Werten bes vergangenen Rabres bei Leibbibliothelen ufm. verauftaltet, Die Erfundigung bezog fich auf die fünf bis fechs meifts verlangten Berfe. 136 Antworfen gingen ein. Verlangt murben: "Got Kraffi" (Stilgebauer) 96, "Das ichlafenbe Geer" (Biebig) 78, "Briefe, Die ihn nicht erreichten" Senfing) 70, "Jena ober Seban?" (Benerfein) 64, "Jorn Uhl" (Frenffen) 48, "Eritfloffige Menfchen" (Baubiffin) 48, Bubbenbroofs" (Th. Mann) 41mal. Es zeigt fich alfo mieber, bag nicht ber literarifdie Wert, fondern bie Senfation und die Reflame in erfter Binie ben Sieg er ringen.

In Sofia hat fich ein füdflamifcher Rünftler. bund gebildet. Serbifche, frontifche und flowenifche Wünftler waren bei der Grindung anwesend.

#### Bom dichertifch.

\* Die Beitrebungen Großberzogs Ernft Ludwig von Sessen aur Debung der Wohnlichtenkultur bespricht Groß Anno von Gardenberg im neueiten Oelte der "Deut ich en Kunk und und Deforation" (Berlag Alexander Koch-Darmfladt, Einzelpreis des Jannarbeites mit 60 Illustrationen 2 M. do Bi.) Jannar 1905. aus Antoh der Erdstung der erken BanderArskellung des Verbandes der Aunkfreunde in den Länderu am Rhein. Er entwickelt in ieiner Abdandlung die große, kuturelie Jdee, die dem jürftlichen Schüber der Kunft schap ich Jahren vorschweb

als eingefapselle Formen angesprochen werden. Am besten fonnen die Parafiten in einem hangenden Tropfen ber Lymphe felbft fenbiert merben. Gie tonnen auch leicht gefärbt werben, ein Berfahren, das fich auch für die leichtere Erfennbarteit der Einzelheiten empfichlt, aber in biefem Fall leiber faum bemugbar ift, weil die Schmaroper dabei leicht vernichtet werden. Dr. de Korté begegnet felbft bem Einwand, daß die von ihm beobachteten Organismen weiße Blutforperden fein fonnten. Er weift diese Annahme auf Grund der Beobachtung gurud, daß jene Bellen in der Lymphe feche Monate lang fortbefteljen, mahrend die weißen Bluttörperchen in der Pluffigfeit einer Sautblafe icon nach vierzehn Tagen verschwunden find, felbst wenn sie dauernd unter ber Temperatur bes menfchlichen Kurpers gehalten werden. Bon sachverständiger Seite wird diese Beweissührung jedoch als nicht ganz stichhaltig erachtet. Zu Zweiseln gibt außerdem noch der Umstand Anlaß, daß de Vorte bisher die Vermehrung der Podenkeime nicht hat wahrnehmen Beber eine Bervielfältigung durch Teilung, wie fie bei ben Amoben gewöhnlich fratifindet, noch eine geschlichtliche Fortpflangung ist jur Beobachtung ge-tommen, sedoch spricht de Korte die hoffnung aus, daß er icon in furger Beit genaue Angaben über bie Büchtung der Schmaroger werde machen fonnen. Allguviel Bertranen wird man in biefe Aussichten vorläufig nicht fegen bürfen, denn von verschiedenen Forschern ift bas Borbandenfein von Protozoen oder Sporozoen in der Lumphe ber echten Boden und ber Ruhpoden beichrieben werben, auch hat man fie als ben Erreger biefer Krantbeiten aufgefaßt. Die Beweife find bisber in allen Gallen unvollfommen geblieben. Erft in letter Beit hat man ahnliches mit Begug auf das Scharlachfieber erfebt, beffen Erreger gleichfalls noch unbefannt ift, und auch bier ift ein wirflicher Erfolg nicht gu verzeichnen gewesen. Beachtenswert find die Beststellungen von be Rorte in jedem Gall, aber die Fachblätter tadeln den Gelehrten, bag er die Beröffentlichung feiner Unterfuchungen und ben Ausspruch eines Urteils über ihre Tragweite nicht aufgeichoben bat, bis er weitere und bestimmtere Gingel-beiten über die Lebensgeschichte ber von ihm entdedten Eleinweien au geben vermochte.

\* Die Aritif einer neuen Schwindfuchtsbehandlung. Der frangoffice Argt Calot ift ber Borfechier einer neuen Behandlung der Samindfucht durch Einimpfung von Naphibolfampjer. Er behauptet, baft bies Mittel bie pollige Berfluffigung ber von ber Enbertuloje ergriffenen Gewebeieile und darnach deren leichte und gangliche Anscu

出行

100

111%

en

钳

No.

fo

na:

ng

er.

en

άė et. nt

dj

authergige Madden ber Beibenfchaft ber Manuer unterliegen, fo habe ich es mir gur Aufgabe gemacht, bies nach Bloglichfeit au verbindern. Bon Ihrer Uniduld ibergengt, habe ich Sie beobachten laffen. Jest ift der Augenwo ich Sie fchitge. Zwar wurden Sie gewiß den Gehltritt nicht aus Geldnot, fondern ans gewissermagen entidulbbarer menichlicher Schwäche tun; bennoch gestatte ich mir, für alle Fälle ein Aquivalent zu geben. Ich bin auch bereit, Ihnen weiter zu helfen, und bitte Sie, in Diefem Falle fich an meine Abreffe poftlagernd ufm. In Ich fenne Sie nicht perfonlich, habe auch nicht menben. ben Bunich, Sie fennen ju fernen, und will für Sie fiets nur ber unbefannte Befchuter fein." Dem Briefe ift jedesmal ein Sunderbnarkichein beigelegt. Es kommt micht felien por, daß die Madden nach bem Befen bes Briefes mit biefem und dem hunderimarticein auf und davongeben, ohne fich um ben herrn, mit dem fie fich ein Stellbidein gegeben batten, gu filmmern. Bei biefem Gefchaft wird ber Menidenfreund viele Bundertmart. ficine los werben, ob es Zwed bat, ift eine andere Frage.

Morgen-Ausgabe, L. glatt.

\* Die Erwedung von Sübwales. Aus London wird uns geschrieben: Uber die sonderbare Bewegung veligfofer Einfehr, die unter den Bergleuten von Gudwales um fich greift, werden weitere Gingelheiten befannt. Der Bergarbeiter Evans Roberts, der die Bo-wegung bervorrief, ift ein noch gang junger Menich, der, ohne git einer besonderen Rhetorif seine Buflucht gut giebmen, eine außergewöhnliche Macht über die Maffen befist. Wo er erfcheint, vermandeln fich bie Spotter in Befehrte. Bereits beginnt fich unter der jum Dufticismns geneigten Bevölkerung auch schon die Sage seiner zu bemächtigen. Man will Engel in seiner Begleitung gosehen haben usw. Unter den "Bekehrten" besinden sich neben Grubenarbeitern auch Angehörige anderer Stände, ein Komiker, der das Komödienspielen sür immer ansgegeden hat, eine schückterne Studentin der Universität Cardis, die sich um weiblichen Krockel be-rusen sindt n. a. Evans Roberts begesichttat nach seinen rufen fühlt n. a. Evans Roberts beabsichtigt nach seinen glanzenden Erfolgen in Stidmales, die ihn übrigens durchaus nicht unbescheiden gemacht baben, auch nach Opndon zu kommen, boch dürfte er bier, no man gegen religiöfe Emmationen verschiedensier Art schon abge-frumpft ist, kann eine abnliche Begetsterung erwecken welle in seiner engeren Heimat.

\* Die Temperatur ber Metcorfteine. In letter Beit tft anläftlich ber Fortichaffung eines großen gebulandischen Weteoriten nach ben Bereinigten Staaten nieber mehr von biefen feltsamen Simmeletorpern die Rede gewesen, bie fo baufig ale Wafte aus dem Dimmeleraum die Erbe befuden, freilich nur in verhaltnismäßig geringer Babl wirflich aufgefunden werden. Wenn ein Meteor, ober, wie man richtiger fagen muß, ein Meteorit von der Erde angezogen wird, fo bat er fich den Zugang zu unferem Blancien erft durch das Luftmeer hindurch zu erkömpfen. Bei ber ungeheuren Weidmindigleit, mit ber bie Deteoriten fich bewegen, ift das teine Mleinigfeit. Es entfieht durch Reibung mit ber Luft eine ftarfe Einwirfung auf Die fliegende Maffe, Die fic ant verichtebene Urr außern tann, nämlich in Barme, in Schallwellen, in Eletirigität, in demijden Berbindungen ufm. Die ficherfte Folge ift bie fearte Erhigung ber Maffe, burch die aus bem Meicor erft bas wird, was man gewöhnlich eine Sternichnuppe nennt. Wem es noch nicht flar gemig fein follte, bag ble Meibung mit ber biogen Enft einen verhältnismößig großen Rörper in helle Glut und bis gum Schmelgen bringen fann, ber muß fich vergegenwärtigen, bag ein Meteorit cenobulid in eine fünf Sefunden die gange Altmosphäre bis pur Erdoberfläche durdmißt, alfo eine Strede pon 150 bis 200 Allometern. Ein Mitarbeiter ber "Rature" hat verfucht, die Temperatur der Meteorite genau feftgufrellen, indem er gunadir bie Grobe bes Luftavidentandes berechnet hat, dem fie bet ihrem Flug begegneten. Allerbinge frebt biefe Bledmung auf ermas unficheren Buffen, ba man nicht wiffen fann, ob die für ge-

ringere Geschwindigfeiten bestehenden Gesetze auch noch für eine solche von 80 und mehr Kilometern in der Sefunde gullig find. So viel ift jedenfalls flar, mag ber Meteorit nun aus Eisen bestehen ober als ein eigentlicher Meteorstein aus anderen Stoffen, das Innere ber Maffe bleibt im allgemeinen mehr als eisfalt. Das gilt jedoch auch nur für größere Weteorite, und auch für diese nur, wenn sie nicht, wie es häusig geschieht, während ihrer Reise durch das hemmende Enstweer explodieren und in viele Meine Stüde zerspringen. Ein fleiner Meieorit fann fich dermaßen erhiben, daß er überhaupt gang vergehrt wird und gar nicht mehr bis auf die Erdoberfläche gelaugt. Nach den neuen Unterfuchungen gerät ein Meieorfiein icon in 110 Gilomeier Sobe über der Erde ins Gieben, ein kleiner Eisenmeteorit erst in 75 Lilometer Dübe. Auch in dieser Hinsicht besiehen jedoch selbswerständlich Unterschiede je nach der Geschwundigseit ber Maffe, die beim Eintritt in die Atmofphare guweilen gar bis auf eina 350 Ailometer in ber Sefunde bestimmt morben ift. Bei ber Reibung mit ber Luft nimmt bann die Geschwindigseit febr rasch ab, fo daß fie bei der Anfunft an der Erdoberstäche vielleicht nur noch ein Rifometer in ber Sefunde beträgt. Das merfwirdigfte aber ift, daß nach ben jegigen Untersuchungen folde Meicorite, bie in ansehnlicher Große die Erdoberfläche erreichen, in ihrem Mittelpunft eine Temperatur haben follen, die nicht viel über ber fäuffigen Buft ficht, was nur baraus verhändlich wird, daß eine folche Eijens oder Gesteins-maße ursprünglich die Temperatur des Weltraumes, ober, mit anderen Worten, die des abfoluten Rullpunftes

\* Das Ende der Wolfsjagd in Rorthumberland. Ans Eondon nird berichtet: Der wilde Wolf, der ganz Rorthumberland so lange in Anfregung versent hat und allen Bersolgungen glücklich entrann, hat wun einen unrühmlichen Tod gesunden. Er endete auf den Schienen eines Eisenbahnzuges, der ihn erbarmungslos illetet. Er nur über die Geleise gelansen, um einige Schafe in einem henochbarten Geld zu erigen. Da jauste der einem benachbarten Geld gu erjagen. Da jaufte ber Edwellzug, ber von Loudon nach Schottland fibrt, beran und bei einer icharfen Rurpe erreichte er bas auf Raub ar Sglebende Dier, padte es mit ben Rabern feiner Majdine und schwieberie es jur Geite. Um anderen Morgen fanden Landsente ben Beichnam, ben fie fitr ben Kadaver eines großen Sundes hielten, und begruden ihn fang- und flanglos. Als fie aber von der außerordent-lichen Große dieses Sundes dem Stationsvorsieher von Cumminisson ergählten, da fam bicfem ber Gebanfe, baft ber große Sund vielleicht der gefürchtete Russchöferer und Ränder der Serben fet. Man grub sogleich das Tier wieder aus und sand wirklich den Leichnam des Wolfes. Es war ein fehr großer mannlicher grauer Wolf mit einem frart ansgebilbeien Gebift und fraftigem Storperban. Gange Mengen neugieriger Bauersteute fammelten fid um bas trie Untier und blidfen balb furchtfam, balb erfeichtert aufatmend auf fein ranbes Gell, fein gieriges Maul, feine fpipen Ohren und unbeimlich glopenden

\* Die Snane ift tein gefährliches Dier - fo entidied blefer Tage bas Schöffengericht in Bonn. Die Inhaberin bes ingwischen eingegangenen Bonner Diergartens hatte ein Strafmandal erhalten, well sich unter ihren Tier-befänden eine Hane befand, deren polizeliche An-meldung sie unterlossen hatte. Infolge Einspruchs unter-log dieser Fall der Entscheidung des Schöffengerichts. Dier führte ble ehemalige Tiergartenbesiperin an ihrer Mechtfertigung au, daß nach ibrer Anficht bie hunne fein gefährliches Lier fei; fie falle Menschen nicht an und laffe fich fogar ftreicheln. Diefe Behauptung fand ihre Befiatigung burch ein Guinchten, dos ter Direttor des Roofogischen Wartens in Köln a. Rh. abgegeben hatte. Das Gericht erkannte bemgemäß auf kojiensofe Frei-sprechung. — Zu einer Probe aufs Exempel wagen wir bod nicht au raten.

#### Aleine Chronik.

Mehr als 121/2 Millionen Renjahrsbriefe wurden in biefem Jahre wieber in Berlin aufgegeben.

Unier ben Bierben bes Marftalls bes Bringen Delnrich ift, wie aus Riel gemeldet wird, die Bruftfeuche ausgebrochen.

Rübmlicher Bergicht. Oberbürgermeifter Marg in Duffelborf hat eine Gehaltserhöhung von 6000 M. mit dem Bemerken abgelehnt, daß er volle Befriedigung fitt feine Tätigfeit finde, da er febe, daß das ibm anvertraute Gemeinweien fich gedeiblich und glüdlich entwidele.

Erfroren. In dem Trierer Bororte St. Barbara wurde am Montagvormittag ein Arbeiter erfroren aufgefunden.

And Militarbienft. Bor bem Stranbinger Schöffengericht fragte ber Borfigende einen Beflagten, welche Charge er beim Militär beflebbete. In militärifcher Positur erwiderte der vormalige Mars-Fünger: "War Schenffellner in ber Kantine!"

In den Chefinnd gemettet. In Bettrum bei Sofeneggetsen hat, wie die "Lineb. Anz." schreiben, eine Doch-zeit stattgelunden, die insolge einer Wette zustande ge-kommen ist. Vor eswa drei Wochen wettete in heiterer Sfimmung in einer Gaftwirtichaft ber Gimwobner D. mit mehreren Befannten, daß er bis Beihnachien diejes Jahres verheirafet fein wolle. Da D. bisher fein Berhaltnis batte, wurde die Witte angenommen auf 5 Safen, 8 Buten, 2 Ganfe, 50 Bfund gehadtes Fleifch, 12 Flafchen Ceft, 5 Seftoliter Bier und fonftige Rebenbebingungen. Kurz enifchloffen ging D. zu einer Befannten, bat um thre Hand, erhielt das Namort und noch vor Jahres-schluß fand die Sochheit flatt.

Jugenblicher Totidlager. Die Straffammer Braunfdweig verurteilte einen swölfiährigen Schul-fnaben, der einen gleichaltrigen Knaben erstochen batte, wegen Körververschung mit tödlichem Erfolge zu neun Monoten Gefängnis.

Berlaffenes Rind. Im Anfang bes Degembers ift in Dombravo, Arcis Konit, ein 8 bis 10 Jahre alier frem-ber Anabe namens Johann Drobinski aufgegriffen wor-ben, der aufcheinend absichtlich von feinen Eltern guruckgelaffen worden ift. Der Knabe bat angegeben, daß feine Eliern Bilhelm und Franzista, geb. Mattowski, bieben, Schirmflider maren und biefes Gewerbe im Umbergieben betrieben. Etwaige Mitteilungen über die Ettern biefes Anoben werben von der Berliner Polizei im Simmer 324 bes Boltgei-Brafibtums au 9807 IV. S. 04 enigegengenommen

Das Geburtshans ber Gurftin Annastife. Eines ber wenigen geschichtlich denfinstroigen Webande ber Stoht Deffau, das früher den Gebriidern Pleng, jest bem Privalmann Stieler gehörende Saus Jerbierfiraß: 56, verfällt, so lefen wir in der "Sall. Ita.", demnächst dem Elbernch, um einem großen Weschäftsneuban Blat 3u machen. Diefes Saus, wahrscheinlich aus dem 17. Jahre hunbert frammend, geborte friiber bem Moothefer Gobfe, und biefem wurde in feinem Soufe am 22. Man 1677 eine Todner geboren, welche auf ben Ramen Anna-Bife getauft und foater bie Gatfin bes Birften Bevoolb I., bes "Alten Deffaners", murbt. Die viel verbreitete Annobme, bas Sans Schlofftrafte 1 fei bas Weburtshaus ben Parfife, ift falich. Die durfige Apothele war nicht bie Stiffelde, fondern murde erft viel foater eingerichtet. In bas nene Saus foll auch, wie man bort, bie Reichs. bonf perfect werben.

Das Sparfamteiteinftem bes Gistus wird burch folgende Vorkommniffe and ffingfter Beit eigentümlich belemistet. Das Amtogericht in Bodium batte an die famtlichen bortigen Beltungen bas Erfuchen um "foftenfreie Aufnahme" einer Lofalnotig gerichtet, in der biefe hobe

und die durch den Insammenickluft des ebengenannten Vereins ihrer Verwirklichung wirder ein guted Sind nöhergefommen ift. Es ift der weite Teil des großbergoglichen Brogronims, der in diese Kushielung auf Durchführung gesonmen ift, legt, da die Wohnhättenkultur fich in gelunder und kröstiger Emiglifung des findet und es als nur nötig ib, rudig weiter zu ichallen und am Gebäude des neuen Stils zu seiten und zu meikeln. Im übergen überwisigt das Deit auf den erften Blid ganz besonders durch seine prächtige sardige Aushattung. Den Reigen erdinet Williebeiger, ein noch iunger aber harf insentierter Münchner Künster, ein Schiler von Broß draug Studt. Die Slätter, die der Publikation in der "Deulichen Kunk und Destation zuorunde liegen, besonen vorzuschweise nur eine Zeite von Geigers Weien; er erickein der lediglich als steier, lurischer Phantas, der großes Baries. Wiesen Motive mit ungebindener Lanne behandet. Die kalte wordige Indenendlichaft, das wagere kruurige Kenntter, das ungefünte Alloser und der gergande Sisbar vallen fich dem randen Grüber Gründer Auch der Berein vorzüglich an. Tadei find die Rätzer in ihren eintachen Gerben von leinker Wirfung. Sen prosser kaldige Dill, dem begeißerein Schilderer der träumertichen Schündet des Lachauer Meores schaf den eine größere Ernippe anziedender Gemalde. Fechnel werünslich an. Tabei find die Inditer in ihren einfachen Farben von feinder Birtung. Sen Krolester Kudwig Dil, dem dezeiterren Schilderer der träumerichen Schöndeit des Tadauer Moores solgt dann eine größere Gruppe anziedender Gemälder. Die Biedergabe der Timmung der Originale in in dem sorgällich ausgesührten Drud vorzählich ausgesählen. In Saltber Schmarje wird und ein Plaftiser von feinen Geschman und erndem Geslen vorzescholt. Ar is nicht übermodern, doch fern von seisem Fathose es in eine ehrliche Aunft, die er und zeist. Bon Professor Heinen Blebendorf solgen einige Anfichen aus der Diele einer Stlla, Margareie von Irvandhisch, die bekannte Ausgewerdlerin in Munken, diest reigende Motive in ihrer Ausgewerdlerin in Munken, diest reigende Motive in ihrer Ausgewerdlerin in Munken, diest reigende Motive in ihrer Ausgewerdleren in Wunden werden die in ihrer Ausgewerdleren in Wunden werden des in ihrer Winksteinung eines Bade, ober Ausliederebungen diese nicht anziene Ausgewerdlerebungen dese tächtigen Ausgeschlächen. Die Detvorzienskörnenen sind sparfam angenandt, es schwin eines Beitbewerdes und Einen Ausursche, das Ergednis eines Beitbewerdes und Entwärfe au Biesamschungen dese tächtigen warse, das Ergednis eines Beitbewerdes und Entwärfe au Biesam der Winkstein verliegen vollauf das Instructie, des ihnen allgemeine nehgenachnich wird; sie find anzegend und beschwen an dem Wertwerde wird; sie find anzegend und beschwen an der ausgeweinen Wissens, Sechke, gänzlich und Verwerdingen karten und Plänen im Tert und auf sier 1000 Abhildingewerf des allgemeinen Wissens, Berchen ger der in der Erzt und auf sier 11000 Abhildingen Karten und Plänen im Tert und auf über 1100 Abhildingen Karten und Plänen im Tert und auf über 1100 Abhildingen Karten und Blänen im Tert und auf über 1100 Abhildingen Karten gegen und Wertwer eine 180 Fausbendrichten und Verwertsige Setressenden Fragen orientleren au des Ausbellem and einem modiche glündigen Ausgen orientleren aus den Konnersfeiten den Kanner der erführennen auf erna

febr autes Bild von den wirsicafiligen Antaeben eines Staares an geben gesanet find. Bedin eine selfge Actsonirischi führt, zeigt vertrefflich der Artifel "Oandelderien". Auch die rechtliche Seite dieser fragen inder in den Kriffeln "Oandeldericht" und "Dandeldericht" eine eingebende Beleuchtung, während wir durch die Artifel "Oandeldericht" und "Dandeldanmern" eine eingebende Beleuchtung, während wir durch die Artifel "Oondelderechten der den die dem Artifel "Ondelderichten Beleuchtung, während wir der die Artifel "Ondelderichten Sanfel in den Alfahitt "Ordelichten Sarten und Blänen verlehenen "Seinrechten die Artifel "Brichteinnien", "Griechenland", "Oanburg", "Oannover" ind in sich abgeschöfflene Roanstraafien, deren Eckure auf Artifel des aumentils die von überfühlichen Antifelden Abenleichen der der der die Abenleichen des aumentils die von überfühlichen Auftilden Abellen begliehten Abeitel über die Vinderen Betrete und die Rartien, die Finanzen, das Deerwelen und die Rartien, die Finanzen, das Deerwelen und die Rartien, die Finanzen, das Deerwelen und die Rartien, der Finanzen aufgenetung Interest dasen auch die Artifel "Genndeuer", "Grundelgentum", "Grundung", die fallganitieren Berling, desteleichen Kriffel von Allegeneiuse Interest dasen auch die Artifel "Franzen behandeln. Aufert leienwert ind and die acknichtlichen Kriffel von Allegeneiuse Justerelle daden auch die Artifel Artifel Artifel "Gladmaleren Bestung, desteleichen die Richten und der erköhlichen Kriffel von Allegeneiuse Justeren den die Artifel Artifel Artifel und Artifel von Allegeneiuse Stehen Artifel "Gladmalerei", was der Artifel "Wiedliche Allegen Artifel "Gladmalerei", der fahren die Artifel "Glasmalerei", der fahren die Artifel "Glasmalerei", der fahren die Artifel "Glasmalerei", der haber der Artifel der Beiten der Artifel der Beiten der Artifel der Be

mehrere genuhreiche Jagdanstlüge arrangiert. Das Anobleiben bes erhöften Tipers in die einsige Entläufcung, Tafür bringt dann Ceulon den Schepunkt weidmännicher Belriedigung, als der erfte, riefige Elefant, ein durch seine Bosaritgleit berächtigter

alter Einkedler, der guten Manferbildse zum Opfer fallt. — Das Schrischen, wiewohl von einem Jäger verfaßt, ist darum keines-wegs nur für den Sportsmann von Interese. Beobadtungen über Landicatt, Altima, Sitten und Gebröuche nehmen mindestens so viel Kanm ein, wie das rein jagdliche. Bie dei lepterem der gewöhnlichen Sterblichen underfandliche Jogdlugen, so ist dei dei den Bemerkungen über Land und Lenie iede Blicherweisheit vermieden. Um so immittelberer ist die Birkung auf den Leter volchen Reise auf dem Atlad zu solgen. Beine an förperlicher Reise auf dem Atlad zu solgen. Beine es aber an förperlicher Knitigfeit und Mammon nicht gebricht und die Luft besommt, auf gleichen "Bildpfaben" zu wardeln, der erhält manchen praktischen Sink, der geeignet ift, ihm nabeaueme Erfahrungen zu sparen.

Der biftorifde Roman Des Railers Abiniant' von Deuricite v. Mer bei mb (Berlin, Berlag von Cito Jante) bat den Borging, daß die Verfasserin eben nur Excerpte and der Memoirenliteratur zur Zeit Rapoleons I. geschieft verknüpfte und ergäniste, so fiort wenighens nicht die bije Manier vom Luischen Mithibach sie nut und liricht an ihrem bistorischen Strumpf, fagte Beine der Epotter), die großen Mannern felbierfundene Trofalitäten in den Mund legt. Aber freitich, ein Austimert fonm is auch mich gulande tommen. Doch ift des Buch gefchicht geschrieben und wird auch dei dem großen allgemeinen Intereffe, das diese Beriade romanitichfter politischer Bechielungen nun einmal immer wieder erregt, feine Lefer finden. cp.

nun einmal immer wieder erregt, seine Leiter linden. cp.

\* In speiter verbeserter Auslage erichten dad 12. Bandchen der befannten, im Tenduerschen Verlage zu Leipzig berausgesgebenen Sammlung "An d Ratur und Gelbe der nehrt", Dr. J. Unold Borreige über "Ausgaden und Liele des Menschenlebend", eine warmberzige iber "Ausgaden und Liele des Menschenlebend", eine warmberzige ibediäntigte Wadmung an alle Gebildeten, die auf wissenschaftlicher Grundlage eine praktische individuelle und loziale Ethit aufdant und zugleich damit die Grundzüge für eine deutsche Ledens- und Würgerkunde entswirt. Auch in dieser neuen Gestalt verdient die Schrift, von vielen geleien zu werden.

\* Anwereitische Auslichen Arneinumährt. Nach 10 (Schink-

verlein geleien zu werden.

Dumoribilde Bibliothek Previnzmädel. Band 10 (Schlißband) "Kerlchen S Gend ist bernd ist von Felicited Reie (Serlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis 1 M.). Ein neues Kerlchen ist das Einfellind des einst so tedensluhigen Majordidirrieins aur blübenden Jungfrau berangenochien. Deiter und mutig wie einst in tungen Jahren die Grehmiter, tritt uns mm Kerlchens Edenbild entgegen, das am Schlisse des Gangen zur Freude der einstigen Seldin in seinem Dars-Sugo einen ebende freuen und tächtigen Lebendorfährten findet, wie sene einst in ihrem Krib. einst in ihrem Grit.

einst in ibrem Frit.

\* "Das A. B. C bes Daus weiens. Praftische Binke und Raischläge für Franen und Töcher von Hermine Clar. Preis in seiner, gediegener Ansbattung nur i M. Schwadacher Bertag in Stutiaart. Die ossenbar auf dem wichtigen Dauskaltungsgebiete durchweg bewanderte und in der leicht schlichen, angenehmen Wiedergabe ibrer Criadrungen sehr gewandte, zielbewuße Verlagkeit hat dier eine für den gewandte, zielbewuße Verlagkeit hat dier eine für den gewandte, zielbewuße Verlagkeit, dere ganzer Wert ich erk in der Stunde der aufammengestellt, deren ganzer Wert sich erk in der Stunde der Bot, der Gefahr und des raschen Bedürspisses voll und ganz offenbaren wird.

Obrigfeit mehrere — Schenerfrauen sucht. In Düffels borf bat die Bostbehörde in gleicher Weise ihren Bedarf an hälfsträffen für den Weihnachtsverkehr gesucht. — Es fcioint darnach bie prenfitiche Finanglage noch troftlofer zu fein, als man sie im Landtage geschlibert hat!

Donnerstag, 5. Januar 1905.

"Unfere jüngeren herren". In der "Jugend" lefen wir folgende Sinkie and der Konzerigarberobe:

> Bie fie dit find unfre Berren, Thre Rieldung ift modern, Wie fie tangeln und fich breh'n Und nur mit Monocles feb'n. Uniere Geren find fehr charmant, Wegen Damen febr galant. Eines ift nur noch nicht Mobe — Auftand in der Garberobet

#### Der Suez-Kanal.

Durch bie Preffe laufen in ber legten geit Mit-tetlungen, als ob ein englifdes Konfortium bie Absicht einen zweiten Suez-Nanal zu errichten. Wir nehmen hierand Anlah, unferen Lefern eine Abbitdung des Manals por Angen an führen, um ihnen gu geigen welch ein Riesenbanwert der Kanal darstellt und daß eine gemiffe Bermeffenbelt bagu gebort, von einem Ronfurrengbauwert für diefen Kanal gu fprechen. Dant bem



Ginfluß ber englischen Regierung, die fich ja jest in ber skanaljrage auch die Zustimmung Frankreichst gosichert bat, scheint es ja, als ob der Sned-kanal den Ruhm, der einzige zu sein, behalten dürste. Der Kanal ift 100 kildmeter lang. Seine Breite schwantt am Basserspiegel zwischen 60 und 110 Meter und beträgt an der Sobie 37 Meter. Die Liefe ift mit Dulfe ber Schloufen gegen-wärtig auf 9 Meier gebracht und foll eventuell noch er-hoht werden. Der Blid auf die Karte zeigt, daß der Banal vielfach am Binnenlande gelegene Geen durchfoneebet, indeffen ift bas für ibn fanm von einem Borteil, benn biefe Geen haben einen veranderlichen Boben und bebroben formolbrend ben Bafferftand im Ranal Der Ranal fithrt von Bort Gaid am Mittellandiften Meere durch fast durchweg ebenes Gebiet nach Suez am Moien Meere. Die einzige größere Station auf diefer Strede felbst ift Jomailia. Die Bankoften haben fich beinerzeit auf 10 Millionen Pfund Sterling belaufen, von benen etwa 10 Millionen burch Aftienzeichnungen gebedt murben, mührend ber Bleft pom Abediven fibernommen murbe. Die in den Befit des Abediven übergegangenen Aftien find foaterhin von ber englifden Regierung angefauft worben. Daß die Kanalgefellicaft, beren Auffichterat jest font gang von Englandern gebilbet wird, ein großes Geschäft machte, besonders wenn man in Emmagning giebt, daß ber Ronal die einzige wefentlide Berbindungelinie gwifden bem Often und Guropa berfiellt, ist zu versiehen. Daber ber Wunfch englischer Schiffahrtsintereffenten, fich felber einen zweiten berartigen Seeweg zu sichern. Es ift aber jedenfalls in abfebbaver Beit nicht an eine Bermirklichung biefes englifchen Traumes gu benfen.

#### Tehte Nadrichten.

wb. Sintigart, 4. Januar. Bant "Schwäb. Merkur" begibt sich der König in Begleitung seines Kadinetticheis, Freiherrn von Gemmingen, und des Flügeladjutanten Hauptmann Dörtenbach am 17. Januar nach Kap Martin dei Mentone. Die Rücksehr ist sür den Monat März in Andscht genommen. — Miniter präfibent und Justigninisser Dr. v. Vreitlitug begeht heute seinen 70. Gedurtstag. Der König überbrachte ihm mit seinen Glückwünschen sein von Maser Gantel gemaltes Vild.

wh. Cambridge (Massachietts), 4. Januar. Die Darward-Universität veransialiete gehern eine Festlichkeit zu Schillers Gedächtnis, bei der die Prososjoren France, Wänsierberg und Thaver Ansprachen hielten und deutsche Schau-spieler vom Rew Porter Sanderscheater mitwirkten.

Ginsendungen aus dem Teferkreise.

Einsendungen aus dem Leterkreise.

Chat Madindong vort Weltemodeung ber uns für dies mehnt ausgehöhen, nicht betwendeun finlenbungen fann ich die Wechtion mide einschenden. Der nicht ich gestellt die ein der eine der Ausgehöhen, nicht werden der als Gefan aus ereit is die ist ein ein ein den Metifel vom Freifen ist die in den ein die Metifel vom Artifel vom Breifen die gestellt ich mit die das dem Artifel vom Artifel vom Breifen die gestellt ich mit die das dem Artifel vom Artifel vom Breifen die gestellt die mit die das dem Artifel vom Artifel vom Artifel vom Artifel vom Breifen die Gestellt die die Gestellt die die Gestellt die Gest Offint Radfenbung ober Aufbewahrung ber uns für biete Rubeit gegebeiben, bertvenbeben Einfenbungen finn fich bie Urbaftion nicht einfallen.) mitgeben, die Fackerinit salte einmal bingeben — was sie insolger ichtimmer Ersabrungen gar nicht mehr int — und nicht loven, obert gabe es Derabiebung. Der Krittel des Einlenders vom W. if ein Mukerbeilptel dafür: Die Artitel des Einlenders vom Werichte sind des Todes voll und die Vereinem Freunde werichten Versche find des Todes voll und die Vereine glanden an die Autorität. Wan belle Jackleute an dieselbe Stelle, komme ihnen wit dem gleichen Vertrauen, derrelben Anerkennung entgegen, das Kesultar würde gewiß nicht ischerte fein, vielleicht weniger fünstlich, dafür aber fünstlerischer. Die sochilde Anabibung muß den erhere sein, konft konnten die Musike Anabibung muß den erhere sein, konft konnten die Musike Kandeldung muß den erhere sein, konft konnten die Musiker schliedigten werdern die Kehrer mit der Anft, und das Vedürfinfa läge schlieftlich nehr vor. Was aber würden die Lehrer au dem Kernlich is den schlicht nehr vor. Was aber würden die Lehrer au dem Kernlie ihrer ihrer Aunit betracktet, und man läh sich sehrer au dem Kernlie ihrer ihrer Aunit betracktet, und man läht sich füre Dienke gern gefallen, wenn sie nur nicht ichaben. Dad sann man an der e van a ellis en nicht eine Austracktet, und man läht sich füre Vienke gern gefallen, wenn sie nur nicht ichaben. Dad sann man an der e van a ellis en nichtlechden Viertsägen bedienen. An der Basit fallenden Traumngen, die am honoriert werden, spelen Lehrer die Praget in den Kontensdienen den kanften aber Musiker die Besinder mit sänklerischen Verträgen bedienen. An der Beit son zu dellich den Gronten deh nicht ießen, den der Ruster die Verget in den Albumen. Und deh soh den die Stelle, wie man höber die Kontensaben Traumngen, die am die der nicht den Gebalt, sie Andältigen die Verget mer den der reinfliche nicht verleben sann. Sollte die gustinierte Gemeinde aber nicht 1000 Rart pro Jahr mehr ibrig geben der den konten der geben der nicht verleben bedenen, alltägen mend haber bedant, die Andältigen dier bestande versellichen der bestant den der gestand der ve

#### Handelsteil.

Vom Geldmarkt. Von einer Anspannung des Geldmarktes kann schon jetzt nicht mehr die Rede sein, da sich vom ersten Tage des neuen Jahres ab eine überraschende Flüssigkeit des Geides sowohl in Berlin, wie in Frankfurt und an den anderen Börsenplätzen geltend machte. Der Privatdiskont ist in Berlin im volle 3/s Proz. zurückgegangen; in Frankfurt notierte danelbe gestern 81/10 Proz.

Neue 4'/sproz. russische Sinnisanleibe. Gleich wie die neue russische Staatsanleihe einen eigenartigen Typ darstellt, so ist auch für deren Unterbringung in Deutschland eine neuartige Methode geplant. Es ist die Bildung eines Garantiekonsortiums im Werke, ühnlich dem underwriting syndicate, wie solches bei Emissionen in England häufig gebildet wird. Die Ein-ladung zum Eintritt in dieses Konsortium nennt wieder weder den Übernahmepreis noch den Emissionskurs. In bezug auf letzteren wird laut "F. Z." gesagt, daß er sich mehrere Prozent unter pari stellen werde. Die Provision für das Garantie-kensortium beträgt 2°/s Proz., weven ¹/s Proz. für die Führung abgeht, also netto 2²/s Proz. Dabei ist natürlich Veraussetzung. daß die Anleihe zu dem festzusetzenden Zeichnungspreis ver-

Japanische Finanzen. In einem Teil norddeutscher und saganasche Finanzen. In einem Teit nordicettscher und soglischer Blätter wird Japans Finanziage fortgesetzt in ein recht günstiges Licht zu stellen gesucht. Daß dem doch nicht ganz so ist, beweist eine Anzahl neuer Zollerhöhungen, die in dem dem japanischen Parlament vorgelegten Budget sich linden. Es sind nicht weniger als 182 Warengattungen aufgeführt, und die Zollerhöhungen betragen 5 bis 20 Proz. Unter anderem befindet nich auch ein Einfuhrzoll auf Reis von 15 Proz. da-runter, der bei der ärmeren Bevölkerung in Japan, die doch einen recht ansehnlichen Prozentsatz ausmacht, schwer ins Gewicht fällt und kaum eine besondere Beliebtheit erringen dorfte. Um zu Geld zu kommen, beabsichtigt die japanische Regierung auch die Verstaatlichung der Eisenbahnen, deren Erträgnis eventuell für eine neue Anleihe verpfündet werden kann. Der gesamte Wert der Bahnen wird auf über 490 Millionen Yen geschätzt und ihr Jahresgewinn auf 25 Mill. Yen.

Tärkische Pinangwirtschaft. Bekanntlich war die türkische Regierung mit einem französischen Konsortium wegen einer neuen Anlaihe von 100 Millionen Frank in Unterhandlung ge-treten. Diese wurden plotzlich abgebrochen, weil dem Sultan die Bedingungen nicht gelielen, unter denen die Anleihe hatte zustande kommen können. Der Entschluß des Sullans wird demul zurückgeführt, daß er es nicht für vereinbarlich mit seiner Souveränität hielt, sich die Bedingungen zur Verwendung der Anleihe diktieren zu lassen. Auch sollen einflußreiche Kreise des Ylldiz-Kicak ihn davon überzeugt haben, daß mit den noch zu liefernden Krupsechen Geschützen das artilleristische Material der Türkei demjenigen Bulgariens weit überslegen sei und eventuell Nachbestellungen anstatt in der anfänglich beabsichtigten Höhe von 600, nunmehr von höchstens 200 Geschützen erfolgen sollten, was, ohne eine Anleibe aufzunehmen, aus den ordentlichen Eingängen bestritten werden könne. Mitbestimmend für den Entschluß des Monarchen war, nach der "F. Z.", außerdem, daß Greuzot die bulgarischen Neubestellungen kaum vor Ablauf von 2 Jahren ausführt.

Von der New Yorker Börse wird gemeidet, daß des Spekulant Lawson in den gestrigen Morgenbilitiern New Yorks neue größe Anzeigen veröffentlichte, die abermalige Baisso-angriffe ankundigten. Es ist doch mehr als wahrscheinlich, daß Lawsons Vorgeben kaum mehr die Wirkung ausüben wird, die es vor kurzem noch auszuüben vermechte. - Weitere Baumwollverbrennungen werden gemeldet. Indessen erschrint eine umfassende Bewegung ausgeschlossen,

Wicküler-Efipper-Brauerei in Elberfeld. Lauf uns vorliegendem Abschluß für 1908/04 betrug der Reingewinn der Gesellschaft i 091 945 M. gegen i 007 850 M. im Vorjahr. Für Abschreibungen sind 311 000 M. (i. V. 307 000 M.) verwendet worden. Die außerordenfliche Reserve soll wiederum mit 30 000 M. bedacht werden. Schließlich ist die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. gleich wie im Vorjahr beabsichtigt.

Kleine Pinanzebronik. Die Verwaltung der Kronprinz, Aktiengesellschaft für Metall-Industrie in Ohligs, teilt mit, daß der Geschäftsgang des laufenden Jahres zufriedenstellend war der Geschätigung des laufenden anfres zunredenstellend war und daß mindestens wieder mit 20 Prog. Dividende gerechnet werden könne. — Die alte Damenmänlel-Fabrik George Herlow u. Son in London hat ihre Zahlungen eingestellt. Von den nicht unbeträchtlichen Verbindlichkeiten entfällt ein großer Teil auf Berliner und rheinische Stoff- und Besatzwaren-lieferanten. — Die Große Berliner Straßenbahn hatte im Dezember eine Mehreinnahme von 231747 M. — Die öster-reichischen Baumwelldruck Industriellen beschlossen, die Warenpreise his 30, Juni d. J. nicht zu ermäßigen. — Die Klosterbrauerei in München zahlt eine Dividende von 4 Proz. wie im Vorjahr. 50 000 M. werden zur Bildung einer Spezial-reserve und 40 000 M. zur Bildung eines Deleredere-Kontos verwandt.

#### Geschäftliches.



"Califig" mittel von hervor-ragendem Bohlgeichmact und anheror-dentlicher Wirtung, erprobt bei Erwachfenen und Rinbern, in allen Gallen von Berflopfung, träger Ber- & dammgelätigfeit und # mangelnbem Appetit. Sn Enuthelen erhälflich.

1/1 (31 mt 2.20, 1/1 (31 mt, 1.20).

Bestandt. Byr Fiel Catiforn (Special Mode Oulsforms Fig. Syrup 108 gefras 178, Extr Sean Hayel Mallix Caryopa compa

Pickeln, Mitesser Obermayers

Herba-Seife.

Freiburg, 15. Mai 1902.

Hierdurch teile Ihnen mit, daß ich fiber die Stie meine größte Zutriedenheit aussprechen muß; ich hatte einen leichten Hautausschlag, in 10 Tagen war derselbe von Obermeyers Herba-Seife geheilt.

Z. h. i. a. Apoth., Drog. u. Parl. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Obermeyer & Co. G. m. b. 82., Elanau. P45

Dis Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: 3. & dulte vom Brubt.

Berantwortischer Mebalteur für den gefannen rebultionellen Teil; E. Abtherbt; für die ungeigen und Reflamen; h. Dornans; beibe in Beebaben. Pruf und Berlag ber L. Schettenborgichen hof-Guchbuckerri in Wieldaben.

#### Mme. Sarah Bernhardt, Paris

Morgen-Anggabe, 1. Blatt.

Herr Leichner! Ich bin sehr glücklich, Ihnen für ihre bewunderns-werthen Fabrikate (admirables produits) danken zu können.

Ich werde mich miemals mehr anderer Theaterparfümerien bedienen und Ihnen von Paris meine Aufträge übermitteln. Sarah Bernhardt.

Diese glänzende Anerkennung ist ein grosser Triumph der Leichner'schem Puder und Schminkten. — Besonders empfehle: (Man.-No. B. 4422) F 1

Leichner's Hermelinpuder, Leichner's Aspasianuder.

Es sind vorzügliche Gesichtspuder. Man sieht nicht, dass man gepudert ist, vielmehr erhält das Gesicht jene interessante Schönheit, die alle Welt bewundert.

- Ueberall zu haben, aber nur in verschlossenen Dozen. Man verlange stets:

LEICHNER.

L. Leichner, Lieferant der Königl. Theater, Election. Schützenstr. St.

zu Original-Fabrikpreisen bei

ächte Petersburger, bestes russisches Fabrikat, ächte Harburger, bestes deutsches Fabrikat, ächte Boston und Candee, beste amerikanische Fabrikate,

Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss.

4800 Gewinne mit Werth

5 000

1000

1 ×

NB. Die vielseitig angebotenen minderwertigen Marken führe ich nicht.

Kein Aufschub der

Neues Ziehung Neues 12.—16. Januar.

Grosse Lotteric-Ziehung in Köln am Rhein.

Zur Verlosung kommen

Kölner 2 No.-Lose für 3 Mk., Einzellose für 1,50 Mk. Porto und Liste 80 Pf. versendet (Man, K. 1238) F 1

P. van Perlstein, Köln am Rhein.

Soeben ericbien in unferem Derlag und ift durch biefen gu begieben:

lt-nassauisc

ein handliches Merkbuchlein fur das neue Jahr, mit Ergablungen, Spruchen, Gedenftagen u. 21. aus Maffau's Dergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

C. Schellenberg'iche Bofbuchdruckerei Derlag des Wiesbadener Cagblatte.



#### Versteigerung von Bauplätzen

aus ben aufgelaffenen Geftungegrundftuden in Raftel. Auf Anstehen der Reickskommission für die Malns-Antieler Festungsgrundstiese werden Wontag, den 16. Januar 1905, don nachmittags 2 Uhr ab, ju Kasie, im Saale des Gastdaufes von Anien Wagner. Winve, die Arenngrundstiese der Baublods XVIII an der Erfe der Dockheimer wird gestellt der Bisstraße am Wiedbadener Tor und des Baublods XVIII an der Erfe der Dockheimer und Kostbeimer Straßen durch den Unterzeichneten öffentlich in Gigentum versteigert. Die Bersteigerungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten und die Arenngrundstiefspläne bei Großberzoglicher Bürgermeisterei Kasiel einzusehen, Rähere Anstaust über letzere ertellt das Großberzogliche Hürgermeisterei Kasiel einzusehen, Rähere Anstaust über letzere ertellt das Großberzogliche Höckschaugungen sind seinzusehen, Rähere Anstaust über letzere ertellt das Großberzogliche Höckschaugungen für der Einzusehen, Kähere Anstaust über letzere ertellt das Großberzogliche Höckschaugungen für der Einzusehen, Kähere Anstaust über letzere ertellt das Großberzogliche Höckschaus 2006.

Mains, ben 8. Januar 1905.

Juftigrat Wolf. Großb. Rotar.

Nur einige Tage:

# Bedeutende

Knaben-Winter-Mänt Mädchen-Winter-Kleider, Mädchen-Winter-Mäntel

Beste Qualitäten.

Moch hervorragende Auswahl.

vorm. W. Thomas.

Webergasse 6.

Ecke Kl. Burgstrasse.

Slatt. No. 7.

Telefon 3036.

# Franz Schröder's

Telefon 3036.

neu eröffnete erstklassig

# Damen- und Herren-Frisier-Salons

werden hiermit einem geahrten Publikum bestens empfohlen. Sorgfültige Bedienung in jeder Weise zugesichert.

Spezialität: Anfertigung aller feiner Maararbeiten, der Natur treu nachgeahmt, Kopfmassage gegen Schuppenbildung und Ausfallen der Haare nach eigener, langjähriger erprobter Methodo.

Haarfärben und Entfärben, Shampooing, Ondulation à la Marçel (Paris), Manicure.

Verleih-Institut von eleganten Ball- u. Theater-Perrücken. - Ausführung eleganter Ball-, Gesellschafts- und Costum-Frisuren.

Franz Schröder, Luisenstrasse 35a, Ecke Kirchgasse.

# Total=Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein großes Lager in Glas, Porzellan, Steingnt, irdenen u. Sohrer Steinwaaren, Alles in befannt nur prima Qualitaten, zu jedem annehmbaren Preise.

Wilhelm Heymann, 3 Ellenbogengaffe 3.

# Cognac Albert Buchholz,

beliebtefte Marte, Garantie für feinste Qualität, in Originalfullung von Mt. 1.90 bis 4.50 für bie gange Flafche.

J. C. Keiper, Kirdgaffe 52.

# Inventur- und Saison-Ausverkauf

Dienstag, den 3. Januar beginnend.

Unser gesammtes Warenlager wird während dieser Zeit, um grosse Räumung zu schaffen, zu Preisen verkauft, wie diese noch nicht da waren.

# Die denkbar günstigste Gelegenheit für die Ball-Saison.

Seidenstoffe schon von 50 Pf. an per Meter.

Sammte für Blusen " " 1 Mk. " " "

Ball-Tülle und Gaze " " 50 Pf. " " "

Abgepasste Till-, Chiffon- und Paillette-Roben (nur feinere Genres) zu fabelhaft billigen Preisen.
Tille, Spitzen, Bänder bedeutend ermässigt. Pelzsachen, sowie Federbons, Ball-Echarpes,
Fächer etc. ganz riesig billig.

# Seiden- und Modewarenhaus J. Hirsch Söhne.

"Wir bleiben auf bem padagogischen Standpunkte und vertelbigen ihn. Eben bedwegen weisen wir den Einfluß der Geistlichen auf Erziehung und Bildung der Jugend in den Schulen zurück; sie haben damit nichts zu schaffen. Will es eine Schulgemeinde, nun gut, die Eltern haben darüber zu verstigen; prinziptell aber gebührt ihnen fein Einfluß und es steht zu hoffen, daß die Eltern soweit kommen, Erziehung und Schule aus dem padagogischen, nicht mehr wie disher, aus fonfessionell-firchlichem Standpunfte gu betrachten. Die vernünftigften, gebilbetften, forigeichrittenften Menichen fteben auch bereits auf biefem Stanbpunfte."

Dieftermeg.

(7. Fortiegung.)

#### Adrienne.

\*

Roman von G. Warben. - Antorifierte Bearbeitung.

"Ja, dem Anscheine nach, aber die Jahre! Wenn man zwanzig Frühlinge zählt, dann findet man wohl, daß breundvierzig Jahre ein unerreichbares Alter fein Nicht wahr?"

"Ich weiß nicht! Wirklich alt ist man ja mit drei-undwierzig Jahren gewiß nicht!" stammelte Adrienne fassungslos, "aber

"3d) frene mid, daß du jo vernünftig bift, du haft recht. Mit breinndvierzig Jahren ist man nicht alt. Man ift kaum erst in den mittleren Jahren angelangt. Biele beiraten erft in diesem Miter ober noch fpater."

Heiraten?" wiederholte das Mädchen. Dann sprang es ploulich auf und forschte mit gudenben Lippen: "Beiraten, Bapa? Du hast doch nicht ondeuten wollen, daß du die Albsicht hegst, zu heiraten?" Sie umspannte feinen Urm mit beiben Sanden, er aber briidte fie in den Armstubl aurfic.

"Nein, nein, Kind! Ich bege nicht die Absicht zu beiraten, weil ich mich bereits vor sechs Wochen in Budapeit zum zweiten Male vermählt bobe. 3ch beauftragte den Reftor, dir davon Mitteilung zu machen."

Abrienne fand nicht einen Laut der Entgegnung. Sie faß regungslos da, die Bande im Schofe gefaltet, ben Mid ftorr vor fich bin gerichtet. Ihr Bater, der fie to gar nicht fannte, war überraicht und angenehm berührt, daß fie seine Mitteisung so rubig hinnehme. Er hatte fich vor einer Szene gefürchtet und es berührte ihn äußerst angenehm, daß diese ihm allom Anscheine nach erspart bleiben follte. Einen Stuhl berbeischiebend, nabm er an Abriennes Seite Blat.

Du bift überrafcht, mein Rind, das finde ich begreiflich. Die Schuld daran trifft mich allein. Meine Frau, bie jüngste Tochter bes Oberst Bernham, wünschte, daß ich dir fofort nach unferer Bermahlung ichreibe, um dir von derfelben Mitteilung zu machen. 3d aber dadite. es fei beffer, gu marten, bis mir nach der Seimath gurudfebren, wo ich dir dann mündlich alles weit beffer begreiflich maden fonnte. Gie weigerte fich entichieben, hierber zu kommen, um dich zu überraschen, und bestand barauf, daß ich zuvor allein nach Ordardstone reisen muffe, um did bon unferer Bermählung in Renntnis zu feben. Gie fagte, dich gu überrafchen mare eine Graufamfeit, und weil ich fand, daß es fo fcwer fei, dir den Sadverhalt idriftlich mitzuteilen, bat ich den Reftor, dir die Runde mündlich befannt zu geben."

Netst, gum ersten Mal bemerkte er, emborblidend.

wie totenbleich fie fei, und fühlte fich ebenfo überrafcht wie unruhig. Stand fie am Ende gar noch im Begriffe. ihm eine Szene zu machen, welche er jo gern vermieden tuitien mollte?

.Es tut mir leid, daß der Rektor dich nicht vorbereitet hat, und ich begreife nicht, weswegen er es unterlieh", sprach er, während Abriennes Augen mit fast verachtungsvollem Ausdruck auf ihm ruhien.

"Bielleicht aus dem gleichen Grunde, weswegen du ihn gebeten, mir die Sache mitzuteilen", fprach fie falt. "Bielleicht fürchtet er sich davor, mir eine derartige Runde gu bringen."

Sie war der Babrheit sehr nabe, aber fie wußte es Graf Aberweite erbob fich und wiederholte befrembet:

"Fürchten? Mein liebe Adrienne!"

"Nenne mich nicht so!" unterbrach fie ihn heftig. "Ich bin dir nicht lieb. Du bringst mir keine Neigung entgegen. Das mußte ich schon in dem Augenblick, als ich did zuerst soh. Ich fühlte es tief im Herzen! Wenn du jemand liebst, so liebst du die Frau, welche du an meine Stelle fepeft, aber nicht beine Tochter."

.In beine Stelle feben?" wieberholte er, berartig erschüttert, daß er kein anderes Wort fano.

3a, an meine Stelle!" wiederholte fie. toas ich geglaubt habe, als ich vernahm, daß du nach io vielen Jahren endlich wieber guriidfehren werdest in die Seimat? 3d redete mir ein, du bedauerst, mich vernachlässigt zu haben. Ich dachte, du wolltest mich wirklich lieben und mir Bater sein! Ich dachte, daß jetzt, wo ich erwachsen bin, du mir die mir gebilhrende Stellung in der Gesellschaft einräumen werdest, dachte, das du mich als Herrin beines Beims und Erbin beines Mamens in der Belt einführen wollest. Bon alldem habe ich geträumt, und ach! Wie graufam ist das Erwachen! dachte, wir würden einander lieben! Ich wollte alles daransehen, damit du stolz sein könnest auf dein Kind, ich wollte in jeder Sinficht meiner Stellung wert fein. wie gliicklich war ich, wenn ich von folchen Luftichlöffern träumte, und min ist nichts por allebem." Sie lachte bitter auf. "Ich bin niemand und beine Frau ist on meine Stelle getreten. Ich bin nichts als bie Tochter, welche bu nicht magit! Richts als ein Mädden, welches dir eine läftige Fremde ift, die nur im Bege ftebt. aber dachte, daß du meine Mutter geliebt habest, daß du mid um ihretwillen lieben werdeft. D, wie bitter ift die Enttäufdung, welche das Schickfal, welche du mir auferlegit!"

Mit tränenumflortem Blid stürzte sie aus dem Zimmer, nur von dem Buriche beseelt, die Einsamkeit zu fuchen, ihren Schmerz ben Bliden ber Menichen, welche fie ja boch nicht berftanben, gu berbergen. Gie hatte bie Empfindung, als ob ihr Berg brechen wollte. Der Bater tat nichts, fie gurudguhalten. Gein icones Untlig war totenbleich und mit einem ichweren Seufzer fant er in feinen Stubl gurud. Der melancholifche Musbrud, welcher seinem Gesichte eigentlich natürlich und angeboren

war, trat jest deutlicher zutage als foust. Armes Kind!" fprach er halblaut vor fich bin. "Ich batte das tim follen, was Eleonore das Richtige fand,

ich hatte es bir früher fagen follen." Ein bitteres Lächeln trat auf feine Lippen.

F 79

"Im Unrechte", wiederholte er. "Bann, während meiner gangen Lebensbauer bin ich nicht im Unrechte ge-Von dem Augenblide an, da ich das Antlit ihrer Mutter zum erften Male gesehen, bis zu jener Stunde, in welcher ich als Feigling davor zurückschrak, ihr von meiner Bermählung zu erzählen."

"Bift du bereit, Abrienne? Das ift recht! Die Beit vergeht und das lange Alleinsein bat mid gang nervos gemacht!" rief Frau Stafford ihrer jungen Schutzbefohlenen entgegen.

Abrienne wandte fich vom Fenfter, an welchem fie gestanden, dem Innern des Gemaches zu. Der Lag wort triib und grau. Obswar erft fünf Uhr nachmittags, berrichte doch bereits Dämmerlicht . Hoch aufgerichtet stand das junge Mädchen in einem einfachen weißen Weide da, der einzige belle Bunft in dunfler Umgebung. Die Erzieherin wurde, während fie fie betrochtete, unwillfiirlich an eine Nonne erinnert. Ihre Aleiderweise war fibertrieben einfach und eine fast tödliche Blaffe lag in ibren Bligen. Der Blid ibrer Angen aber war flar und bell und um den Mund lag ein Bug, der die allerfesteste Entichloffenbeit verriet.

"Ja, ich habe mich angelleidet, Muz, da du es durch-

aus wünfchteft."

"Ratiirlich, liebes Berg, und du fiebit auch gang nett aus. Ich wollte aber doch, bu battest eine andere Toilette gewählt. Diese ift gar so furchtbar einfach und du befiteft mehrere Rieider, welche dir weit beffer fteben."

"Ich zog aber diefes Kleid vor", entgegnete bas junge Mädden, indem es die gärtliche Umarmung der Ergieberin über fich ergeben lieg, ohne diefelbe gu er-

Winscheft du denn wirklich daß ich in die Gesellichaftsräume hinab fomme? Ich meinerfeits würde es entichieden vorziehen, es nicht tun zu miifien."

"Nicht hinabkommen, liebes Kind? Was dir nicht

einfällt, der Bogen fährt gleich vor." "Ich weiß, ich dächte aber, es wäre genilgend, wenn du die Gräfin Mbenveite empfängst. Fragt sie nach mir, menn sie, was nicht sehr wahrscheinlich ift, sich meiner Gegenwart erinnern sollte, so wird es bann für nich immer noch Zeit sein, binadzugehen. Bis dahin wirde ich es aber entschieden vorgiehen, bier zu bleiben.

Frau Stafford blidte betrübt vor fich bin. Die lepten Tage, welche fie mit Adrieme berbracht, waren für fie nicht leicht gewesen. Das Mädchen batte fich in ihrem gangen Wefen bis gur Unfenntlidifeit verandert, und Frau Stafford fifrchtete mm die erfte Begegnung gwiiden ihrem Liebling und der fremden Stiefnutter, gegen welche sich die junge Dame leidenichaftlich auflehnte. deren Existens allein idon ihr ein idmeres Unrecht dünfte, das zu verzeihen ihr unmöglich ichien. Obwoar die gutige, mutterliche Freundin mit dem Madchen fühlte, das ploplich all feine findlichen Traume von fich genommen job, gestand fie fid doch, daß man den Grafen feiner Beirat wegen famm tabeln fonne. Er war jo noch ein junger Mann. Beshalb follte er nicht darnach frachten, fich die Freuden eines gliidlichen Beime zu berichaffen? Daft die Gräfin ibr durch ibren Gemahl batte fagen laffen, fie freue fich, eine alte bewährte Freundin ihres Gatten fennen zu fernen, und Frau Stafford durfe feinesfalls daran denfen, ihren bisberigen Boften gu berlaffen, das war boch gewiß ein Beichen großer Bergenöglite. Benn Abrienne nur verminftig fein wollte, bann wurden die Dinge fich ja fehr angenehm gestalten fonnen, bis nun aber batte das junge Möddien feinerlei vernfinftige Gemitsverfaffung an den Tog gelegt, fondern vielmehr ihre mitterliche Freundin burch beigende farfaftifche Bemerfungen erichredt und geangitigt. rend Frau Stafford jeut in das bleiche Antlin Abriennes blidte und fah, wie feitgeschloffen ihre Libben feien, wie gornig ihre Mugen blitten, gitterte fie in banger Gorge bor dem, was möglicherweise fommen fonne.

(Fortfetjung folgt.)

## Nassanische Hparkasse. Abteilung für Spareinlagen und Rückzahlungen.

Mit Rudficht auf ben ftarten Bertebr am Jabresichluffe mirb bie Raffe bis auf meitered werftäglich auch bon 3 bis 5 Hhr nachmittage geöffnet fein.

Die am 31. Dezember fälligen Binfen von Spareinlagen tonnen, foweit fie nicht jum Rapital gugefdrieben werben follen, icon bom 15. Dezember ab erhoben merben.

Bicobaden, im Dezember 1904.

Direttion ber Raffanifchen Lanbesbant. Kessler.



# Stadtküche von J. Braubach,

Cambachtal 6.



# Gesellschafts-Essen.

sowie einzelner warmer und kalter Platten. Tafelservice leihweise.

# Leerstehende Wohnungen, Geschäftslofale, Billen u. f. w.

wolle man fofort in unferem

F431

# HA AA HA BO HA AA AA

gur Bermielung anmelben. Die Aufnahme in unferen Wohntungsliften erfolgt toftenlos. Bermictungsplatate à 40 und 60 Bf. aufgezogen. Mietvertrage, Sausordnungen ic. fiete vorratig in ber Befchaftsftelle bes

> Haus= und Grundbesiger : Derein, E. D., Delaspeeftraße 1.

VOICHISCIE m. Empf. viol. Aerate u. Prof. grat. u. fr. 53. t nger. Gummiwaren. Fabrik, Berlin N.. Friedrichstr. 181c. F123

Spezial-Gardinen-Handlung, abgrpasste Englisch Tilli, Spachtel, Pointe Lacet Stores

von den billigsten bis zu den feinsten empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden. Delasprestrasse, Ecke Museumstr.



Lager in amerik. Schuhen

Auftrige nach Mnass.



# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in ber nachstveröffentlichten Annumer bes Wiesbabener Tagblatts jur Anzeige gelangen.

Die Abend-Musgabe bes Arbeitsmartts foftet 5 Bfennig

Zagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitomartis in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beiguffigen; fur Wiebererlangung beigelegter Original. Zengniffe ober fonftiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlet Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

meibliche Berfonen, die Stollung | Gini, fielh. Mabchen gel. Geerobenftr. 18, B. t. finben.

Suche Jungfer, sein bgl. Köchin, Bestau-undernmädchen, nur gute Etellen, bei h. Lohn. Fran Clife Lang,

Stellenberm., Glenbogengaffe 10, 1. Tel. 2863

#### Gesucht

eine burchans zuverläffige, tilchtige, im Gratebunges und Sauswefen praftifch erfahrene Berfonlichfeit für feinen fleinen Saushalt (gwei schulbesuchende Rinder von 3 und 10 Jahren). Mufifalifch und Sprachtennntiffe bevorzugt. Angenehme bauernbe Stellung. Offerten nur mit belien Referengen aub G. 482 an ben Tagbl. Berlag.

Stellennachweis "Bienenforb", Bauergaffe 8, 1, Annie Carne, Siellenberm., fucht Rinberpflegerin, Jungfer, Servierfranlein, bürgerl. Röchtn, zweites hausmäbchen, Bimmer, Allein- und Rüchenmabchen.

Buchalterin für Sotel gef. Zengnig-unter n. s. postlagernd Berliner Hof. Verfäuferin

mit Sprachtenntniffen für bie Bugabtheilung gefucht. Gin Ladenmädden auf fofert gefucht.
Mehgerei Sees.
Lehrmäddell gefucht Gugt. Magazin,

Durchaus perfette Tatkenarbeiterin gesucht. A. Meh-Mies, Geisbergfregte 14. Lehrmädigen sucht Frau Grebe, Damensichneiberin, hellmundstraße 8, 1.

Modes. Auchtige erfte Arbeiterin gesucht. Bina Baer, Langgaffe 25. Modes.

Gine erfie Arbeiterten per balb gefnett. Off. mit Zengniß und Gebaltsanspriichen unter M. 464 an ben Tagbl. Berlag erb.

#### Modes.

Andrige gwelte Arbeiterinnen juckt Luise Aleinofen, Langgaffe 45. Suche 8 Köchinnen, 10 Küchens, 20 Hauss, Linguers und Alleinmäbchen.

Fran Br. Dary, Stellenn, Langgasse 18.

Gettet wird eine persette Köchin für ein sehr gutes Herschaftshaus, medrere Alleiumädchen für altere Ehepaare und verschiebene Hausmann, Stellenvermitst., Fauldrumnenstraße 8, 1.

Raffece und Beitochinnen, nette Servirfrantein, Berriet, Rochinnen n. bier u. ausmaris, Sotele, Beftaurante u. bürgert. Stöchinnen, junge Widdeben, die gut näben fönnen, fürs Beiggenggimmer, Aindergenschiert, Ainder-mädchen, Zimmermädchen, Saus- und Alfeinmädchen für II. Haushalt, Küchenmädchen (letztere freie Bermittlimg

Frau Wilhelmine Frangen, Langgaffe 4.

# Büreau Monopol,

Erlies Estesbabener Stellen-Bireau für Dotels il. Beuguth-Copien werden mit ber Schreibmaschine sauft granthen, Stellen-Bermittler. Beuguth-Copien werden mit ber Schreibmaschine sauber und billig angeferitgt.

Suche perfecte Raffeelochin far ble Saweig fowie Saus- und Richenmabchen, Beorg Samth, Stellens Bern, Bebergaffe ib.

Reelle Stellenvermittlung Frau Rarl, Schulgaffe 7.

Suche für fofort und fpater weibt. Derrschafts- n. hotel-Berfonal aller Branden für hier und auswärts. Bermittlungsgebihr unter polizei-

Bernhard Harl, Stellenvermittler. Befferes Mädchen.

welches bitrgerlich loden fann und Sausarbeit perflebt, genucht Canigaffe 36, 2 rechte. Ginf, reinl. Madchen gesucht Lietenring 2, 1. Braves Madchen zu fleiner Familie gesucht Balfmilhilftrage 25, B.

Bealfministrage 20, 33.

3uverlästiges erfahren in allen Arbeiten eines berrschaftlichen Sanshalis, zum 16. Jamar zu zwei Personen gesucht. Keine große Waschalte. Franz-Abistraße 12, 2.

Gefucht für sosort oder Witte Januar tilmtiges Lineinmädden, welches gut tocht, ev. auch Anschilfe, Schlichterpraße 14, 2.

Diadocte bas febr gut focht, hausarbeit macht, gu zwei Damen sofort gegen boben Lobn gesucht. Borzustellen 4—6 Rachmittags. Rheinganerstraße 5, 2.

Ein kräftiges felbfift. Alleinmädden, welches loden tann und Liebe ju Rindern bat, auf gleich gelucht Rirchgaffe 6, 2. Ein einfaches Sauswuchden, welches jebe Saus-

Ein einsaches Hausmadmen, welches jede Hausversteit, wird gelucht Dogheimerstraße 74, 1. St.
Rettere Fran ober Mädmen für jede Hausarbeit gesucht Jahnstraße 8, Ht. 1. St. I.
Sin einfaches Mädmen für fleinen Daushalt gesucht Mauritinsfraße 10, 1.
Alleinmädmen, keldes lelbsträndig sochen Ausgehalt, fann, wird gunt 15. gesucht. Borzusprechen Worgens 9—10, 2—4 u. Abends von 8 libr ab Richtstraße 16, 2 links.
Tüchtiges Mädden gesucht Atbrechtsgraße 3, 1.

Cumpinges Madden in fleinen Daushalt bei 18 bis 20 Mt. Lohn gesucht.

Söhen, Langgasse 45.

Durchaus tücht, Alleinmäden mit g. Zeugn. sof. gesucht Rheinstraße 74, 8.

Madden, 14—16 I., in st. Haushalt ges. Näh. Karlstraße 29, 2. 2—8 Uhr.

Antistraße 20, 2. 2—8 Uhr.

Antistraße 20,

Tiktiges Madden gegen hohen Lohn gesucht Abeinstraße (5), K.
Gel. unm 1. Hehr. einsaches, im Nähen ersahrenes Fräutlein aus achtbarer Hamilie zu füntsähr. Kinde, am liebst. nur tagsüber. Kur Solche m. besten Empf. w. 1. melden Rüdesheimerstr. 6, 3. Selbitst. sand. Mädeben gel. Tannusstraße 29, 2. Will. Mädden f. hänst. Urd. gel. Sedanpl. 7, K. 1. Besteres Dienstmädchen, welches selbstü. koden lann, f. A. Dansdalt sohne Kinder) iofert oder später gesucht. Ku erfr. Kauentholerstr. 15, 1 r. Gostbes Mädchen dei gutem kodm gesucht Dospheimerstraße 98, Part. Gesucht für sosort ein

znverlässiges evang. Kindermädmen bas and danbarbett verrichtet. Kapellenfir. 87. Gefucht p. 15. Jan. stingeres tiicht. Aleinmädchen, welches schon gebient bat. Abelheibstraße 77, 2 t. Tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchen-Arbeit gesucht Museumstraße 4, 1.

Sand. fleth. Wladmen gefucht Rheinftrage 56, D.

Bum 15. ober gleich ein properes

Sants= und Zimmermädchen
gei. Emferfir. 5. Mur mit guten Zeugniffen
wollen fich melben. Bilth. Einem, Emierfir. 5.
Heiß, tilcht. Alleinnädch. gef. Elifabetbenfir. 8. B.
Tücht. Amerinnädch. in fl. Dausb. zu fof. ob.
ipsier gei. Elifabetbenfir. 4. B. Klachm. vorst.
Pleitere unabhängige Bran gefucht
Article Dagbeimerstr. 98. BB. Heinauer.
Solides reinliches Mädchen für Küche und
eimas Dausarbeit in fleine Hausbaltung gefucht.
Richt, Schiligenhoftraße 8.

Züchtiges braves Mädchen ge-

- Tuditiges braves Dabden ge-

incht Albeinstraße 76, 2.
Tüdeiges Radmen, das fein burg, tocht und Sausorb. übern., gesucht Gustav-Frentagfir. 3.
Gewandtes Sausmädchen, das nähen und bügeln fann, gesucht Gustav-Frentagstraße 3.
3. br. Rädden gesucht Gellmundftr. 12, Bart. Its.

Sprort sucht gesundes fraftiges Madden, welches fl. Daushalt selbstständig führen u. auf tochen fann. Borgust. b. 11—1 u. 3—5 Uhr Blücherstr. 5, 1 L. 14-16-jahr, faub. Madden in fofort gefucht Rheingauerftraße 8, 1 r.

Delenenftraße b, Wirthichaft. Züchtiges Madchen, welches bürgerlich fochen Lafort gefucht. Rah. Geisbergfraße 28, 2, fann, fofort gefudt. Rah. Geisbergftraße 28, 2. Braves Dienfimaden auf 15. Januar gefucht.

Raberes Frantenftrage 3, 2. 3unges fauberes Dadden, bas eimas fochen fann, gefucht Faulbrunnenftrage 10, 1 r.

Gin braves guvertäffiges Deadchen. weiches nähen, servieren u. Dausardeit versieht, dei hotem Kohn gesucht. An zumelden v. 1—4 Uhr Woelheidftr. 21, 1.

Gin Mädden zum 18. gesucht, das die Sausardeit gründlich versieht u. gute Zeugnisse bat. Räheres Biedricherpinase 28, 2.

Wille in mädden, das eitvas soden kann, dass die Januar ober gleich incht Frau Oberst Augustin, Doubeimerstr. 33, 8. Gin j. Mädden sotat gesucht Derderftr. 16, 28. L.

Gin j. kläbden sotat gesucht Derderftr. 16, 28. L.

fucht Schierfteinerftraße 15, Barterre. Frau Dr. Rid, Sonnenberg, Wiesbadenerfr. W.
Suche sofort eine erfahrene sweite
Warterin zu einem brei Loden alten Kinde. Kur Solche mit prima Zengnissen wollen fich melden bei Frau R. Kriens, Pheingaustraße 12, Biebrich.

Mbelheibstraße 72, 2.

Wonatsmädchen von Morgens 8 bis Rachm.

4 Uhr zu findert. Ehep. gef Körnerstr. 8, 3 r.
Eine fandere erfahrene Monatsfran für

3 Sid. Bormittags gesucht. Zu melden zw.

2 und 3 Kachmittags Renderg 2, 1.

Ein fleißiges Monatsmädchen für

gleich gesucht Jahnstraße 44, 2.

Wonatsfran gesucht Söbenstraße 1, 2 r.
Ein ordents. Monatsmädchen ges. Labnhösstr. 29, 2.

Bonatsfran oder Mädchen sir Morgens

Gin ordentl. Monatsmädden gei. Babnhofftr. 22, 2.
Monatsfrau oder Mädden für Morgens
gesucht Morihstraße 47, 2.
In empl. Monaisfrau für 2-8 Stb. Bormittags
gesucht Wielandstraße 4, 8 r.
Ein reinliches Monatsmädden oder Frau
bes Tags über gesucht Dopheimerstraße 74, 1.
Invert. fand. Antwartesrau sosort gesucht
Schwalbacherstraße 51.
In ordentl. Lauf mädden, welches auch eiwas
Mähen lernen f., gesucht Selenenstreße 21, 1 St.
Confection Riesstederes, Wilhelmstraße 12,
fucht ein braves Laufmädden.

Zur Aushülfe

oder für ganz wird ein tsäctiges gut empfohleucs Sausmädchen für sofort ges. Käde. Nathbaus, Arbeitstuchweis. Saubere unabhängige Frau für Haus- und Kidenarbeit zur Aushülfe für den ganzen Tag sofort gelucht Edenbogengasse 2, 2. Etage. Gestbte Unlegerin suchen Be. I. Marschall & Cie., Ricolasstr. b. Sin Mädchen tagsüber ober zwei Stunden Bormittags gesucht Helenenfraße 28, 1 r.l. Gine kästige unabh. bestere Prau ober Fräulein, welche gegen frese Waru ober Fräulein, welche gegen frese Worgens und Abends st. Hülfeleistungen verrichten muß, wird gesucht. Räheres Adolfsaller 18, Bart.

Arbeiterinnen gefucht. Betifebernfabrit Dobbeimerftrage 111.

Weibliche Versonen, die Stellung fungen.

Dame reiferen Alters, die sich gern nühlich macht, sucht Aufnahme in seiner Häuslichkeit gegen Benstonssahl ob. als Ersellschafterin ohne Geh., auch nur f. Bor- ob. Kadun. Kesiestantin, selbst vermög, ist deit. Gemüths, praktisch, von gedieg. Eriftesdild. Off. u. C. I w. posilag. Keinfredild. Off. u. C. I w. posilag. Keinfredild. Off. u. C. I w. posilag. Keinfresin. Suche zum 1. Februar Stelle als Verläuferin. Suche zum 1. Februar Stelle als Verläuferin ober als Empfangsbame in seinem Erickstät auf 1. März. Off. u. G. 484 an den Tagbl.-Verl.

Berfecte Schneiderin bat Tage frei (2.50 Mf.). Geisbergftraße 11, 1 r. Mbch. f. Rähbelch. in n. a. d. d. Steingaffe 18, 2. Arbeitsnachweis f. Frauen Bathaus Arbeitsnachweis f. Frauen Bathaus Abt. II. Stellung suchem: Haushält, Gesellsch., Pfleg. Kinderfrl., Verkäuf, Köchin. Stellung findem: Haush., Stütze, Kinderwärt, Kindergärtn., Kinderfrl., Französ., Verkäuf. für Manufact., Kochfrl., Bügl., Kaffecköch., Zimmermädchen.

C. Centraist. f. Krantenpfleg., unter Zustimmung der beid. ärztl. Vereine.

Embf. t. Serricaftstöchin, best. Dansm., Alleinmädchen, Nabenfrl. mit gut. Zeugnissen. Grou Bang. Stellenvermittl., Ellenvogengasse 10, 1. Telephon 2868. Berfocte jüngere

iucht zum 15. Februar ober ipäter passenbe Stelle in herrsch. Haule. Offerten unter Rt. 624 an Annoncen-Erpeb. D. Mosiefsky, Bonn. Gerichaftstöchin iucht wegen Abreise ber Herrichaft auf 1. ober 15. Februar dauernde Stellung Ein gutem Haule. Gest. Offerten unter N. 483 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Tücktige Köchin (Thür.), evangelisch, such balbigh felbsständige dauernde Stellung in Sanatorium ober Frembenpension, war zulett 2 Sommer in Bad kissungen in al. Stell. Gest. Off. blite u. 88. 483 i. Tagbl. Berl. niederzul. Bersecte Köchin sucht Stelle, auch z. Aushüsse. Friedrichkroue 10, Seitend. 2.
Röchin such Stelle. Schachtstraße 4, 1 &6.
Acti. best. Mährell, welches a. f., w. St. Acti. best. Middlell, b. einz. derrn od. st. Dansbalt. Räd. Elisabetheustraße 12, 2.
Mädden a. g. f. Et. z. 15. Jan. od. 1. Febr. aust. best. From. Gute Reng. A. Billowstr. 11, d. 2.
Ein ged. Fräuk. gesehren unters, gestützt anf beste Kesterungen, sucht f. sogl. oder baldigst Stellung in seinem gedieg. Dause. Nüberes Evanal. Dospis. Blatterstraße 2.

Saufe. Raberes Grangl. Sofbis, Blatterftrage 2.

Gine berfecte Büglerin für 3 Tage Ende ber Wocher wit guten Zengnissen suchen Webenfraße 9, hinterh. 1.

Büglerin und Lehrmädchen werden gesucht Stellen. Stellenbermittlerin Karlstr. 28, Stb. 2.

Büglerin est. L. Danier, Abelberg.

Büglerin ges. L. Danier, Abelberg.

Gine tücktige, gut empfohlene Waschfrau gesucht Emierstraße 4, Vorberh. B.

Gine Waschfrau bauernd gesucht Weisstr. 20, Stb.

Anständigte Frau oder Mädden zum Buhen des Labers von Schacken. I. I. Wonatsst. Weitelbestr. 11, S. B. I.

Gine Butzfrau sür Thor und Büreau gesucht.

Bapeterie Dolstinsty, Al. Burgstr. 8.

Gine Butzfrau sür Thor und Büreau gesucht.

Monatsmädchen von Morgens 8 dis Rachm.

4 libr zu sinderl. Edep. ges Körnerstr. 3, 3 r.

Gine fandere ersahrene Monatsstrau sür

Manulidie Personen, die Stellung finden.

Ber paffenbe Stellung fucht, verlange fofort Deufchl. Renefte Batangenpoft, Berlin W. 85.

Freistelle.

Die von der Stadt Wiesbaden gefifftete Freiftelle ift nen zu beichen. Bewerder, welche fich
dem Studium des Cello- oder Biolinspiele
midmen wollen und dereits fiber einen gewissen Grad technischer Fertigkeiten berfigen, fonnen
fich dis zum 15. d. dei dem Unterzeichneten
melben. Director des Conservatoriums.

Perf. Majdinenschreiber ober Schreiberin (Suftem Remington) fof. gel. Geftettrigifats. Eiftiengefellichaft

vorm. C. Buchner, Wesbaben, Oranienstraße 40. In ein arößeres hiesiges Colonialw. n. Deillateisen-geschäft ein füngerer Commis ober einen Bolontar für sofort gelucht. Offerten unter C. 482 an ben Taghl. Berlag.

Rüchenchef

mit langiahrigen Beugniffen aus erften Sanfern auf bald gelucht; ferner einen füngeren Alb, einen Roch-Bolontar ober Lebrling, Renner-lehrling und zwei Rüchenburichen. Sobann für die Sation:

Obertellner, Jimmertellner, Reftanrations-tellner, Santtellner, Tienerschaftstellner, Küchenmeister, Kächen-Aide, Sotelbuch-balter, Bortier, Conducteure, erke und zweite Hotelhausdiener, Herrichaftse und Bensonschausdiener, Littiunge, Koch- und Kellner-Boloniare und Lehrlinge, Silbers, Kupfer und Küchenburschen durch

Wiesbadens

älteftes und Haupt-Placirungsbüreau

Carl Grünberg, Stellenvermittler, 17 Goldgaffe 17. Telefon 484.

Gin Gartnergehatfe gefucht Clarenthalerftrate 8, im Laben, Gartnergehülfe auf gleich für bauernd gefucht. Pagner, Garinerel, Bellriptbal.

Tuntigen Sausvurichen en Zeugnissen fucht Frans Schirg, Webergaffe 1.

Gin ftabtfundiger orbentlicher Drofchtentuticher gefucht. Raberes Gelbftrage 17.

Gin Sahrburfde gefucht. Baderei Rogler, Sebanftr., Gde Balramftr. Gin Suhrfnecht gefucht Roberallee 16.

Männliche Personen, die Piellung Indien.

Jung. tücht. Kanfmann, verd., bopp. am. Buch., Bil., Abichl., Correly. burchaus macht., Engl. perf., quie Renntin.
i. Franz., Stenogr., fucht gest. auf Im Reugn. fot. ob. spät. Stelle; auch für Kt. Beisen. Off. sub St. 177 an b. Tagbl.-Berl.

Raufmann, 24 Jahre alt, perfect in Buchaltung, Bilang licher, ticht, Gypebient u. Fakturift, mit Bohns licher, Meifenber aub G. 478

Aufmann, 24 Jahre alt, perfect in Buchaltung, Bilang licher, ticht, Gypebient u. Fakturift, mit Bohns u. Arbeitswesen bertrant, stotter Rechner, and im Raufach bewandert incht hei beideit Bohn u. Arbeitsweien vertrant, notter Rechner, auch im Banfach bewandert, sucht bei bescheib. Anspriichen per sofort ob. später poss. Stellung. Ers. Off. unt. C. 479 an ben Tagbl. Berlag. Ersahrener Rausmann sucht Stelle als Buchhalter, Correspondent z. Offerten unter M. 483 an ben Tagbl. Berlag.

Gewandter intelligenter Mann

fucht Bertrauensposten ob. Stelle als Danebiener.
Gefällige Offerten nnier W. 479 an ben Taabt. Perlag.
Goliber junger Mann aus guter Familte, 25 Jahre, verheiratet, gute Ganbichrift, jucht Stelle als Hander geter Danbichrift, jucht Stelle als Handmeifter, Bagerverwalter ic. Offerten unter G. 480 an ben Tagbl.-Berlag.

Lehrling,

welcher 11/4 3. in Baumatertaliengeich, auswärts gelernt hat, fucht gur weiteren Musbilbung Stelle als Bebring ober Bolontar. Offerten unter 18. 484 an ben Tagbl-Berlag.

Tichtiger junger Rellner fucht P. 484 an den Tagbt. Berlag.

Junger verb. Mann, cantionsfähig, incht Stelle als Raffenbote ober Bareaudiener. Offerten unter C. 484 an den Tagbt. Berlag.

Berbeirateter Rammerblener, Enbe Dreifig, mit prima Zengniffen aus hoben Saufern, Frau perfette Schneiberin (2 Kinber, 10 u. 4 Jahre alt, judit Stellung als Sausmeifter in Biesbaben, Franffurt ober Maing. Offerten unter Ed. &. postlagernd Konftanz erbeten.

Junger Mann, 29 3., Diener, ber die Frank furter Diener-Frachichte beiuchte und arzifich geprüfter Krankenwarter ift, lucht, gefrüht auf erfte Zeugniffe, Stellnug als Portier ob. Sansmeifter an Brivathaus ober Fabrif. Offerten unter A. 482 an ben Tagbl.-Berlag.

#### Amtlidic Anseigen

Befannimadung.

Luf Antrag Des gerichtlich beftelten Konfursberwalters berfteigere ich Donnerstag, den 5. Januar er., vormittags il Uhr, in dem haufe Dotheimerfiraße 108 die zur Konfursmaße Edardt & heurich gehörenden Begenftande, ale:

1 Beberrolle, 1 Rarren, 60 Gerufts flaugen u. bergt. m. 251 Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Biesbaden, ben 4. Januar 1905.

Gifert, Berichtsvollzieher.

Morgen-Ansgabe, 2. Slatt.

Berdingung.

Bum Reubau ber Moorbabeanstalt bierfelbft foll auf Grund ber minifteriellen Beftimmungen bom 17. Jult 1885 bie Bieferung bon Musftattunge. Wegenftanden in 6 Sofen öffentlich verbungen werben und gwar I-III Mabel, Ros

IV Bortieren und Borhange, V Teppiche, Laufer und Borleger, VI Divanbegfige.

Termin: Mittwoch, ben 25. Jan. 1905, vormittage II Uhr, für Los I-III u. 12 Uhr für Los IV-VI im Baubureau (Reubau ber Moorbabeanftalt).

Die Berbingungsunterlagen und Brobeftude ac. liegen bafelbit werftagig aus; erftere tonnen gegen pofts und bestellgelbfreie Gin-fenbung von 0.80 Mt. fur febes 208 in bar bis einschl. ben 20. Januar b. 3. auch bon bort bezogen werben.

Beichloffene und mit entfprechenber Muffchrift berfebene Ungebote find rechtzeitig und nur unter Benngung ber borgenannten Unterlagen poftfrei an ben mitunterzeichneten Baulettenben eingufenben.

Die Bufchlagefrift lauft ab mit bem 25. Februar er., bie mobin bie Bewerber an ihr Angebot gebunben bleiben. Eg.-Schwalbach, ben 80. Dez. 1904. Der Ryl. Kreisbauinfpeftor:

Böttcher. Der Bauleitenbez Renchen.

Solz-Verfteigerung.

Mittwod, ben II. Januar b. 3., Bormittage 10 Hhr, tommen im hiefigen Gemeinbewalb, Diftrift 18, Beierstopf:

175 fleferne Siamme bon 85,78 Feftmeter, 11 Raummeter bergl. Scheit und Rnuppel, 7,80 Sunbert bergl. Wellen

aur Berfteigerung. F B24 Dat Solg liegt nabe ber Subnerftrage u.

ift prima Qualitat Bauholg, barunter mehrere Schneibstamme.

Rieberlibbach, ben 4. Januar 1905. Chriftmann, Burgermeifter.

#### Nichtamtliche Anseigen

Durch herrn Konfistiorialrath Jager ans bem Beibnachts-Concertbes Beethoven-Confervatoriums von herrn Direftor Gerbard Mf. 86,10 für die Weilmachtsbescheerung empfangen zu haben, besicheinigt mit bestem Dant

Der Borfiand.

Maiser-Panorama.

Täglich geöfinet von Morgens 10 ble 10 Uhr Abends. 35

Jede Woche zwei nene Reisen. Ausgestellt vom 1. bis 7. Januar: Serie li Aczypten.

Serie II: Das malerische Tyrol

Wanderung von Klausen bis Meran. Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Visit-, Verlobungs-, Einladungskarten etc.

in schönster Ausführung. Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,

Friedrichstrasse 30, nahe der Kirchgasse, Gingemadue Weiferbeen, Lappenfraut, Saly und abgebr. Bohnen, Sauertraut, Gurfen, Schmatz Bib. 45 Bi., Aepiet, Gold-parmanen, Hollander Meinetten, per Pfb. 18, 10 n. 3 Pf. Fritz Weck, Frankenstraße L.

# Versteigerung. Sente Donnerstag,

ben 5. cr., Bormittags 9% und Rach-mittags 2 Uhr anfangend, läft die Firma Minn Astheimer zweds Raumung wegen Umbau nachberzeichnete Waaren in dem Gelaben

Weberaane

freiwillig meifibietenb gegen baare Bablung verfteigern. Bum Musgebot tommen:

> 100 eleg. Fächer wegen Aufgabe des Artifels, Ball- u. Glackhandichuhe

> für herren und Damen, Chiffon= und Federboas, 150 Sonnen= u. Regen= ichirme für herren und Damen, 200 Cravatten, Gürtel, Tajchchen u. dat. m.

Ludwie Marx, Anctionator und Taxator.

Büreau: Kirchaaffe 8. 0000000000000000000000

Werle, Damenfriseur, Nerostrass 41.

Specialitat: Künstliche Haararbeiten in naturgetrouester Ausführung. Modelle neuester Haarfrisuren immer vorrhthig.

Shampooing. Ö000000000000000000

Das Lager ber I. Werner'ichen Concursmasse ift in allen Artifeln, wie:

Uhren, Ringe, Brojchen, Retten u. f. w.,

noch gut fortirt und wirb gu ben billigften Breifen weiter ausverfauft.

Wiesbaden, Marktstr. 6.

NB. Mae Uhren werben in nur gangbarem Buftanbe abgegeben und merben Reparaturen in



Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Mengebauer, Schwalbacherftraße 22. Sargmagazin Mauritiusftraße S. Erlefon 411. - 303

Beerdigungs-Inflitut "Rube sanft" Inhaber: Sarl frih & Ernft Ruller. Barg - Lager

Schulgasse 7.

Delefon 2675. 30

# In Biebrich a. Rb.

kauft man den

## Alt=nassausschen Malender 1905

bei:

Brits, grantfurterarabe 17. Bammes, mallerarabe 17. Binftelmann, Armeurubarabe 14. Mencipp, matbhansfrage 37/39. Binden Wwe., griedrichkrahe 14.

Michels, Blindetbenkrabe 14. Modiler, Antibaustrage 78. Meidhofer Wiwe., wiesbadenernrate 84. Schmidt, Babubottraße 15. Zindori, mirdgalle 18.

preis 25 pt.

3. Schellenberg'iche Bothucherei miesbaden.

Mastgeflügel.

Berfende franto tagl. frijd geschlachtet, sauber gerupkt, 10-Bfd.-Kostcoll 1 Maste ober Bratgans mit Bratbuhn Mt. 5.50, 8—4 fette Enten ober 4—5 Brats ober Suppenhühner Mt. 5.75, 1 fett gemäst. Truthahn Mt. 6.25. Mittler. Reuberun 16, Beg. Oppeln.

Dur Die Bogel im Freien geeignetes Futter empfiehlt II. Zimmermann, Telefon 2391. Rengoffe 15.

Winterapfel!

Weißer Winterfalvil 60 Bi., verschied. Winter sorten 20 Bf. per Bfd. Bon 20 Bfd. an Ju-sendung ins Haus. Probe in b. Gärtnerwohnung Obstgut Pomona, a. der Ibsteinerftraße.

Brima Roch- u. Tafeläpfel, lowie magnum bonum, gelbe Englische, Reichstanzler und Maustartoffeln zu ben bfüligsten Tagespreisen. Telephon 2980 W. Schaus, Neugasie 17.

Musgeidnittene Mepfel per Bib. 5 Bf.

#### Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Mittellung, bag geftern Abenb 1/210 Uhr meine innigitgeliebte Sattin, unfere treuforgenbe Mutter, Schwefter, Schwagerin und Tante,

geb. Schramm,

nach furgem, ichwerem Leiben fanft bem herrn entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1905.

Die Beerbigung findet Freitag Rachmittag 3 Uhr vom Leichenhaufe aus ftatt. Beichenfeier im Beichenhaufe.

Freunden und Befannten bie fdmergliche Mitteilung, bag unfere innigfigeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

# grau Dorothea Ramspott,

geb. Schmidt,

geftern Abend nach furgem Leiben fanft entichlafen ift.

Wiesbaden, ben 4. Januar 1905.

Smil Zamopott und Fran. Amalie Sinck, Wie., und Samilie.

Die Bestattung findet auf Bunich ber Berftorbenen in aller Stille im Rrematorium gu Maing ftatt.

0

0

19

(9)

(9)

0

8

0

(9)

0

8

0

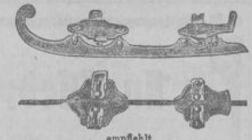
0

0

# Sport-Schlittschuhe

Maiser-Adler, Rex-Kunst, Courier, Columbus, Roland,

Donnerstag, 5. Januar 1905.



St. Petersburger Wacht-Club, Wodan.

Schneewittchen, Greif.

Original-Modell "Les Alexander" etc.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Seibenranpe Reroftrage 3. gente Abend: Mekelsuppe, von Morgens 8 Uhr ab Alles ba, wogn freundl einlabet &. Pischer-



Taglich friide Champignons

Telephon 2860 W. Selamus, Rengaffe 17. Anhangewagen für Motor, 4 Näber, Keilrtemen, Luftichlauce, Boltmeffer, 2 Motorftanber, Accus mulator u. f. w. billig zu verk Blücherplat 8, 2 14 oder 24 ■ Nummern ■

Kgl. Preuss. Lotterie

== für 3 Mk === spielen Sie durch Beitritt in den

Lotterie-Verein ,Preussent Berlin, Adalbertstr. 45.

Gesamtspiel von 2 Ganzen-, 4 Halben-, 8 Viertel- oder 24 Viertel - Originallosen.

Ziehmig L. Cl. school 9, u. 10, Jan. 05. Verlaugen Sie Prospect No. 13.

Nähere Anskunft erteili anch Bank-geschäft Max Bötxow, O. m. b. H., Berlin. Spittelmarkt, Wallatz. 1. —— Besteht seit 1894. ——

Photographischet Apparat, fein aus-gestatiete, wenig gebrauchte Rafien-Camera mit Bufcaplanat f. 7,7 preiswerth in an Camera mit Bufchaplanat f. 7,7 preistoerth zu vert, frithes 96 Mt., jest 60 Mt. Räheres bei Ohr. Tamber, Kirchgaffe 6.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

Aarftraffet Rauflet, Emferfir. 48.

Abelheibftraffe: Jung Bme. Radi,, Gde Abolpho-hofmann, Ede Rarifir.; fallee; Binmer, Ede Schierfteinerfir.

Ablerftraffe: Groff, Ede Schwalbacherftr.; Donges, Ede Sirfdgraben; Domburg, Ede Schachtftr. Abolphoallee:

Jung Bwe. Radif., Gde Abelheid-Brudt, Albrechtftr. 16; [ftrafie; Gruft, Gede Goetheftr.; Kirfch, Schlichterftr. 16.

Albrechiftraffe: Brobt, Albrechfir. 16; Linnenfohl, Gde Morigfir.; Wild, Gde Lugemburgfir.; Relb, Albrechffir. 42.

Am Römerthor: Urban, Um Momerthor 2. Bahnhofftrafie: Bottgen, Friedrichftr. 7: Eugelmann, Babnhofftr. 4.

Bertramftraffe: Bring, Gde Gleonorenftr. Senebald, Gde Bismard -Ring.

Bismard-Ling: Senebald, Gde Bertramftr.; Spring, Gde Bleichftr.; Delbig, Gde Blüderftr.; Beder, Gde Hormannftr.; Jung, Gde Porfftr.; Lang, Gde Porfftr.; Darbt, Frontenfir. 28.

Bleichftrage: Schnet, Gde Dellmunbftr.; Rubner, Gde Balramftr.; Gpring, Ede Bismard-Ring.

Blüdgerplati: Rannaned, Gde Roon- u. Porffir.

Blücherftraße: Delbig, Ede Bismard-Ring; Benrich, Blücherftr. 24; Breis, Blücherftr. 4.

Biilowftraffe: GM, Bilowftr. 7; Ehrmann, Ede Roonftr.; Rlingelhöfer, Scerobenfir. 16.

Caftellftraffe: Mans, Caftellite, 10.

Claventhalerftraffe: Rnapp, Gefe Dopbeimerftr. Dambadithal:

Benbrid, Gde Rapellenftr. Delaspeeftrafe:

Battgen, Wriebrichftr. 7. Dotheimerftraffe: Berghänfer, Ede Zimmermannftr.; Fuche, Ede Dellmunbitr.; Jägler, Ede Rariftr.; Beber, Raifer Friedrich-Ring 2; Ruapp, Dogbeimerftr. 72.

Dreimeibenftrafe: Rufd, Gobenftr. 4.

Drudenfirafie: Sannaned, Drubenftr. 8; Rlingelhofer, Geerobenftr. 16; Roll, Geerobenftr. 19.

Eleonorenfirage: Bring, Gde Bertramfir.

Eltvillerftraffe: Diller, Gde Riibesheimerftr. Emferftraße: Rannaned, Drubenftr. 8; Monfiet, Gmferftr. 48.

Faulbrunnenftraffe: Engel, Gde Schwalbacherftr.; Bierich, Faulbrunnenftr. &.

gelbftraffe: Berrmann, Gelbftr. 2; Giege, Gde Rellerftr.; Forn, Felbftr. 19.

Frankenftraffe: Anbolph, Ede Balramftr.; Beichte, Frantenfir. 17; Sarbt, Frantenfir. 28; Bed, Frantenfir. 4.

Friedrichftraffe: Bottgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Gde Reugaffe;

Gemeindebadgafichen: Megi, Michelsberg 9. Gerichtoftrage:

Mans, Oranienftr. 21, Gneifenanftraffe: Stupp, Bortftr. 27; Becht, Gde Beftenbftr.

Goebenftraffe: Rafc, Goebenftr. 4; Senebald, Ede Bertramftr. und Bismard-Ring.

Goetheftrafe: Mohr, Goetheftr. 7; Groll, Gde Abolphsollee; Rices, Gde Morinfir.;

Banter, Gde Dranienftr. Grabenftraffet

Schans, Rengaffe 17. Guffav-Adolfffraffe:

Dorn, Gde hortingfir. Hartingftraße: 38bert 20me., Ehilippabergftr. 29; Born, Ede Guftan-Aboliftr.

felenenftraffe: Dorn, Deleneuftr. 22; Gruel, Bellrigftr. 7.

gellmundftraffe: Bürgener, Sellmundfir. 27; Sanbach, Sellmundfir. 43; Schott, Ede Bleichfir.; Jäger, Ede Dermannfir.; Fuchs, Ede Dopheimerfir.; Bed, Frankenfir. 4.

fierderftrage: Baur, Mornerftr.; Wed, Gde Lugemburgftr.; Born, Richlftr. 21;

Rupin, Gerberfir. 6. Hermannftrage: Beder, Gde Bismard-Ring; Buche, Balramftr. 12; fager, Gde Sellmunbitr.; Rohrig, Dermannfir, 15.

herrngartenftraffe: Gernand, Berrngartenftr. 7. Sirfdigraben:

Donges, Gde Ablerfir.; Betry, Steingaffe 6; Belte, Bebergaffe 54. Modiffatte:

Mieri, Michelsberg 9.

Nahnftraße: Leng Rachi., Gde Rariftr.; Schmidt, Gde Worthitr. Schueiber, Jahnfir. 46.

Saifer Friedrich-Ming: Ruhn, Rörnerftr. 6; Weber, Raifer Friedrich-Ring 2; Schneiber, Jahnftr. 46; Ridticher, Gde Lugemburgftr.;

Rapellenftrage: Benbrid, Gde Dambachthal.

Mariftraffe: Dofmann, Ede Abelheibftr.; Leng Rachf., Ede Jahnftr.; Bund, Richlftr. 3; Reef, Ede Rheinftr.; Fügler, Ede Dobbeimerfir.

Bellerftraffer Lendte, Gde Stiftftr.; Giege, Gde Felbftr.

Birdigaffe: Bierich, Faulbrunnenftr. 3.

Mörnerftraße: Lang, Rornerftr.; Ruhn, Rornerftr. 6.

Zahnftraffe: Ronfiet, Emferftr. 48. Zehrftraffe: Betrh, Gde Siridgraben. Luremburgftraffe:

Wed, Gde Derberfir.; Plid, Gde Albrechtir.; Roth, Albrechtfir. 42; Ratther, Raifer Friedr.-Ring 52. Mainger Candfirage:

Dobrn, ftabtifche Arbeiter-Bobn-baufer, Markiftraffe:

Schans, Reugasse 17. Manergaffer Berrchen, Manergaffe 9.

Mauritinoftrafie: Minor, Gde Schwalbacherftr.

Michelaberg: Gottel, Gde Schwalbacherftr .: Mlegi, Michelsberg 9. Moritage

Linnentohl, Gde Albrechiftt.; Weber, Moribfit. 18: Kiecs, Ede Goetheftt.; Lon, Moribfit. 70; Maus, Moribfit. 64. Richter Wwe., Moribfit. 60.

Binfeumftrage: Bottgen, Friedrichftr. 7. Meroftrafe:

Banfich, Reroftr. 12; Müller, Reroftr. 23; Rimmel, Gde Roberftr. Blettelbediftrage: Doneder, Weitenbftr. 86.

Mengaffe: Bhilippi, Gde Friedrichftr.; Chans, Mengaffe 17; Spig, Schulgaffe 2; Herrchen, Manergaffe 9.

Micolnoftraffe: Gernand, herrngartenftr. 7; Rrieger, Goethefir. 7; Ririch, Schlichterftr. 16.

Granienfirage: Enders, Drantenftr. 4; Santer, Ede Goethefir.; Wans, Oranienftr. 21.

Philippobergftraße: Isbert, Bhilippsbergfir. 29; Dorn, Ede Darting- und Guftab-Abolifir.; Roth, Bhilippsbergfir. 9.

Platterfrage: Maus, Caftellir, 10; Roth, Bhilippsbergftr. 9. Querffrage:

Müller, Neroftt. 28. Rauenthalerftraffe: Birbelauer, Rauenthalerftr. 6; Gemmer, Gde Ribesheimerftr.

Aheinganerftraffe: Birbeinner, Rauenthalerftr. 6. Rheinftraffe:

Reef, Gde Rarifir.; Senb, Gde Borthfir.; Enbers, Oranienftr. 4. Michtftraße: Bund, Rieblftr. 3; Dorn, Rieblftr. 21;

Born, Riehlftr. 20. Röberftraffe: Gron, Gde Römerberg; Riffel, Roberfit, 27;

Rimmel, Gee Reroftr. Römerberg: Rrug, Römerberg 7; Gron, Gde Röberftr.; Emmel, Schachtftr. 31.

Roonftraffe: Rannaned, Ede Joeffer.; Dieberichfen, Ede Bestenbftr.; Wilhelmy, Westenbftr. 11; Ehrmann, Billowstr. 2.

Büdesheimerftraße: Gemmer, Rübesheimerftr. 9; DRuffer, Riibesheimerftr. 21.

Saalgaffe: Stüdert, Saalg. 24/26; Finchs, Ede Webergasse: Embe (Filiale ber Molferei von Dr. Köfter & Reimund), Bebergaffe 85.

Schachtftrafe: . Somburg, Gde Ablerftr.; Emmel, Gde Romerberg.

Scharnhortffrage: Bagner, Scharnborftfir. 7; Ght, Billowftr. 7; Adermann, Gde Beftenbftr.; Geifer, Gde Porfftr.

Schierfteinerftrafe: Blumer, Moelheibftr. 76. Schulgaffe:

Spity, Schulgaffe 2. Schwalbacherftraffe: Groll, Gde Ablerftr.; Gattel, Gde Michelsberg; Minor, Gde Mauritineftr.; Engel, Gde Faulbrunnenftr.;

Sebanftrafe: Fauft, Gebanftr. 9;

Fifcher, Sedanftr. 1.

Sedanplate: Fauft, Sebanftr. 9; Lang, Bellrisftr. 51; Sofmann, Beftenbfir. 1; Rampfer, Geerobenftr. 5.

Seerobenfirafet Rlingelhöfer, Seerobenftr, 16; Rompfer, Seerobenftr. 5; Ehrmann, Ede Billowftr. 2; Robi, Ede Drubenftr.

Steingeffe: Betry, Steingaffe 6; Eruft, Steingaffe 17.

Stiftftrafer Beuble, Gde Rellerftr. Cannueftraffe: Schmidt, Taunusftr. 47.

Malkmühlftraße: Ronfiet, Gmierftr, 48. Walramftraffe:

Fifcher, Gebanftr. 1: Rubolph, Gde Frankenftr.; Janes, Balramftr. 12; Rubuer, Gde Bleichftr.

Webergaffet Fuchs, Gee Sanlgaffe; Embe (Filiale ber Molferel von Dr. Köfter & Reimund), Webergaffe 35;

Belte, Bebergaffe 54. Meilftraffe: Riffel, Roberfir. 27.

Weifienburgstraße: Gauft, Gebanftr. 9.

Wellritttrafe: Sanbach, Sellmundftr. 48; Lang, Bellripftr. 51; Bruel, Bellripftr. 7.

Weftendftraffer Heffenduraffer. 1; Dieberichien, Ede Koonftr.; Wagner, Scharnhorftftr. 7; Ridermann, Ede Scharnhorftftr.; Withelmy, Weitenbür. 11; Withelmy, Weitenbür. 11; Becht, Gneifenauftr. 19.

Wörtliftraße: Sens, Gde Rheinftr.; Schmidt, Gde Jahnftr.

yorkfirafie: Rannaned, Ede Roonfer.; Jung, Gde Bismard-Ming, Geifer, Scharnhorftitr. 12; Stupp, Ede Gneifenauftr. Bimmermannftraffe:

Berghaufer, Gde Dogbei

Biebrich: in ben 19 befannten Ansgabeftellen.

Bierftadt: Carl Sanfer, Rathbausftr. 2; Bilh. Weger, Gelbir. 3.

Bobheim: Friedrich Ott, Biesbabenerftr. 1. Rolonie Gigenheim

Schloffer, Tennelbach. Erbenheim: Stahl, Ortebiener, Moppenhitr.

Mambad: Friebrich Belg, Sadgaffe.

Sonnenberg: Bhilippine Biefenborn, Thalftr. 2. Schierftein: Jofef Deffer, Rolporteur.

Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Bfg. monatlich mit 10 Bfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Remas Refestionen iederzeit entogen



Rur noch turge Beit! Rur noch turge Beit! Ausverfani

in Reife-, Ont-, Schiffs- u. Kaisertoffern in achten Robeplatten n. anderen Marten. Barentsoffern und Sandtaichen in deima Leder mit u. ohne Toilette, Bortemonnaies, Grief-, Bist- u. Cigarrentaichen, Blaidhüllen. Blaidriemen, Garntrangen und fammtliche Sattierwaaren. Ladeneinricht, ju vert. Rengasse 22. nächt der Marktitrage.



#### Verkante

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebes bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrif uns gu überweisenden Ungeigen bei Aufgabe gleich gu begahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatis.

Frincs Geichnift, wöchentlich /. Tag Baben ober Contor für 2000) Mart zu verfaufen. Ginnohme wöchentlich 60 Mart. Offerten unter

Colonialmaerengefch., nachwetel. gutg., pretam. gu bert. Off. u. J. 32. 100 pofil. Schutgenhofftr.

Ein gutgebeudes Cotonialwaarengelcaft Familienverhältnisse halber billiaft unter gunftigften Bedingungen zu verlaufen. Off. unter 28. 478 an ben Tagbl. Berlag.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Gefcaft - Confum-Artifel fein Laden (weber Wein, Spiritrofen aber Spezereiwagten) — feit ca. 30 3. beiteb. — burch bie Bücher als rentabet nachgum. - gu bertaufen. Branchet. nicht erforbert. - aber rege Thatigfeit im Geschaft. Erforbert. Capital circa BR. 10,000. Gilt jung Raufm, feltene Beleg. 3. Etabl. D. Engel, Aboliffer. S.

Bierd, braun, 8-jahr., 1.64 boch, gu berfaufen 28ifbeimftrage b4.

Bachf. Schaferb. b. Bellrigftr. 47, Schreinerm. Dadel,

iconer gelber, pramifrt, wegen Abreile gu bert. Bu erfr. im Tagbl. Berlag. Ha

Collihundin nebft 2 Jungen billig au bert. EDörtbitt. 7, 1, Borernandin, boppelnal, prachte Grempt, febr gutmittig, finberfromm, aber fehr wachsam, fnottbillio an bersausen. Taumusstr, 2, im Loben.

Glettratergen,

brennen am heftften, beim Gut leicht beimabigt, per Dub. 50, 75 und Mt. 1.10. Siert Drog. Sanitas, Mauritiusfir.

Schip, Liftrachan u. ichto Dubeljacet f. alt. Frauen, ichl. Fig., i. bill. absug. Oranienftr. 85, 2 I. Elegante Kleiber, Theater-Kragen, Alles auf Selbe gearbeitet, billig Golbgaffe 15. Ginig getr. Fr. Rleib. & b. Oranienftr. 18, 28.1 Schwarger Damen-Baletot für mittlere Große

preiswerth gu vert. Rab. Faulbrunnenftr. 12, Sut erhaltener Gebrod Angug für mittl. Fi billig gu vertaufen. Reroftrafie 34. Geteol. Gin Boften Joppen u. lebergieber v. 4 DRf. an,

Rnabenioppen, geflittert, v. 2.80 an, Rnaben- und Schulhofen von 70 Bf, an, Arbeitebemben und Rittel faunend billig Meygergaffe 2, Gde Martifir. in verfaufen: Div. Binter-Hebergieber Mdetbeioftrafte 16, 1.

Mod u. Beite, g. erb. 4 Mt., 1 Regul. Fallof m. Rohr 10 Mt., 10 Mtr. Cocost. Bilowftr. 9, 21 Bib' Bibit gebr. Uebergieber (paffenb für

Ruisder) und ein paar Schlittschube billig zu verkaufen Dermounstraße 1b. St. 1 t. Zwei Winterübers, mehrere Derrenkleiber, ein schw. D. Palet. 1 schw. Rieid zu vl. Luisenstr. 41, 1 t. Ku.-Mantel, 12—18 J., zu vl. Sedanstr. 13, 1. Gieg. weiß-jeid. Domino m. Rers. Mantel-fagon, su verlaufen Geringartenftrage 18, 2 lints.

Rence Berliner Moregouch für 1905 gu verlaufen Oranienstraße 8

Konveriationslexita von Brodhaus und Mener, sowie Brehms Tierteben, elegant gebunden, wie neu, billig abzugeben. Morter und Münzel.

Für Jäger!

Sabnentofe Doppelflinte mit Bucheffinte (gum Ginlegen) gu vert. Dopbeimerftrage 17, 2. Für Banherren!

Ginige große beforative Detbitber für Saal, Flur ober Treppenbaus febr preismurbig in ber Runfthandlung F. Bampe. Rengaffe 4. Gin Biliard, nen begogen, für 280 Mit. ab-

Clavier f. 180 Mt. Rauenthalerftr. 11, Mtb. 1.

faufen. 14 Smig. Bismardring 4, Hochp.

filberner Bestede, fupf. Sotel-Küchengeschirr und Berichiedenes ipottbillig ju verlaufen Giconoreuftrafie 2, im gwelten Stod.

ju folgenben billigen Breifen, ale: Bilder, Rleiber-u. Rildenfchrante 80-100 Mt., Betten 40-150 Mt., n. Küchenschränke 80—100 Mt., Betten 40—150 Mt., Balchschränke und Komoden 18—65 Mt., Sopha-Auszuge n. Zimmerrische 12—80 Mt., Divans 65—120 Mt., Sopha- n. Tritmeauspiegel 8—50 Mt., Flurrolletten 24—45 Mt., Büsser 160—220, Bertleoms 48—90 Mt., Nachtische, Stühle, Bilder und alle andere Möbel zu ännerst billigen Kreisen. Bei kompl. Auskattungen bedeutende Ermäßigung.

Gebr. Ronig, Dellmundfir. 26.

Gelegenhett. Wegen Begging bistig zu verk.: 2 schöne Salon-garnituren, benetian n. and. Spiegel, Waschlom. ind Nochtitise in. Warmorpl., 2 schöne Bücker-schränte, Eichen n. Mabag., Delgemälde, Bilder, Teppicke, Läufer in. Melstingtt., schönes Büsset, etch. Epitsch für 4—24 Berl., Borbänge, Stores in. Bortidren in Blisch, Luch, Läll und Spiken, Schreidtische, Tische, Stüble, Schränke, Lüster in. Lampen für elektr. Licht. Erfragen im Tagbl.-Berlag.

Muschelbett, Rleiber. n. Michenscht., Ranapes' Divans, Liiche, Stühle, Spiegel, Baichtoniol' Beberzeug, Borgellan- und Spülichrant, Anrichte, Rüchenbretter, Rachttische, Rah- und Serviertische, Gasherbe, Gallerieftangen, Portièren u. m. billig abzug. Schwalbacherftr. 80, Gartenseite Ilntes oth.

Bivet g. erb. B. b. g. vt. Friedrichftr. 47, 1.
Ein compl. Bett, 1 Sopba, 2 Tilde, 2 Ottom.
fofort preiswerth zu vert. Moripfrage 21, Stbs. Bu verfaufen 1 Bett, 1 Bult, 1 Kommobe u. Bivel gebr. Betten mit Sprungrahmen und Matragen gu vertaufen Schlichterftrage 17, 8.

Wienbetistelle Mt. 4, eif. Betistelle m. Boster 5.50, schöner Rähtisch 7.50, Tisch & Austlappen 6 Mt., Baschmaschine (fast neu) 18 Mt., Challebonne 18 Mt., Samvoar (rust. Theemalchine 20 Mt., Borhänge, Betworlagen, antifer Bronce-Lüfter, Sarmig m. Brismen, Spieges, Bilber, Rippiachen, Rippilich, Serviertisch, gebraucht Emaile-Rocheschurt, Schlitzs. sporth Worisstr. 8, B.L.

Gine eif. Rinberbettftelle mit Ginlage, Rinbersportwagen u. ein Betroleumbeigofen preis-werth zu verfaufen Mufeumftraße 4, 1.

But erh. Biffd.Canape und 2 Seffel febr gu berfaufen Jahnftrage 8. D. T.

Gelegenheitskauf! Laidenbivan 55 Mt., Ottomane 20, Sopha 25, 2 Muschebetten, neu, 4 55 Mt., Berticow, pol., 45 Mt., Triimeanipiegel 20 Mt., 3 Spiegel 2, 6 u. 12 Mt., Seffel 10 Mt., 2 Koffer 2 u. 8 Mt., 2-th. Rieibericht. 8 Mt., 4 Betten 10, 15, 25 u. 35 Mt., Robbaarmatr. mit neu. Trefl 25 Mt., Bollmatr. 18 Mt., Deckbett 10 Mt. will ich noch bis zum 1. verf. Scharnboristr. 4, Wart. I Dueth Lieberichtauf Common.

Zweith, Aleiberichrant, Kommobe, Brandfifte, Sofa, 6 Stüble, weg, Raumm. b. b. Goldgaffe 10. Beggugshalber ein ichoner antifer Aleiberichrant zu vert. Anguieben Berberfir. 19, Baben Gebr. Nabmajchine bill. 3. v. Bleichfir. 9, H.

Dabmaidine, Saule und Bubberrieb, febr gut nabend, für 40 Bit. ju ber. faufen Rheingauerftrage 8, im Thor lints. Bu DerPaden . Ginrichtung für Spegerelgeschäft (faft neu) weg, Aufgabe bes Geldiafis b. gu ver-faufen bei Meier. Rettelbedftraße 11.

Reues Sirmenfchilb ans Schmiebreifen, Jugenbftil, billig abaugeben bei Lohimann, Bismardring 11, 2. Etage.

Erfer,

bestebend aus 1 Thure, 1 Spiegelicheibe, 230 - 180, 1 großen Oberlicht, 1 Solgionle, 2 Rolllaben aus Bolg, iowie Futter und Besleibung, zu verlaufen 45 Launusftraße 45.

Sch. R. Schlitt. f. 2 DR. g. ut. Safnerg. 5, 2. Sporten, 2-fig., en. m. Berb., b. Morigftr. 50, 1 C. Gin Rinberfchlitten bill. g. vert. Meggerg. 20.

Morbuchdruckerel. Bicebaben.

von heim in Offenbach, Breiffache 82 × 100, gut erhalten, verlauft die E. Sehellenberg sehe

Bwei gut erb. Rochberbe, 1 Bugelof, u. verich. Defen bill, gu vert. Raifer-Friedrich-Ring 23, Dth. Gin fiart beigenber Ameritaner Ofen febr billig abzugeben Abelbeibitrage 58, Bart.

Gin gebr. Ameritaner für größeren Raum billig gu vertaufen Dogbeimerftrage 64, Bart, Its. Gin neues Betrol. Beigofden billig gu ber-taufen Schwalbacherftr. 27, 1 bei Berrn Jaoger.

Bu verfaufent 1 vierftufige eilerne Treppe mit Geländer und Bodeft, i Glasabichtug, 1 fl. gebr. Derb und div. Andere 46 Taunusftrage 46.

Gebr. Treppenbelag aus Eichenholy neu, abgehobelt und gut erhalten, fowie gebrauchte Benfter, Bimmer- u. Plugeltburen mit Inbebor nebft verichiedenen Ranalartifein, Candfange, Sintfaften z. billig abgegeben. Rab. Grantenftrage 8, 2, Baublireau.

Bu verfaufen glatte Stamme (Bmetiden-baume). Raberes Aboliftrage 16, 1.

3wei Saudftein Tritte à 8 Mtr. lang, 30 Cm. breit u. 18 Cm. boch, à 2,10 Mtr. lang, 30 Cm. breit u. 20 Cm. boch, zu bert. Tauunöfte, 46, Gin gr. haufen fauler Dung abzugeben Sonnenberg, Rambacherstraße 67. Daselbst ein junger achter Foxbund, männlich, zu berbaufen.

#### Raufgeludje



Alterthümer jeder Art fauft E. Meinemann. Launueftrafte 40.

Die Besten Preise zahlt A. Geizhals, Metgergaffe 25, für gut erhalt. Derren- u. Damen-Reibet, Mobel, ganze Wohnungs-Einrichtungen u. Rachl. Bfand-icheine, Gold, Silber u. Brillanten. Bestellungen ver Bostfarte genügen.

Sobelbaut mit Wertzeug gefucht Marftftrage 12, Sth., QBertfitatte,

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

Abolffirage:

Wehnert, Molfftr. 8; Lrupp, Friedrichftr. 7.

Armenruhftraffe: hintelmann, Armenrubftr. 14; Bintler, Gde Rathhausftr.

Bahnhofftrafie: Schmidt, Bahnhofftr. 15.

Burggalle: Reibhöfer Bwe., Biesbabenerftr. 94.

Elifabethenftraffe: Michele, Glifabethenftr. 19.

Selbftraffe: Comibt, Babnhofftr. 15; Gien, Beibergaffe 21.

Frankfarterftraffe: Wrin, Franffurterfir. 17.

Eriedrichftraffe: Rrupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftrage: Dage, Raiferftr. 63.

Gangaffe: Schmidt, Babuhofftr. 15; Wien, Weibergaffe 21.

Heppenheimerftraffe: Frin, Grantfutterfir, 17.

find die 18 folgenben:

Inhuffraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Aniferftraffe: Sammes, Maiferfir, 17: Dahr, Raiferftr. 68.

Rirdigaffe: Binborf, Rirdgaffe 18.

Aranfegalle: Schnelberhöhn, Rheinftr. 11; Wehnert, Mbolffir, B.

Maingerffraffet Göffringer, Wiesbabenerftr. 11; Aramer, Schlofiftr. 27; Weit, Gete Rathhausftr. Mengaffe:

Michele, Glifabethenftr. 19; Ludwig (Rölner Ronfum -Gefch.), Rathbausfir. Sa.

Obergaffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Rathhausftraße:

Weil, Gde Maingerftr .: Lubwig (Molner Ronfum-Gefch.), Rathbauefir, Sa; Dutter, Rathhausfir. 78.

Bheinftrafe: Rabner, Rheinftr. 10; Schneiberhöhn, Rheinftr. 11.

Sadigaffe: Binborf, Rirchgaffe 18

Schlofffraße: Aramer, Schlofftr. 27.

Schulftraffe; Sammes, Raiferftr. 17.

Chelemannftrage: Müller, Rathhausftr. 78.

Weihergalle: Bieb, Weibergaffe 21.

Wiesbadenerftraffe: Göhringer, Wiesbabenerfir. 11. Reibhofer Wwe., Wiesbabenerfir. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-

Den ersten Dreis zahle

für Gold- u. Silberfachen, Brillanten, Untiquitäten, Mobel und gange Rachlaffe, gut erhaltene Rleiber und Stiefel aller Art u. i. w. Rarte genügt. Grau Brachmann. Mebgergaffe 2,

Bur getragene herren., Damen: nud Rinberfleider, Schube, Mobet, Betten, Gold u. Silber, Bridanten, jowie g. Nachläffe begable ich ausnahmstweis guten Breis. Brau Luftig. Goldgaffe 15.

Fran Sandel, Goldgasse 10,

tauft zu sehr guten Breisen getragene Derren- und Damenfleider, Unisormen, Möbel, ganze Wohnungs-Ginrichtungen, Nachtäffe, Bfandscheine, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Dans.

311 kaufen gehucht ein langer deren-Belg, einfach, sowie ein Baar lange gefütterte Stiefel, ziemlich groß. Offerten unter We 482 an den Lagbl.-Berlag.

Git erbalt, großer Raffenschraut zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe ber Größe u. Breis unter W. 476 an ben Lagbl.-Berlag erbeien. Flaschen, Metalle, Bapiere und Bücher zum Einstampfen werben steis bei höchsten Breisen plinkt-lichst abgebolt. Brass Aekers. Seerobenstr. 16.

#### Immobilien

wielfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dağ wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folde pon Dermittlern beforbern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Gine ältere Villa

mit großem Garten, fast im Mittelpuntt ber Stadt, eot. auch für Benfion geeignet, umftanbebalber preiswirbig gu verlaufen. Offerten unter B. 47% an den Laght. Berlag.

Billa, mit gr. Jimm. Obst und Gemülegaren, Stall., demise, großen Kellern, in der Rade von Maine, mit herrlicher Aussicht auf den Khein und nach dem Kheingan, ist Umstände balber sehr preiswerih zu vertaufen. Ausfunft ertheilt A. Prag, Maine.

Destes Sans ohne Sinterged, abzüglich alter Untöhrn mit 2000 Mart lieberschuß, Alles bermieihet, aus erster Jaub zu vertaufen. Offerten unter W. 48% an den Lagdl. Berlag.

Sichere Cristenz.

Saus in guter Loge mit da. Klaschenbiergeschäft (16—18 Sect. p. 28.), Pferb, Rolle u. Inventur, 6400 Mt. Miethe, für 122,000 Mt., bei uur 8—10,000 Mt. Angabi. zu vert. Näh.

H. Faust, Kauenthalester. 12, M. 1.

Wartifirage rentables Saus für jebes Geschäft passenb, preiswerth zu vert. Dererten unter C. 472 an ben Lagbl. Berlag.

Gin febr rentables Saus Bulowftrafe ift am bem binigem Preis von 58,000 Mart gu vertaufen.

Julius Allstadt,

Schierfteinerftr. 18. Al. Gengenhaus (4-Zimmer-Wohnung), rudige Lage, prit Mor- u. H. Garten, der Reugeit entspr. ausgest., auch z. Ginricht. eines Labens geeignet, für 55,000 Mt. mit 8000 Mt. Anzahl. zu vert. Offerten unter D. 2883 an den Tagbl.-Verlag. Ein vornehmes Stagenhaus gans nabe

haus, mit 4 mat 8 J., Centralbeigung, Lift. elettr. Licht, großem Garien, Lifes vermiet., mit langiabr. Mietvertr., weg. Cierbef. sehr preisw. zu vertaufen. Off. u. "Vornehmes Maun" vofil. BerlinerSof.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Wegging des Bestigers ift 2 > 3-8immer-haus in guter Lage (8 Wohnungen je 8 Fimmer und Fabehör) jum Preise von 72,000 Mt. zu berkouten. Rab.

With, Nehlter, Sermannfrage 9, 2, Gin modernes comfortab, Lande u. Gtagens baus in vornehm, Lage (n. b. Rurhaus), 3mal 6 3. nebft reicht. Jubebor, Alles berm., weg. Sterbef, preisw. 3n bert. Off. u. Bob. D. L. 280 poftl. Berliner Sof.

Hans in der Langgasse, Rabe ber Bebergafte, 2 Baben, allerbeste Lage. preiswurdig zu verfaufen. Unsablung eiren 40,000 Mt. Offerten sub V. 2818 an den

Tagbl.Berlag. In einem lebhaften Borort Biesbabens ein Sans mit fehr nut gehendem Confumgeschöft zu ver-faufen. Erforderlich ca. 5-9000 MR. Offerten unter W. 478 an den Taghl, Werlag.

gnigebenb, in Matus für 90,000 MR, bei 10. bie 15,000 MR. Mns. iofort au perf. Mah. burch Rhit. Ant. Beitbach.

Berkauf od. Tausch.

Mein hochbertschaftliches Haus in d. Bartierstraße a. Stadthalundet, Zoologischer Garten, Bertin, in nächster Nähe der Kaiseralles, im Borderhaus Bodnungen v. 6, 8 u. 9 Zimmern, im Garten-haus von 2 u. 8 Zimmern, mit reichlichem Zus behör, gang underner Kurusdau, will ich gum Breife b. 490,000 MR. verfaufen. Supotbeten geregelt. Für mein Eutbaben von 70,000 MR. würde gute Dopothefen, ichuldenfreies Terrain, fleineres Daus ober Blat in Taulch nehmen. Rur ichnell entlichefiene Mesfectanten wollen Off. unter Chiffre A. 482 im Tagbl. Berlag abgeb.

Dorfliglicher Banplat für eine Bina, un-haus, ju vertaufen. Rab. Alwinenftrage 8.

#### Ommobilien gu haufen gelucht.

Raufe Billa mit minbeftens 12 Bim. und gr. Garten, wenn meine beiden Giagenhäufer hier mit in Zahlung gegenommen werben. Gine Baarzugahlung fann in jeder Sobe erfolgen. Näb. d. E-1.11. Ant. Fellbuch. Körnerstraße 1.

Bur ent. foforeigen Uebernahme ein gutgebendes Penfionat reip, Bauplat jur Greichtung eines folden gefucht, Ausführl, Off. mit Preisang, unter IR. 479 an ben Tagbl. Berlag.

Suche rent. Saus, II. Billa, ober auch Sans gum Umbauen, wenn 2's Morgen Grunbfind außer guter Baurgablung angenommen wirb. Ausführt, fchrift, Offerten on Phil. Ant, Felibneh, Sfornerftr. 1.

In faufen gesucht

im Sabbiertel ein Saus mit aroftem Plat; für Stallungen burd Phil. Aus. Bellbach,

#### Geldverkehr

lelfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß wir nur birokte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern. Der Derlag bes Wiesbadener Cagbintis,

Capitalien in vorleihen.

Supothekengelder gur 1. u. 2. Stelle und ipater zu billigftem Binsfuße zu vergeben. B. Maer. Friedrichstrage 19.

35-40,000 MRr. auf 1. Supothet in bie Rabe Biesbabens ausmileiben.

Biesbabens ausynleiben.

Klise Menninger. Morthstraße 51.

30-45,000 Mart auf aute 2. Supothet ausynleiben, auch getheilt. Offerten u. F. N. 120 vollagerud Bertiner Hof.

18-20,000 Wet. 2. Supoth per leiben. Off. u. N. 182 an den Tagdi. Berlag.

17-13,000 Mr., 25-30,000 Mt. auf gute 2. Supoth den ausynleiben.

Bisse Menninger. Morthstr. 51.

15,000 Wet. auf gute 2. Supoth. Deffert. unt. T. 1831 an den Tagdi. Berlag.

Wet. 11,000 u. 10,000 ausynleiben.

A. Clanth. Morthstroße 27, 2.

10-12,000, 20,000 und 21,000 Mt. auf gute 2. Supothet per sofort ausynleiben. Naderes Geschäftsstelle des Jaus- und Grundbestiger. Bereins, Delasperiraße 1.

Buter Kestausschießen zu fausen gesucht durch M. Fanst, Rauenthalerstraße 12, M. 1.

#### Enpitalien on leihen golucht.

65-70,000 MI. 1. Supothet v. Selbft-mittler gesucht auf 1. Oftober 1905. Offerten unter G. 275 an ben Lagbl. Berlag.

Gentat (obne Bermittler) 50,000 mr. on 2. Stelle per fofort ober fpater auf ein rentables Sans. Offerten unter m. 483 an ben Lagbl. Berlag.

45-50,000 Det. Sup. gefucht. 45,000 Det. 2. Opp., pünttl. Bine-achler, gefucht p. gleich ob. 1. April. Off. u. 0. 482 an ben Lagbt. Bert.

35-40,000 Wit. 1, Supothet, 1, Supothet, 1, 1/1 Enge (n. b. Wiesb.), fafort gelucht v. ichr bermög. Befiger. Off. u. M. 483 an ben Tagbi.-Berlag.
30-40,000 Mt. gea. aute 2. huvothet auf
rentabl. Saus an verkehrreicher Sauptfirafie von vermögendem Gigenthümer
gefucht. Offerten unter M. J. 1300 post-

gefucht. Operien unter M. J. List post lagernd Bertiner Hof.

Gefucht 25,000 BR. 2. Spootbet von wohlt.
Handbestigen auf seines Objett. Vermittler ver-beren. Off. 11. II. 482 an den Tagdl.-Verlag. 23,000—30,000 BR. 2. Spp. 30 5 % Jinf. ouf rent. Hand der Jamenskadt fost, acf. Off. 11. II. 426 an den Tagdl.-Verlag.

Welcher Kapitalift 20,000 mr. Bins jahlung auf ein neues haus ju leiben? Sicher-beit ein f. Mobilior in bemfelben Werth. Off. unter E. 81 voftlagernd Berliner Hof. 15-20,000 Me. Baufopital gesucht. Offerten unter S. \$77 an ben Tagbl. Berlag.

12—15,000 Mt. auf prima 2. Hypoth. gefindt. Addrees unter L. 483 an den Tagbi. Berlag. 10—12,000 Mt. und 20,000 Mt. auf prima Rachhypothet au 5 % per fofert gefucht. Näh. Gesässtelle des Haus u. Grundbestper-Bereins, Delaspechtunge 1. F431

9-10,000 Mt. gegen gute Nachnpoth, ju 5% auf ein foild. Bobne u. Gefcatis-baus in outer Stadtlage gef. Off. unter 14. J. 60 postlagernd Schützenhofstraße.
5-6000 Mart gegen gute Rachhppoinet
auf Saus Oronienstraße gesucht.
Meyer Antaberger. Abelheidste. 6.

Sief, tiidn, Weichaftem, m. eig, Saus incht geg, g.
Sicherh 3000 Mt., Rinst, 6 %. Dief, konnen auch auf d. Object eingetr. w. Offerten unter 16. 423 an ben Tagbi. Berlag, Ein junger foliber Gelchaftsmann fucht 3000 mr. Jinlen und Rudgabe nach lebereintunft. Off.

unter ID. 482 au ben Tagbl. Berlag.

#### Verschiedenes.

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter blofer Aubrit uns zu überweisenden Unzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbadener Cagbiatte.

23ohuungswedict! Meiner wertben Aunbichaft jur Rachricht, bag ich meine Wohnung von Gneisenauftraße 8 nach

Bleichftraffe 41 verlegt babe.

Adtungevoll 2. selbeib. Copegirermeifter.

Betger, welcher fein Belchaft versieht, fann in einem fehr lebbaften Orte bei Wiesbaben, wo noch tein Mehger ist, von 700—800 Einwohnern, ein Wobnhaus mit Laben und Schlachthaus z. zum Kanf ober Miethe abgegeben werben. Rah. im Tagbl. Berfag.

Plati=Algent wird von einer Beinhandlung gesucht, welche breits gute Aundichaft in allen Kreisen befigt. Fachsenntuffe erforderlich. Geff. ausführliche Offerten unter P. 479 an ben Lagdi. Berlag.

Gin biefiges Weinrestaurant mit circa 6- bis 7000 Mt. Wein-Entnahme pro Jahr lucht wegen Umgestaltung bes Geschäfts reelle Beinhandlung mit fleinem Capital-Borschuß gegen Sicherheit und vollständige Lieferung. Offerien unter E. 479 an ben Tagbi-Berlag.

Fraulein municht Billate au Offerten u. W. 48% an ben Engbi Berlag.

Welche einen Laben in quter Geschäftsgegend bestigen, erhalten Cigarren in Commissionsbertauf, Offerten unter Chiffre V. 200 a. b. Zagbl.-Berl.

Geldbariebne f. Berf. ieb. Standes au 4, 5, ber. Sobotta & Co., Laurahütte DS. Rudy. Geld-Darleben fof, au 4, 5, 6 Arog, in jeb. Sober, auf Schulbiciein, Wechiel, Bolis., Lebens- Berf., Subothef, auch Raten-Mbgablung.

G. Löthöffel. Berlin W. 35. Radp. Schuldichein, Wechsel, Lebensvert, Hupoth, zu 4, 5, 6%. Bebg, günstig, Rückporto, B. Neuendorf. Berlin W. 9, Linkftr. 81.

Wer Geld von 100 Mt. aufmaris Jwede braucht, faume nicht, ichreibe fofort an bas Bureau "Fortuna" Ronigsberg i. Br., Frangof. Str. 7. Ratenweise Midgahlung. Midr.

Mer leiht einem Beamten & bis 400 Mt. gegen Sicherheit. Rud-gabl. nach llebereinfunft nebit Z. Offerten unter 10. 478 an ben Tagbl.-Berlag.

25 DIE biseret zu leiben gef. Richt-unter J. 493 an ben Tagbl. Berl.

Eheater-Abonnement, Gefplat ber 1. Ranggallerie vor ben Mittel-logen, im Abonnement C, abzugeben. Gest. Offerien unter 20. 428 an ben Tagbl.-Berlag.

Bwei Achtel Abonn. 1. Rang, 1. Reibe Ronigt Theater, gef Off, u. P 472 an b. Tagbi. Berl Ronigl. Theater. Gin Actel od. Biertel 1. Rang., 1. Reibe, Gaplay, Abonnement B, ab-gugeben Sainerweg 7.

Theater-Albonnement A, 2. Barquet, D. No. 87, abzugeben Raifer-Friedr.-Ring 78, 3. Konigl. Theater. 2. Rang, 14. febr an Reibe, Mitte, abzugeben, Goetheftrafie 4, 1.

Drei Berren fuchen guten burgert, Privat-Mittagstifch, event. auch Abendbrot. Offerten mit Preisangabe u. E. 188 an ben Tagbl. Berlag. Rodidule Rheinstraße 38.

Tagl. Mittagetiich 1 Uhr. Borber Anneld. Menag, auß. b. Saule, Br. 1 Ml., Abon. 90 Mf. Sehr guter, burgert, Brivat-Mittage- und Moendiich (wellf. Kilche) Reroftrage 180, 2.

Jum Ueberfetten a. b. Dentich ins Engl. wird Remand gef. Offerten unter 8-. N. an Mortex und Williams. Wilbelmftraße 52.

Bautbeaunter fucht Rebenverdienft burch gemiffenhafte Gubrung von Buchern, Bermogens-beriedtung je. Geff. Offerten aub 5. 482 an

#### Tüchtiger Buchhalter

balt fich für ben Abichluß ber Bilder, fowie für Rebifionen empfehlen; berfelbe übernimmt anch tageweife Beichaftiaung. Geff. Angebote unter P. 628 an ben Tagbl-Berlog erbeten.

Datte fucht febriffithe Enatigrett, ouch in englifd und frangofifd.

Bewandter Buchnatter findt in ben unter N. 4710 an den Tagdt. Geff. Offeren unter N. 4710 an den Tagdt. Gerlag erbeten.

Die Unterhaltung eines größeren Gartens einer Willa ift zu vergeden. Offerten u. 84. 481 an den Tagdt. Berlag. Gewandter Budthalter fucht in ben

Cishanjer,

oberirbifche, von den größten bis gu den fleinften, mit ob. obne Ribb-Borraum, baut n. Itefert in be-mährtem Spitem (Sols-Construction) iof. Emil Bebatt, Architect und Jugenteur, Wiesbaden. Biectrifdie Riingetanta gen, ibmie Step. w. b. beforgt. Rab. Gebanftrage 6. Langmann.

w. prompt u. b. bej. Rab. Balramfir. 15. Becht.

#### Wiener Masten=



Leibanftalt von Wabame E. Rehak, Langgaffe 82, Reubau, Guropaifcher

Specialität in Damen- u. herren-Masten, Dominos, aparte Reu-heiten sinn Berfauf und jum Ber-leiben. — Mobelle fiets am Lager.

3wei eleg. Mastent. zu verl. Martifir, 11, 2. Tucht. Schneiberin n. n. R. an pro Tag 2 Mt., wurde auch Arb. gu Saufe ann. Luxemburgpl. 5, 4.

#### Perfecte Schneiderin

empt. fich bill. in u. a. b. D. Dotheimerftr. 29, 8, Per'erte Schneiberin empfiehlt fich auger bem Saufe. Saalgaffe 82, Stb. 1.

Mäberin f. Kunden im Ausb. Martefer. 6, L.
Schneiderin empf. f. 3, Nab. i. u. a. d. S., en.
auch z. Musb., per Tag 2 Mf. Meygergaffe 25, 2.
Näherin empf. fich im Anfert, v. Basche, f.
im Ausbessern der Rieiber sin u. außer d. S.). Räh.
Raiser-Friedrich-Ring 84 (Borberhaus, Mansorde).

Antfer-Friedrich-Ring 84 (Borberhaus, Maniorde).
Im Anfertigen von Aleider-Massterade
n. f. w. empfiehlt fich tüchtige Röberin in und
außer bem Saufe. Adberes Tannusstr. 19. 3tb. 1.
Empfehle mich zum Ansbesiern ber Wälche
und Rieber. Worigfraße 50. 3th., Maruch.

Baufrier- und Plisses
brennerei empfiehlt sich mit
ben neuesten Waschinen bei guter und villiger Bes
bienung. Frau Wartmanns. Schwolbscherft. 18.

Bugterin f. Rund. Schierfteinerftr. 20, ffip. 2Bafche gum Bug. w. angen. Luifenfir. 81, 8.

Watche aum Waschen und Bügeln wird angenommen Mauenthalerftr. 11, Mtb. 1 r. T. Frifense f. n. St. Nengasse 15, Bobs. 4 f.

Modell sum Frifiren gefucht. Bu er-Ohne Konfurreng!

Die berühmte Phrenologin und Chiromantin mur für Damen. - Zäglich gu fprechen,

Diffillig. Dallell bietr, Angelegenb. a. gewiffenh, erfahr, Fran (frib. Oberhebam.) in Rabet et. Aufnahme, Offerten unter #8. 426 an ben Tagbl.Berlag.

Damenaufnahme jederzeit ftreng discret bel Hebanme It. Wondrlan. Baltamfir. 27, 1. Eine gesunde junge Frau fucht ein Rind mitzustillen, Karlstraße 81, Bart.

Derjenige, b. a. b. Cofebürean rtannt u. w. angezeigt, falls biefelbe nicht

ift ertaunt u. w. angezeigt, fofort bort gurudgegeben wirb. bie Bekauntschaft gebildeter Dame, iehr gern junger Kinitlerin. Dff. u. Z. 48% an b. Tagbl. Berl.
Alleinstehender Herr, 30 Jahre, freifremb, fucht gleichen Anichluß. Offerten unter
J. 482 an den Togbl. Berlag.

Aufrichtiges Beirats : Geinch.

Gin einfaches hansliches Frantein, Ende 30, mit einem Bermögen von 5000 Mt, baar, wünicht mit einem folden einfachen Beamten (Schummann ob. deral, mit autem Charafter befannt zu werden. Geft. Offerten u. M. 482 an den Tagbl. Berlag. Mnounn smedles.

## Bermiethungen

#### Gefchäftelehale etc.

Sellmundfte. 27 große Werkflätte zu verm.
Sabuftraße 41, H., eine Werflätte, für Bapezirer aerignet, mit Sohnung, I Jimmer Küche und Anbestor, au vermiethen.
Lirchaasse 54, 1, beste Geschäftestage, I Jim, sir Büreau od sonst. Geschäftesweste aerignet, auf gleich ober font, zu verm. Näh. 2 St. 114 Mieotaöstraße 12 find 2 Könne (Bartetre) für Möbel einzustellen, event, Würeau, Lagernaume, ateich, events. 1, April, zu vermiethen. Käheres Kapellensitzsie 14, L. bei Georg Abser. 189

#### Webergasse 33

Laben mit avei Schaufenftern zu vermietb. Rab, bei W. Merzog, Langgaffe 50, Schublager. 148

Portfir. 29, 1, ich, Bab, m. Ng. (800 Dit.) f. 2 v. Bortfir. 29 fcbine Bertfi. 1. April 65 bill. 5. p.

für jedes Geichäft geeignet, event mit Wohnung, ver 1. April 1905 in verm. Abolfür. 6, 1. 3961 Werftätte, große helle Räume, ganz ober ge-theilt, sofort ober später zu vermietben. Räheres Gueisenaustr. 7 ob. Rübesheimerstr. 21, 1. 4065

Wohnungen von 6 Jimmern. Mohnungen von 6 Jimmern.
21delbeivstr. 16, 1. Et., 6.Zim. Wohn. Balfon,
Bad. 2 Mansarben, per 1. April 1905 zu vers miethen. Räberrs baselbst Barterre. 4208
Albeitsche L'A, Bel-Giage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenntung bes Gartens, auf gleis od. später zu verm. Käb.
bei Liene und Lehrstraße 10, 1.
4053
A. Fr. Rg. 20, zw. Mortistr. u. Abolfsall. geleg.,
1. Gr. 6 Lim., B. u. Lub., per gl. od. sp. zu v. Musul. v. 2 Uhr ab. Käb. bal. Bart. 3946
Annusstraße 2, 2 Stock, aus 6 Zimmern mit Aubehör bestehend, zum 1. April zu vermiethen.
Bersonen-Aufzug. Auskunft beim Vortier.
Bilhelmstraße de.

Wohnungen von 5 Dimmern.

Morgen-Anogabe, 2. Blatt.

Wohnungen von 5 Bimmern.
Dohbeimerste, i2 gr. Herichassendnung, 5 gr.
Fimmer u. Jud., per 1. Mpril zu verm.
Sadeniste, 14, Bel-Et, d Jim., Balton, Müche,
1 gr. Krisp. 3., 1 Mani., 2 Rell. z. 1. April. 4232
Moritstraße 28 ist die 8. Etage, besiebend aus
5 Jimmern, Babesaddiet, Küche, Sveisekammer,
Keller urdit allem Judehör, auf 1. April 1905 zu
vermiethen. Anzuschen Bormittags zosischen
10-12 Uhr. Käde, baselbst Comptote. 4198
Schiersteinerste. 4 einige 5. Kimmerwohnungen,
neu bergerichtet, Baltons, 2 Keller, 2 Maniarben,
amgenehme Lage, billig abzugeben ver seht oder
1. April. Käde dei klan & C.o. oder Eigenthümer Küdesbeimerstraße 7, 2. 223
Schutgasse 6, 1. 6 gr. Jim., auch f. Geschöfteguede, zu verm. Käde, Part. im Tapetengeschäft.
Elegante Hünschlicherstraße 11. Ottober 1906
sehr dielig abzugeden. Offerten unter V. 485
an den Tagde. Verlog.

Wohnungen von 4 Zimmern. Ramenthalerftrafte 20 (Connenfeite) 4- unb 5-Simmerwohnungen mit Gentral-Beigung billig an berm., etc. freie Bohn, bis April. 91. 18. 129 Ede ber Robers und Reroftrafe 46, 2. Gt., 4 Bimmer mit Bolfon u. Anb., neu bergerichtet, ift fofort gu um. Rab. im Loben bafelbft, 8048

Pahnungen von 8 Jimmern. Bismardring 23, 2, fc. 8-Jimmer-Bohn. ab 1. Abril zu vermieiben. Anzul. 10—12 Borm. Gueifenaustraße 5 3 u. 4 Jimmer, Kinde, mit compl. Babe-Kinr., fof. o. thater zu vermiethen. Grabenstraße 20, Laben, Frontspipe, 8 Jimmer und Kinde zu vermieihen.

und Kidde zu bermieihen.
Delimundfür, 21, jadone A.Zimmerwohn., 2 St., per 1. April zu verm. Räb. Bart. baielöft.
Anvellenstraße 20 freundi Wohnung, 8 Zimmer, Kiche und Judehör, BR. 600, an rudige Leute per 1. April en zu verm. Räb. Bart. 187
Aarlftraße 23 Zimmer u. Kidde auf April z. v. Kirchgasse 80, 2. Stock, 8 ichdeauf April z. v. Kirchgasse 80, 2. Stock, 8 ichdeauf April z. v. Kirchgasse 80, 2. Stock, 8 ichdeauf April z. v. Kirchgasse 80, 2. Stock, 8 ichdeauf April z. v. Kirchgasse 80, 2. Stock, 8 ichdeauf April z. v. Kirchgasse 80, 2. Stock, 8 ichdeauf April z. v. Kirchgasse 22 Wohnung v. 3 Zimmern 216
Der Kraße 22 Wohnung v. 3 Zimmern 216
Roonstraße 8 drei Kimmer mit Balton, Kiche, Keller u. Dachfammer zu vermietben. Anzuseben Borm. 11 bis Kachm. 8 libr. Käb. K. 4402
Weilftraße 1 & Zimmer nebst Zubehör an rub. Hacklich, Enterte rechts.
Balton, Karserte rechts.
Doorstraße 4 kiednung von 3 reip. 4 Zimmern.
Balton, Mensarbe 20, Sib. 2, schöne gr. 8-3.-Wohn. mit Jubeh., co. mit Wasschiche, zu verm.
Balton, Mensarbe 20, vib. 2 schole ift gestattet.
Räberes im Loben rechts.

Borffrafte 20 ift im 2 Stod eine ber Reuzelt entsprechenbe 2. Jim. Bohnung preisweril zu vermiethen, Rüberes bafelbft bei Architect Born.

Drei Zimmer und Riche zu vermiethen. Rab. Grabenftrage 20, Laben. Schöne 8- n. 4-Jimmer-Wohnungen in einem neuserbauten Saufe. Rab. Shilippsbergftr. 86 im Baubftreau zu erfragen.

Wohnungen von 2 Jimmeyn.

Wohnungen von 2 Jimmern.
Dogbeimerüraße 105 (Güterbabnhof), 1 St. berrich. 2-3. 29. 2 Balfons, Bab u. Jub., au v. Priedrichfür. 14 2 Limmer, Küche und Zubehör, im Oinserdaus, der I. Koril. Röberes Bürean Briedrichfüraße 47, Sib., 2 3., Küche, Kammer, im Abichl., per I. April. M. dai. dei Melgow. Sellmundfüraße 21 ichöne 2-Zimmerwohnung im 2. Siod sum I. April zu dem. Näh. dai. B. Röderfüraße 22 Wohnung (Frontspie), 2 Zim. und Köche, zum I. April zu dermiethen.
Römerderg 20 2 Limmer u. 1 Kliche [of. 3. derm. Käde, 2 Keffer zu derm. Akb. Berberd. B. r. Schenhorkfüraße 6, Sib. 1, zwei große Zim., Kliche, 2 Keffer zu derm. Käb. Berberd. B. r. Schenhorkfüraße 6, Sib. 1, zwei große Zim., Kliche, 2 Keffer zu derm. Käb. Berberd. B. r. Schenhorkfüraße 6, Sib. 1, zwei große 3. de. 2 Keffer zu derm. Käb. Berberd. B. r. Schenhorkfüraße 2, Klimig, Dachtod. 2 gr. Zim., Sib., 2 Keffer zu dem finderl. Kant., in eine fl. Wohnung, dest. aus 2 Zim., kliche u. Keffer, auf 1. April 2. au eine rud. finderl. Ham., in eine fl. Bohnung, dest. aus 2. Zim., kliche u. Keffer, auf 1. April 2. au eine rud. finderl. Ham.; in eine fl. Bohnung, dest. Abrech. I rectts.

Der Ant der rud. E. Hose 2-Zimmer-Babnung nehr Judehör I. April zu dermielhen.

Dernichfüraße 20, Sinterhans 2 St., fößne 2-Richtung.

Weltrititrafie 20, Sinterhand 2 St., icone 2. Jimmer. Bobnung mit Bubebor gu verm.

Stod ber Rengelt entipremenbe 2-Rimmer-

Portftraße 20 find Barterre und im

Mortfie. 29, 1, ich. 2-3immerm. a. 1. April a.v.

Mohnungen von 1 Bimmer.

Albertraße 6 1 Jimmer u Küche zu verwiethen.

Albertraße 40, Oth., 1 Jim., Lüche, Reller
auf 1. April zu berm. Käh. Abh. 1 linfe.

Bismararing 38 ein Jim. n. Lüche i. Abschliß
lof. ob. höhter zu verm. Näh. Borderb. Bart. I.

Bieichstraße 10 in Jim., Küche n. Keller zu v.

Bieichstraße 25, H. B., 1 Zimmer, Rüche und
Keller zu vermierhen. Käh. Kheinstraße 95, H.

Dozheimerfir. 36 ein Mansardimmer mit Lüche
zu vermierhen per sofort. Käh. Bart.

Deumundur. 27 i Zim., Kiche, K. lof. zu vm.,

Dirscharden 10 ein Zimmer u. Küche a. gleich
oder 1. Kebruar zu vermierhen. Rüch zu k. sof.

Duremburgstr. 7. Sp. r., Frisp. 1 Z. n. K. sof.

Scheffeistraße 5 Vernitzinzummer, Küche und
keller an indert. Leute zu vermierhen.

Liftstr. 18 Mansarde mit Lüche zu vermierhen. Wohnnigen von 1 Ihmmer.

Auswärts gelegene Wohnnugen. Rambad. Schöne 2-Simmer-Bohnung mit Rüche und Reller billig zu verm. Räberes bei Berbe, Rebrstraße.

Möblirte Wahnnugen. Maneraaffe 8.5 mobi, Wohning gu bermietben'

Möblirte Dimmer und möblirte Manfarben, Schiafftellen etc. Adolfsallee 18, 3., mobil. Salon u. Schlaf-

Jeere Jimmer, Manfarben, Zammern.

Buremburgfir. 7, Docht. r., leere Mani. fof. g. b. Schwalbacherftraße 17 gr. beisb. Maniarbe an rub Miether auf 1. Febr. Rab, bei Boreng. Porffirafie 22 fep. Bart. Simmer billig gu berm. Portfir. 29, 1, 2 leere Manfards., beigbar, gu v. Reer. B. i. Abichl. fof. gu v. Geernbenftr. 24, S. 21.

Memifen, Stallnugen ,Schennen, Arller etc.

Diedlas ftraße 24 ist ein Stall für zwei zimmer, eventuell auch für Antomobil, auf gleich ober 1. April zu vermiethen. Räberes Kapellen straße 14, 2, bei Georg Abler.

Beine mit Birean u. Padraum zu v. Räb. Gneisenauft. 7 ob. Ribbesbeinerstr. 31, 1. 4064
Stallung für mehrete Bserde, Geschäfts- ober Lagerräume, sowie Contor zu vermietben. Näheres Balramstraße 31, Seitenban rechts K. Bullendom sindet Derr ober Dame in geb. Weinteller zu vermiethen Wildelmstr. 54, 8949

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Priebricftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften. freien Beichaffung bon

moblirten und unmöblirten Bilen, und Etagenwohnungen Gefcattolotalen - moblirten Zimmern,

fomte gur Bermittlung bon

Ammobilien . Gefdaften und hupothefarifden Gelbanlagen.

#### Miethaeluche

Sausbesitzern empfiehlt es fich, ihre gum April und Juli frei werdenden Wohnung, alsbald angumeld.

Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Co., Erichftraße 11. Zelefon 708. Friedrichftrage 11.

Wohnung gef. 3. 1. April, 4-5 Zim., Babes. Zubehör, womögl, freie Bage, nahe ber Straffenbabn. Off. mit Breisang, an Apoth. C. Schmidt. Coblenz, Hobenzollernftr.

#### Villa oder Etage

in einer Billa bon 7-8 Zimmern, in freier Sage, nabe ber Stragenbahn, jum 1. April gefucht. Gefl. Offerten unter G. 429 an ben Lagbi. Berlag erbeten.

Benf, Beamter mit Frau fucht zum 1. 4. 00 in besseren Saufe 8 geräum. Rinmer mit Anbebor (A. o. B. St.), Garienhans nicht ausgeschl. Offerten mit Preisangabe unter A. 475 an ben Tagbl Berlag.

Wohnungs-Weinch von 6-8 Zimmern nebft Indende in Rurlage per 1. April 1906 mit billigfter Preidangabe und genouen Detaile. Geft. Offerten erbeten unter Chiffre A. 488 an ben Tagbi-Berlag.

Dreis Jimmer-Wohnung mit Zubehör gum Preise von 500 Mart.
Geff. Off. u. "Wohnung" postlagernb Mainz.
Beamuer lucht z. 1. April sadne gr. B.Z.AB.,
freie Lage, z. Breise von 600—600 Nrt. Offerten
unter T. 483 an den Tagdl-Berlag.

3. Ehepaar lucht eine saide DJim-Bohnung
im Abical., womögl im Gentrum d. Eradt. Off.
mit Breis u. W. 483 an d. Tagdl-Berlag erd.
Findericks Chepaar lucht sofort rudige
2-Jimmer-Wohnung. Offerten unter G. 483
an den Tagdl-Berlag.

Ainderl. Chepaar jucht auf 1. April icone 2.3immerwohnung. Offerten nebft Breis unter G. 484 an ben Tagbl-Berlag.

Möbl. Wohnnng bon brei Bimmern in Rheinstraße - Begenb gefucht. Off. n. T. 468 an ben Tagbl. Berl Bibbl. Zimmer (feburater Gingang) per 1. Februar in ber Rabe bes Sebauplabes. Off. unter N. 484 an ben Tagbl. Berl.

Gut möblirtes Zimmer, ungenirt, in rubiger Lage, von ftanbigem herrn für fofort gefucht. Offerten mit Breisangabe einschließlich Raffee unter C. 482 an ben

Gefchäftsfraulein mit breifabr, Rind fucht bill, mobl. Zimmer bei freundl. Leuten. Offerten unter w. 488 an ben Taghl. Berlag.

Gefchäftsfräulein jucht in mar besserer Framilie schön indbl. Zimmer (Nähe Kirchgasse). Dff. mit Breidung. u. B. 420 a. b. Tagbl. Berl.

Ig. Ranfmann jucht per bald ober 15. er. fep. g. mobl. Fimmer mögl. m. Schreibtifch, b. auft. Familie (gewerbem Berm. ausgefchl.). Off. m. b. Preisang, inel. Frühlt n. Beb., eb. m. Pent. u. B. 484 Lagbl. Berlag

Ein od. 3wei gut mobl. Bimmer, ungeniet, möglicht Barterre, ju mlethen gelucht. Offerien mit Breisangabe unter n. 402 an den Tagbl. Bertag.

Brobt, Bim. (Trepp.Ging.) gel. Babling u. leberrint. Off, u. W. 400 an ben TagbleBerl. Dt. 18 inel. Bebieming sum 15. gefucht. Offerten unter E. 484 an ben Tagol. Berlag.

Laden für Colonialwaaren. und Deli-Cateffengeschaft in auter lage au miethen gefucht, evil, wird altes Geschäft übernommen. Goff. Off. unter Et. 488 an ben Tagbl. Berlag.

## Verpaditungen

Par answärtige Seminariftin wird zu Offern in gebildeter evangelijder Familie Wodnung und Benfion gesicht. Solde, wo Seminaristin ober gleichaltrige Tochter vorhanden, beborz. Angebote mit Breis u. Ref. n. W. 288 a. d. Lagbt.-Berl. Auf Tage, Wochen u. Monate elegant mobi. Zimmer zu vermiethen Friedrichstr. d. 1. Et.
Ein schön mobl. I. sof, zu b. Derberftr. 8, 1 L.

Tanunsstraße 1, 1. Gt. 1.,

# Unterridit 🔐

Unterricht in Mathematit und Englisch gef. Offerten unter Br. 482 an ben Tagbl. Berlag.

# Pädagogium Wiesbaden

mit kleinem Pensionat, gegr. 1890, bereitet in kleinen Gymn.-u. Realktassen von Sexta bis Prima für alle Schul-Prüfungen sieher und gründlich vor.

(Einjähr.-Freiw., Prim. u. Abiturienten - Examen.)

## Tägliche Arbeitsstunden

(2-8 St.) und jede pädagog. zulässige Nachhülfe durch energische und erfahrene Oberlehrer. Das Schulgeld ist sohr mässig.

Dr. Lechleitner, Bierstadterstrasse 4.

## Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasinmu.Realschule.

(Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt Montag. den 9. Jan. 1905, morgens um 8% Uhr.

Anmeldungen nehme ich ausser an Sonnund Feiertagen täglich von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

NB. Die Reifeprüfung für Einjähr.-Freiwillige wird and. Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten.

Privat-Nachhülfe-Arbeitstunden. Vorbereit, für d. Einjähr., Prima, Abitur. Tertianer best. d. Einjähr. nach 5 Monaten. Merderstrasse 31. Dienemans. Machbilfennterr. ettelt mit ficherem Erfolg

Gute Privatstunden in Sprachen u. Wiffenich, ert. vorzilgt, empfehlene Behrerin. Off, aub M. 476 a. b. Tagbi. Berlag.

Engl., Pranz. grundl., Breis mag., b. erf. Bebrerin, w. L. im Ansl. unterr. Mbeinftr. 15, 3.

Bentiche Sinnbe au geben. Offerten erb. unter Mr. 1988 an ben Lagbl. Berlag.

Ufad. geb. Frangofe, bes Deutschen madtig, erteilt grandlichen und erfolgreichen fransofifden Unterriot. Empf. fid Berfonen, welche rafc Frangofich fpreden lernen wollen. Rachhalfeftunden f. Ghunnfiaften. Mäßig. Donorar. A. Fredigmy. Abolifit. 8, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch. Spanisch. Holländisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln u. in kleinen Cirkeln, Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

# The Berlitz School.

Luisenstrasse 7, 1.

Rtapier, und Biofin : Unterricht erteift gründlich und gewissenbast Bauet Bernan. Ton-fünftler, Morinftrage 4, 3. — Servorragenbe Methode, um ichnell eine folibe Fingerfertigleit Legons de franç per une inst parisienne. Prix moderé, Melle, Mermoud de Polez, Karlstr. 5. 2

#### Stenographieschule.

Staatlich genehmigt. Die Groffnung ber nenen Surfe (Stenographie und Maidineuidreiben) erfolgt am 9. Januar, abends 8 libr, im Schulgebande an ber Lehrftrage. Anmelbungen werden bei bem Belter ber Schule, Behrer 20. Paul, Hartingfit. 8, jowie bei Begium bes Untereichts entgegengerommen. Das Ruratorium ber Stenographiefdule.

Stolze-Sehrey: Berbreiteiftes Spfiem in Breufen, eingeführt in familichen ftabiifchen Fort-bilbungsichulen ber Reichsbauptstabt.



Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, ton Rheinstr. 103.

Buchführung Stenngraphie Maschinenschreiben

Prospekte

Die große Verbreitung

des Wiesbadener Tagblatts

in assen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe bauptsächlich dem Umstande, daß es die alteste, reicksaltigse und blügste nassaulsche Zeltung ist.

Das "Wiesbadener Tagblatt" erschent in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Kage, seine Lesee schnellstens von allen Vortommnissen zu unterrichten, die den Interesienkreis einer modernen Tageszeitung berühren. Da das "Wiesbadener Tagblatt" den Regebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Angenmerk schnelt, sind seine ständigen Bezieher in Wiesbaden selbst fast zu jedem Hans, in jeder familie zu sinden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum findigen oder vorübergehenden Ansenthaltsort wählen, bestrenden sich bold mit dem "Wiesbadener Tagblatt", so daß ich "ns diesen lieckien ebenfalls die Fahl der Abonnenten desselben tagtäglich erwenert. Hir Sch Fig. monatsich in das "Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Kangaasse 27 sederzeit erhältlich. Wied Ansellung gewinscht, so tritt ein kleiner Ansichlag sin die Gweig-Expedition (Ausgabehelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, binzu. Einzelne Tagblatt-Aummern kösten Spiele bietet das "Wiesbadener Tagblatt" einen Anzeigenistell von größter Ausdehnung, da das "Wiesbadener Tagblatt" allgemeine Ingertionsorgan der Wiesbadener Geschättsund Todes-Anzeigen) und den Arbeitsmarkt von Jedermann benust wird. Das "Wiesbadener Tagblatt", zur Zeit von

mehr als 21,000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benugt. — Die Premdenliste, die Eurhaus-Programme, die Koenter-Zeitel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsleben und alles Undere, über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Premdenkührer, Cages-Deceanstaltungen, Dereins-Nachrichten, Wetterberichte, Berfehrs-Nachrichten) findet sich im "Wiesbadener Cagblatt". — Gratiskellagen des "Wiesbadener Cagblatt" find: "Unterhaltende Biätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Ilustriete Kinderzeitung", "Ulb-Nassund landwirthschaftliche Rundschau", zwei "Caschensabsplane", der "Cagblatt-Kalender", die "Derloosungsliste", sowie "Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts", enthaltend Bekanntmachungen zu die Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts", enthaltend Bekanntmachungen dies Anbeit "Schach". Organ des Wiesbadener Schachpeils sinder und einen auf die Ander Interese der Anhänger des Schachpiels sinder und jeden Sonntag erscheint. — Daß das "Wiesbadener Cagblatt" sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Sunezogenen seit einem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Teitung,

spricht am besten für seine

Gediegenheit und

Volksthümlichkeit!

Diese Woche: Beginn neuer Tag- und Abendkurse.

Ungeniertes Lernen. auch für ältere

Damen und Herren.

Maviernnterricht erth. grot. n. beft. Methode conf. geb. Mufiftehrer. Monatopr. 8 Dt. (wochentt. 2 Ct.) Geff. Dff. u. N. 478 an d. Tagbi. D.

Alavier-Unterricht wird von conferv. Offerten unter W. 482 an ben Tagbl. Berlag. Riavieriehrerin, conf. gebilbet, mit beften Bengniffen berfeben, fann noch einige Schiller annehmen. Monatspreis 10 Mt. (wobchentlich zwei Bektionen). Geft. Offerten unter A. 468 an ben Lagbi.-Berlag. Riabterlehrerin erteilt grundlichen Unter-

Gefang-Unterricht, porgiigl. Methobe. Musbilbung für Oper und Ronzert.

Rodichule Rheinstr. 38. Beginn des neuen Aurfus

Montag, 9. Januar. Unterricht in der feinen, sowie bürgerl. Rüche. Baden, Garniren und Anrichten. Anmeld. tägl. Borm. von 9-1 Ubr. E. Pappelbaum. Borfieberin.

#### Vornehmes Justitut für Tanzunterricht!

Anfang Januar 1905 eröffnen wir noch einen

#### Sonder-Tanz-Kursus.

ru dem wir geft, Anmeldungen Ecnser-strasse 45 und Michelsberg # (Lad.) entgegennehmen.

#### Julius Bier und Frau

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunstfänze.

Bugel-Unterricht m. ert. Frankenftr. 18, D. 8 I.

#### Verloren Gefunden

Boldenes Bergeben Dienftag Radmittag auf bem Bege Martinftraße, Trambahn bis gur haltestelle Unifenftraße-Rirch-gaffe-Gde verloren. Gegen gute Belohnung ab-gugeben Martinftraße 5.

Bertoren ein Bortemonnate, Inhalt 90 Mt. Gold, von Markt-ftraße bie Abelheidstraße. Gegen Belohnung absugeben im Tagbi.-Berlag.

#### Cages-Veranstaltungen

Aurfaus. Radmittags 4 Uhr : Concert. Abends 8 Uhr : Concert. Roniglide Schaufpiele. Abends 7 Ugr: Der

Refideng-Theater. Abenbs 7 Uhr: Der Rilo-

Walfaffa-Theater. Gefchloffen. Baldaka (Mehaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Beichshallen-Theater. Abds, 8 Uhr: Borftellung. Loge Plato. Abends 6 Uhr: Bortrag der Frau Baronin v. Stetten-München. Heilsarmee. Adds, 81/2 Uhr: Deffentl, Berfamml

Akinaruns, Aunftason, Bilbelmftraße 16. Manger's Aunftason, Taunusftraße 6. Munffason Fictor, Taunusftraße 1. Gartenbau. Damen-Cins. Taunusftraße 6. Gebinet von Morgens 10 bis Abends 10 libr.
Berein für Ainderhorte. Täglich von 4-7 libr: Steingasse 9.2. und Bleichftr. Schule, Bart.
Volkslesefchasse, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 libr Mittags bis 9.3. libr Abends, Isans, und Kelertags non 10.14-12.4. libr und

Sonn- und Kelerings von 10<sup>t</sup>1-12<sup>t</sup>/1 Uhr und von 3-8<sup>t</sup>/2 Uhr. Eintritt frei. Verein für Auskunft über Pohlfabris-Ein-richtungen und Medisfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Nathhaufe im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweis unenig iffic für Manner und Pranen: im Rathhous von 9—121/2 und 8 bie 7 Uhr. Männer-Abth. 9—121/2 und von 21/2 bis 6 libr. — Frauen-Abth, I: für Diensthoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth, II: für höhere Berufsarten und hotelbersonal. Centralfielle für Krankenpflegerinnen (unter Bustimmung ber biefigen arallichen Bereine), Abth, II (f. höb. Beruse) bes Arbeitsnachw. für

Frauen, im Rathhaus. Geoffnet: 1/29-1/21 unb

#### Urreins-Nadjridjten

Turn-Gefellschaft. Abends 511-7 Uhr: Turnen ber Angben-Abtbeilung. 8-10 Uhr: Turnen ber Manner-Abtheilung.
Tiffarmonie. Abends 721. Uhr: Orchesterprobe. Enrn-Berein. Abends: Wechten. Gesangprobe. Genfer Berdand der Sofef. nid Atestauranf-Angestelten. (Ameighenten Wiesbaben.) Abends 8 Uhr: Stiftungsfelt.

Spraden-Berein. Abends 81'a Uhr: Englische

Badtergebulfen-Berein. Wegt, 1882, Jahres-

Berjammlung. Männer-Turmverein. Abends 81/4 Uhr: Riegensturnen der activen Turmer und Jöglinge. Dieskadener Aftieten-Cfuß. 8'- Uhr: Uebung. Nocher'ide Sienographen-Gefestichaft. Abends 8'/4-10 Uhr: Nebung. Gefangverein Frahftun. Abends 8'/- Uhr: Brobe, Ebristlicher Berein junger Männer. 8'/4 Uhr:

CBriff. Arbeifer-Berein. 614 Uhr: Gefanoprobe, Biesbaderer PiBein- u. Fannus-Cinb. Abenbs

Wiesbaderer Whein- n. Faunus-glub. Abends 8'4 libr: Bertommlung. 3. C. D. Mbends 9 libr: Zufammenfunft. Rönner-Gnarfett Sifaria. 9 libr: Gefangdrobe. Krieger- n. Wiftfar-Verein. 9 libr: Gefangdrobe. Klesbad. Mistfar-Verein. 9 libr: Gefangdrobe. Eins Edelweiß. 9 libr: Bereinsabend u Brobe. Difettanten-Verein Arania. 9 libr: Mon. Berf. Innagagen-Gefangverein. Abbs. 9 libr: Brobe. Biesbadener Andfalf-Verein 1884. Abends 1 libr: Soalssachribung. Krieger- und Kilifär-Kapperadsass Kaifer Bisselm II. Abenda 20', libr: Gefangdrobe. Gelesssachen.

#### Persteigerungen

Bersteigerung von Kächern, Handschuhen, Schirmen im Laben Webergasse 7, Bormittags 9'/4 Uhr. (S. Taghl. 7 S. 11.)
Einreichung von Angedoten auf die Aussiührung der Installation für die Bogenlichtbeleuchtung der Freuerwache, im siddt. Verwaltungsgedände, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 24. Bormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Ang. No. 1 S. 2.)
Dolzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden; Ausammenkunft Bormittags 10 Uhr auf der Karstraße bei Kilometerstein 6, (S. Taghl. 8

Berfteigerung einer Feberrolle, 1 Karren, fowie Gerufiftangen x. im Saufe Dobbeimerfir. 105, Normittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 7 S. 11.)

## Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen ber Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 765.6 763.5 761.2 Barometer\*) Thermometer G. -12.5 -8.2 -6.6 1.4 1.7 2.0 85 71 73 Dunftspann, (mm) 85 71 73 R. 2 R. 1 R. 2 0.0 Rel Feuchtiafeit (%) Bindrichtung . R. 2 R. 1 R. 2 — Rieberschlagest. (mm) — 0.0 — Hieberschlagest. (mm) — 10.0 — Hieberschlagest. (mm) — 10.0 76.8

#### Wetter-pericht des "Wiesbadener Cagblatt".

Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Ceemarte in Samburg.

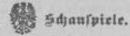
6. Januar: beiter bei Boltengug, Tags milbe, meift troden.

Auf- und Untergang für Sonns (3) und Mond (C). Durdigung ber Conne burd Gaben nach mitteleuropaifder Beit.

3an. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Un ubr Rin. Ubr Wie. Uhr Wie. Uhr Win. Uhr 6, 112 33 8 27 4 39 8 323 5 47 9.

#### Theater Concerte

#### Möniglidge.



Donnerftag, ben 5. Januar. 5. Borftellung. 20. Borftellung im Abonnement D. Reu einftubirt :

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtbellungen (3 Aften). Nach einer in den Erzählungen "Aus den Bapieren eines Polizeifommissärs" b. Dr. Leopold F. Meihner mitgetheilten Begebenheit. Dichtung und Musik bon Wilhelm Kienzl. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Dornewaß.

Berfonen:

riebrich Engel, Juftiglär (Bfleger) im Rlofter St. Othmar Herr Schwegler, Friebrich Frl. Brodmann. Frl. Schwary. herr Müller.

(Bileger) im Aloster St. Othmar Dere Same, Martha, bessen Preunden Windel Frl. Brodm Mogdalena, beren Freundin . Hrl. Schwar Johannes Freudhoser, Schul-lebrer zu St. Othmar . Derr Müller Mathias Freudhoser, bessen stingerer Bruber Actuarius (Amtsichreiber) im Aloster . Herr Somm Kaber Litterbart, Schneiber . Derr Somm AntonSchnappans, Büchsenmacher Derr Abam. Mibler, ein alterer Burger . . Deffen Frau . . . Grau Duber

herr Sommer. Berr Butichel. Frl. Frieden. Frl. Ulrich.

Fran Onber Frei Frei. Mirich.
Hans, ein junger Bauernbursche Herr Frederich, Eine Lumpensammlerin Frl. Bübinger.
Ein Nachtwächter. Gin alter Letermann. Ein Regelbube, Der Abt bon St. Othmar. Benebiltiner.
Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.
Beit: Das 19. Jahrdundert. Ort der Handlung:
Die 1. Abtheilung im Benebiffinerfloster St. Othmar in Riederösterreich (1820). die 2. Abtheilung (2. u.

3. Aft) in Wien (1850).

Deforative Einrichtung: Derr Oberinipector Schick. Koftilmilde Einrichtung: Derr Aoftilmier Ribsche. Nach dem 1. Aft sindet eine längere Baule g-te. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 91/2 Uhr. Gewöhnliche Breise.

Freitog, 6. Januar. 6. Borftellung. 21. Bor-ftellung im Abonnement Es. Biel garm um Richts.

#### Belideny-Theater.

Direction: Dr. phil. 2. Mand.

Donnerftog, 5. Jan. 118. Abonnemente Borftell

#### Der Kilometerfreffer.

Schwant in 3 Aften bon Gurt Rraat. Regie : Mbnin Unger.

Berfonen: Guftav Schulbe, Sofie Schent. Elfe Roorman. Elh Arnbt. Otto Rugelberg Minona, feine Grau . Mary, beren Michten : Sente, Jones Forfter, Marys Mann .
Kris Frerich-Friborg .
Gäfar Seefelbt .
Miega, seine Frau .
Felig Meinbold . Rubelf Bartat. Being Betebrügge Reinhold Sager. Bertha Blanben, Sans Wilhelmy Theo Obrt. Minna Agte. Bromfer, Chauffeur ... Minna, Dienstmäden b. Forfter Anguste, Dienstmäden bei

Tilli v. Loffau. Seefeldt Ort ber Sanblung: Berlin. Rach bem 1. u. 2. Afte finben größere Baufen flatt, Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 9 Uhr.

Freitag, 6. Januar. 119. Abonnements-Borftellung, Dasferabe,

#### Walhalla-Theater.

Donnerftag wegen Ballfeftlichfeit feine Borftellung. Freitag, jum 1. Male: Duponte Gewiffensbiffe, Schwant in 3 Aften von Arthur Lippfchun und Friebmann-Freberich.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr:

Donnerstag, den 5. Januar. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmer.

Ouverture zu "Abu Hassan" . B. H. Finale aus "Zampa" . . 4. Drei ungarische Tänze (No. 1, 6. Gross-Wien, Walzer Variationen aus dem Kaiser-S. Fantasie aus "Cavalleria rusticapa" . . Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu "Don Juan".
2. Adelaide, Lied .
3. Valse-Caprice .
4. Schwur und Schwerterweihe ans "Die Hugenotten" .
5. Ouverture zu "Raymond" .
6. Ouverture zu "Raymond" .

Regrets-Espérance, Gavotte

8. Matrosen-Marsch

Reiter-Marsch

Meverbeer Thomas. Patpourri aus "Orpheus in der Unterweit" Offenbach.

Michiels.

Weber. Herold.

Brahms.

Wagner.

Hayda.

Joh. Strauss.

Mascagni.

Reethoven

Rubinstein

Reichshallen-Sheater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 11hr Abenbe

Anifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche : Serie I: Megupten. - Serie II: Das malerifche Eprol.

#### Answärtige Cheater.

Sranhfurter Stadttheater. Opernhaus, Donnerstag: Samson und Dalila, Greitag: Geichlossen, Schauspielhans. Donnerstag: Samlet. Freitag: Uriel Acofta. Mainzer Stadttheater, Donnerstag: Früh-

lingeluft. - Greitag: Liebesmanover.

# Miesvadener Canblat

Ericeint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlog & Big. monatlich, durch bie Boft & Wif. & Big. viertetjährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingelgen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Augeigen 15 Pfg., für auswärtige Augeigen 25 Bfg. — Mellamen die Letitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 ML

Angeigen - Annalyme für bie Abend. Angeigen Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angelgen gur nachfiericheinenden Ansgabe, wie für bie Angeigen-Anfnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfelt Gorge getragen.

Mr. 8.

Berlags, Jernsprecher Ro. 2963.

Jounerstag, den 5. Januar.

Rebattions Vernipredier 200, 52,

1905.

# Abend-Ausgabe.

Tolftois Brief an den Baren im Wortlant.

B. London, S. Januar.

Die "Simes" bringt beute morgen einen bieber nicht beröffentlichten Brief, den Leo Tolftoi bor etwo drei Jahren, als er fich dem Sterben unde wähnte, an den Baren gerichtet hat. Diefer Brief bes großen Träumers tit in mehr als einer Beziehnig bemerkenswert, auch wenn man fid benuft ist, daß die Tolftoischen Ideale zu hoch find, um die geringste Auslicht auf Berwirklichung gu haben. In Tolstol verbindet fich ein Titanengeist mit einem Kindergemit. Seine Ethik flöst Bewinderung ein, aber er vergist, während er, das Haupt über den Wolten seine Ideale predigt, daß unsere arme Welt, wenigstens purzeit, nicht in der Lage ist, ihm in seine Regionen zu folgen. Diese Aufgerung bezieht sich natür-Tid nicht auf manche der von Tolftei geschilderten ruffifden Buftande, die febr wohl innerhalb des Möglichen verbefferungefabig find. Das intereffange Schriftftiid beginnt mit ber Unrede "Lieber Bruder" und fahrt bann

3ch fann nicht sterben, ohne Dir zu fagen, was ich pon Teiner Tätigkeit denke, und wie fie in Wirklichkeit fein jollte, welche große Wohltaten fie für Millionen Weniden und für Dich selbst bringen könnte, und welch großes Glend fie für die Meniden und für Dich bringen Kann, wenn fie fich in der bishorigen Weife weiter außert, Ein Drittel von Ruftland befindet fich unter einer besonderen elontrelle, das beist außerhalb des Geseges. Die Armee von Bolizei, offener und gebeimer, wächt beständig. Gerängnisse, Erte und Zuchthäuser sließen über von politischen und gemeinen "Berbrechern". Berfolgungen mis Gründen der Religion find niemals fo gablreich gewesen, wie gerabe jest, Aberall, in den Städten und ben Mittelpunften ber Industrie, werden Truppen gufammengezogen und mit geladenen Waffen gegen das Bolf dirigiert. In vielen Orten haben fich be-reits brudermörderliche Zufammenftoge ereignet, überall merden folde norbereitet, und neue und größere Rämpfe find unvermeiblid.

Eine Folge dieser eifrigen und graufamen Tätigkeit der Regierung ist es, daß die ländliche Bevölkerung -jene bundert Millionen, auf denen die Macht Ruglands richt — von Jahr zu Jage ärmer wird, so daß hunger eine gewöhnliche Ericheimung geworden ist. Und die allgemeine Ungufriebenheit aller Maffen mit ber Regierung, thre unfreundliche Haltung gegen sie, hat entsprechend augenommen.

Der Grund für alles dies ist der: Deine Belfer jagen Dir, daßt fie durch die Hennmung alles Lebensfortschrittes in der Ration das Wohl des Bolles und Deine eigene

Ruhe und Sicherheit herbeiführen. Man kann es ver-stehen, warmen diejenigen, denen dieser Stand der Dinge vorteilhaft ist und die in der Tiese ihrer Scele sagen: "Nach uns die Siindflut", Dir dies sagen; aber es ist erstamlich wie Du, ein freier, vernünftiger und guter Mann, ihnen glauben kannft und, ihrem schrecklichen Rate solgend, soviel Ables tust oder geschehen lätzt, um bas Unerreidsbare, die Hemmung des ewigen Fort-fdrittes der Menscheit, zu erreichen.

Deine Ratgeber sagen Dir, daß, weil Orthodogie und Autofratie in einer vergangenen Zeit gut für das rusiside Bolt waren, sie auch jeht und dis zum Ende der Beiten gut fein migten, und daß es baber für die Wohlfahrt des ruffischen Bolfes erforderlich fei, diese beiden Formen von Religion und politischer Organisation unter allen Umftanden beizubehalten. Das ist aber ein doppel-ter Febler. Erstens ist es unmöglich, zu behaupten, daß Orthodogie, die vielleicht früher einmal eine natürliche Religion für das ruffische Bolf war, auch jest noch natürlid ift. Und sweitens, wenn Orthodorie wirflich dos Natürlichste für das Boll wäre, so läge fein Grund vor, Iwang anzuwenden, um diese Glaubensform aufrecht zu erhalten oder diejenigen, denen fie widerftrebt, graufam

Dasfelbe gilt bon der Autofratie: Sie ericbien bem Bolke natierlich, als es noch daran glaubte, daß der Zar ein unsehlbarer Gott auf Erden sei, der allein das Bolk regieren könne, aber jett ist diese Regierungssorm unnatürlich, weil jeder weiß oder, jobald er ein wenig Erzichung genoffen bat, bald berandfindet, daß ein guter Bar nur ein glüdlicher Jufall ist, und daß Jare Ungebeuer und Berrückte sein können und ichen waren. wie Johann IV. und Paul. Bezüglich der Anhänglichkeit bes Bolfes an Antofratie und deren Bertreter, den Bar, bift Du vielleicht irregeführt durch den Umftend, daß in Mostan und anderen Städten das Bolf, wenn es Dir begegnet, "Ourra" ruft und hinter Dir berläuft. Glaube nicht, daß dies ein Ausbruck von Anhänglichkeit an Dich ist. Das Bolf, das so tut, sest sich nur aus Reugierigen gufammen, die hinter jedem ungewöhnlichen Schauspiel berlaufen wurden. Budem find bie Leute, die Du für die Befunder der Ergebenheit des Bolfes hältft, oft nichts weiter als ein von der Polizei zusammengebrachter und instruierter Saufen, mit dem man Dich ider die Stimmung im Bolle hinwegtauscht. Das war 3. B. der Fall mit Deinem Großvater in Abartow, als der Dom voller "Bolf" war, nur bestand das Bolt aus berfleide-ten Polizisten. Wenn Du nur einmal unter den Landteuten wandeln wollteit, die während der Kahrt des kaiferlichen Zuges auf der ganzen Babuline hinter den Truppen Spalier bilden, und wenn Du hörieft, was diese Landleute sagen, so würdest Du von den wirklichen Bertretern des Bolfes Borte vernehmen, die unvereindar mit der Ankänglickfeit an das Prinzip der Antokratie und dessen Bertreter sind. Autokratie ist eine antiquari-sche Regierungsform, die den Bedürfnissen eines Volkes

in Bentralafrifa, abgefdnitten von der gangen Welt, angepaßt sein mag. Aber nicht das Bedürfnis des russischen Boltes, das teilninunt an der Erleuchtung der ganzen Welt. Daber kann diese Regierungsform und die damit verbundene Orthodorie nur aufrecht erhalten werden durch Gewalt jeder Art, besondere Montrolle, Berbannungen, Hirrichtungen, Bersolgungen aus Keligionogrunden, Berbot von Budern und Beitungen, Berftümmlung der Erzichung und, allgemein gesprochen, durch jede Art von ichlechten und graufamen Caten.

Darin bestand denn auch bis jest Teine Regierungs-tätigfeit, anfaugend mit der Antwort, die Du ber Tver-Deputation gabit, einer Antwort, die die Entriffung des ganzen ruffischen Bolfes bervorrief, denn Die nannten die berechtigsten Wünfche des Bolfes "unfinnige Eräume-reien". Die Fortschung waren alle Deine Waspunknun mit Bezug auf Finnland, Bestigergreifungen in China, Dein Brojeft einer Friedenstonferen; im Sang unter gleichzeitiger Verstärfung der Armes, die Verstärfung des administrativen Despotismus, die Unterstätzung von Glaubensverfolgungen, Deine Zustimmung zur Ein-führung des Spiritus-Monopols — d. h. Handel der Megierung in dem Gift, das das Volf rumiert — und foliciflich die Aufrechterhaltung der förpertigen Blichttgung als eines Strafmittels, trop aller Betitionen umt Abichaffung dieser unsimmigen und gänglich gwecklosen Weaßregel, die eine Schande für das ruffische Bolf ist. Könnte das ruffische Bolf Dir jeht seine Wänsche

fundgeben, jo wilrden es, meiner Meinung nach, die

folgenden fein:

Die Arbeiter mürben fagen, daß fie von jenen Sonder-gesetzt befreit sein möchten, die ihnen die Rechte aller übrigen Bürger vorenthalten. Weiter würden sie wünschen: Bewegungsfreideit. Freideit der Erziefung und die Freiheit, jene Religion zu befennen, die ihren geistigen Bedürfnissen entspricht. Bor allem aber würden bundert Millionen Menichen mit einer Stimme fagen, daß sie Freiheit in der Benutung des Jandes wünschen, das beisti Abschaffung des Grundbeite-Rechtes. Die Abschaffung dieses Kechtes ist es, die, meines Er-achtens, jene erste Aufgabe darsiellt, deren Lösung das

Biel der ruftischen Regierung unserer Leit sein sollte. In jeder Periode menschlicher Entwicklung gibt es einen Schrift, der zur Benviellschung jener besseren Lebensformen sührt, nach denen das Leben strebt. Die Abschaffung der Leibeigenschaft vor filmfzig Jahren war ein folder Schrift. In unferer Beit wurde ein folder Schrift die Befreinig der arbeitenden Maffen von der Minorität, die sie bedrückt, sein. Im weitlichen Europa hält man dieses Riel für erreichbar durch die Abertragung der Bergwerke und Nabriten in das gemeinfame Eigentum der Arbeiter. Get dieje Bofung ber Frage für weitliche Böller mun richtig ober nicht; auf das beutige Ruftland läßt fie fic nicht amvenden, da hier ein enormer Teil ber Bevölferung auf bem Lande und in vollfommener Abhängigfeit bon den Landeigentiimern lebt. In

#### Das Cheversprechen.

Robelle von J. S. Rosun. Anterificrie Aberfenning von Bilhelm That.

(2. Fortfehung.)

Ein anderer Gall ift, wenn die Berbindung durch eine Teidenschaftliche Liebe, eine unwiderstehliche Buncigung bon beiben Geiten berbeigefilhrt wird, die Die Begriffe det Stolzes und die Gedanken der Spefulation in den Sintergrund drangen. So envas fommt vor, gewiß. aber foldt' eine Liebe, mein Rind, bildet für die Bufunft eine häftliche Brophezeiung. Man tritt gleich von vorn-berein in die Elsenbeintür, oder, wie das Boll sagt, man ist zuerst ein Weisbrot auf; die Fortsetzung wied recht fade, recht tranrig. Und auf die Litebe folgt oft eine jo gräftlige Entraufdung, daß der Sag ben Schlufi 3d boffe die fogenannten Leibenidiaften.

"Aber eine auf Achtung gegrundete Liebe, balten

Sie die nicht für donerhaft?"

"Moer meine liebe Aleine, die Liebe fann fich nur ouf eine tiefe Renntnis ber Weien begründen. Es bedarf eines jahrelangen Berkehrs, und gwar eines eingehenden, vertrauten Berkehrs, um jemanden auszukennen, mit flüchtigen Begegmungen auf Ballfotreen, Teegbenden und Rallies ist es da nicht getan. Es gibt Benie, die ich feit gehn Johren fenne, und ich weiß jest noch nicht, ob ich fie achie. Run bedenke, daß Liebes-leute ihre dichtesie Maske bornebmen, wenn fie zusammenfounnen, mas gang noturlid und fait jogar bereditigt ift. Welcher Mann, welche Fran würden nicht ihre Rebler verbergen, um dem oder der, die fie lieben, gu gefallen?"

Bater!" riei fie. Er unterbrach fie mit einer furgen Bewegung. Schon gut. 3d weiß, was du fagen tonnteft. Du

bofitgest eine fleine, feste, flare Seele, was mir bon

gangem Herzen gefällt. Daber bätte ich dir auch in gewöhnlicher Beit feinen Rorb gegeben, sonbern bich einfach um einen — vielleicht etwas langen Auffdrub gebeten, um François Bernaus felbst zu studieren. Und wäre mir der junge Mann - was ja fibrigens zu fein scheint chrenbaft, tren und aufrichtig ericienen, jo batte ich ichlieglich vielleicht zu diefer Che meine Buftimmung gegeben. Denn id gebe in allen Dingen Ausnahmen Aber, meine fleine Ivonne, wir leben nicht in einer gewöhnlichen Beit."

Er wandte fich von neuem zu der mageren Geftalt,

die am Ramin fauerte, und wiederholte:

Bir leben in feiner gewöhnlichen Zeit. Das runglige Anabengesicht richtete fich holb auf und lieft eine Art Gemurmel boren, das eine Zustimmung oder eine Rage fein fonnte, Ibonne betrachtete ihren Bater überrafcht und erschroden. Sie fühlte, ber Rampf wurde unmöglich, und fie frostelte, wie an einem Winter-

"Ich will dir alles fagen". fuhr ihr Bater fort, "ich muß es jogar. Ich weiß, du bift disfret, du wirft es niemand wiedersagen. Mein Rind, wir machen eine Kriffs durch - und die Rrijen find immer gefährlich. 3ch bin mir imferes Bermögens nicht mehr sicher. Berfieben wir uns recht. Richt etwa, daß imfere Geschäfte schlechter geben, im Gegenteil, fie geben beffer. Aber, ich will bir bas nicht ausführlich ertfäcen, denn du wfirbeit es doch nicht verstehen - auch der Fortschritt ber Geschäfte tann feine Gesahren haben. Ich habe mein Material erneuern, meinen Fabriken neue Gebäude anschließen und gang besondere Magregeln ergreifen muffen, um gegen neue Konfurrenten auftreten zu tonnen. Das Resultat ift, daßt alle unfere Rejerven, all unfer fluffiges Geld, dabei draufgegangen ift, und ich Berpflichtungen im Betrage bon 500 000 Frank habe eingeben miiffen. Aber das offes genligt noch nicht. Neue Ausgaben find unbedingt erforderlich, neue Bergrößerungen drangen fich mir formlid auf; ich muß mich über der gesamten Konfurrenz

balten; wenn ich nicht ber erfte bleibe (das ift die Geichichte aller großer Unternehmen), jo laufe ich Gefahr, in den deltten, ja jogar in den vierten Rang gu kommen und da mir das eine ichlechte Reflame, eine Reflame in negatibem Sinne bereiten würde, fo tonnte ich für die Bufunft abfolm nicht garantieren. Allerdings würde ich noch weiter Geld auftreiben tonnen, und an Kommanditaren fehlte es mir nicht; aber die Leute würden fich doch wandern, und es darf sich niemand über mich wundern Auf die Bermmberung würde die Unrube folgen, und wer cinmal unrubig geworben ift, wird auch leicht ichen. Und auf solche Stimmen bort die Kundschaft sehr leicht. Um das alles zu vermeiden, branche ich eine Art Affocie, jemand, der gang naturgemäß in mein Unternebmen eintritt, aber im Sintergennde bleibt; denn ich will Gerr in meinem Sause sein. Diesen jemond habe ich gefunden."
Er sah Ivonne fest, aber doch mit einer gewissen

Sanftunt gerade ins Besicht und fagte:

Diefer jemand ift ein Schwiegerschn, und biefer Ednviegersohn ware Berr James Samiffan, ber ben leb. batten Bunich begt, dich zur Frau zu baben. Sein Bermögen ift folide und bedeutend, er hat unbegrenztes Berfranca zu meinem Unternehmen . . . tritt er in mein Geschäft ein, so erdricken wir die Konkurrenz und haben die Zukunft in Händen . . Du kannst doch nicht wollen, daß meine Bläne sich anders gestalten."

Sie hörte, wie gerichmettert, ju. Der Mann, ber ba fprach, besage enwas, das ibre fleine Verson vollftandig beherrschie, und dasselbe galt auch von der Bingen, über die er redete. Sie fühlte sich zu neu, zu undekannt mit den sozialen Kümpfen. Obwohl die Unterhaltung erst begonnen hatte, tam fie fich doch vor wie ein armes 30feft, das fich in einen großen, drobenden Bald berirrt

hatte, wo granfame Tiere sie im Dunkeln belawerien.
"Es ist also keine Hossmung?" fragte sie.
"Wein Kind", sagte er zürtlich, "nimm an, dein Wille allein soll entickeiden. Wöcktest du wirklich dein Glick um den Preis imjeres Muins?"

18

1377

181 13.1

1033

18

(5)

Jan 1

鉄

针

151

HG3

PE

100

9

Rugland farm die Befreiung nur erreicht werden durch die Abschaffung des Grundbesite-Rechtes und durch die Amerkennung des Land und Bodens als eines gemeinfamen Besitztumes. Das ift feit langem der innerfte Wunsch des ruffischen Bolkes, dessen Erfillung es stets von der Regierung emvarten wird. Ich personlich bin der Ansicht, daß in unserer Zeit der Besit von Land eine fo idreiende und offenbare Ungerechtigkeit ist, wie es vor fünfsig Jahren bie Leibeigenschaft war. chaffung des Grundbesity-Rechtes würde das russische Bolf auf eine hohe Stufe von Unabhängigkeit, Wohlfahrt und Bufriedenheit bringen."

#### Regierungswechsel in Ofterreich. - Politischer Cancan in Ungarn.

n. Wien, 2. Januar.

Donnerstag, 5. Januar 1905.

Berr v. Rorber ift gegangen, Berr v. Gantid the gefommen, und ber Rurs - ift ber alte geblieben, wenn man ben politifden Prophezeiungen, mit welchen bas Aubinett des Frhen. v. Gauisch b. bacht wurde, dem vorlän-Kig nur zwei neue Männer angehören: Graf By Landt-Mheidt als Minister des Junern und der bisherige Settionschef Alein als Letter des Justigministeriums, Blauben ichenfen barf. Wenn!? . man auf die Stimmen bin, die aus hoftreifen, vorläufig allerdings noch distret gedämpft, in die politische Dis-Cuffion hincintonen, so hat sich mandies ereignet, was in Ofterveich-Angarn auf einen völlig neuen Aure binbeuten fonnte und geeignet mare, ben Schlüffel für bie in vielen Dingen überrafdenben Ereigniffe in Gis und in Trans absugeben. So wird vor allem ein Wort des Wonarden folportiert, welches ju benten gibi: "Buben und drüben", fo foll der Serricer in einer vertraulicen Unterredung mit dem Generalfeldgengmeifter v. Bed gefagt baben, "find der Borte gerade gening gewechselt, min möchte ich endlich einmal Taten feben, fonft tommt die Mafdine nicht mehr vom Fled. Graf Tisza fpricht wenig und handelt mehr; das ift mein Mann. Es mare gut, auch in Ofterreich einen Tisga zu haben". Bierundhwanzig Stunden fpäter war Herr v. Abrber, der in ber letten Zeit in Punkto der fcrankenlofen Amwendung bes \$ 14 fonftitutionelle Bebenfen batte, eine gefallene Größe und Baron Gautich war ernannt. Diefer Um-fichwung in ber sonn so transigenten Politit bes Wonarden foll feit Chlovy herrfihren und nebst bem Dahinarbeifen der Mistiar Pariet der unlengbar vorhandenen Juiffative des Thronfolgers entspringen, der fdjon feit Nahren ein entschiedener Gegner der beidiau-Tichen Politif bed "laisser faire, laisser passer!" ift, und in einem energischen Zugreisen allein die einzige Möglidfteit ber Entwirrung erblidt. Do mun Baron Woulfch, der bereits einmal im Jahre 1898 sehr raich ab-gewirtschaftet hat, bierzu der richtige Mann sein wird, bleibt abzumarten. Nachbem bie Tichechen geneigt icheimen, Herrn v. Ganisch freundlich aufzunehmen, fühlen fich naturgemäß die Deutschen verpflichtet, miftranifch gu fein, und vom Migtrauen gur offenen Gegnericaft ift mur ein Schritt. - In Ungarn wirbeln die Parteien tvie im wildeften Cancan burcheinander. Die ftarfe Sand Tissas bat alle Schranten gwifden den Parteien gefprengt und ben Rugen davon — bas tit bente bereits gang ficher, mag bie Renjahrsrobe bes ungarificen Ministerprafibenten noch fo friegerisch und noch fo entwird einzig und allein die Unabichloffen flingen hängigfeitspartet baben, ber im Beiffe bes Trupes, ben bie neue Methode Tisgas mit der eifernen Fauft erweckt, alle Sergen und zahlreiche Mandate zufliegen. Die Wendung des Grafen Albert Apponni, der die 67er Bafis als unfruchtbar verläßt, um bie Primgipien ber Unabhängigfeit Ungarns von 1848 gu algeptieren, wird einen wichtigen Wenbepunet in ber ungarifden Bolitif bezeichnen. Der Geift Deafs verblagt allmöhlich im Pande und der Rame & offutb & beginnt heller aufau-Teuchten benn je. Die Unabbängigfeitspartei befommt einen Zuwachs von geiftiger und numerischer Kraft, den

vor Jahresfrift noch niemand erwartet hatte, und bie Wahlen, die vor der Düre stehen, sie werden biefer Partet nur neue Erfolge bringen. Und das alles, und bas alles das hat die eiferne Sand Tisgas getan! Soffnungsfrober als je fann heute Franz Koffuth bem Ministerpräsidenten gurufen: "Bill ber Graf ein Täuz-den wagen: ich spiel' ihm auf" . . . .

#### Der ruffisch-japanische Krieg.

Der Jall Bort Arthurs.

wb. Totio, 4. Januar. Seute nachmittag um 3 Uhr ift folgende Depefche General Mogis eingegangen: Die Offigiere balten die Ordnung in Port Arthur aufrecht. Die Bevollerung ift rubig. Die genaue Untersuchung bes Buftandes ber Feftung murbe erft gestern abend um 8 Uhr beendet. Die Jahl ber Bewohner beläuft fic auf 35 000, von deuen 25 000 auf die Soldaien und Matrosen entfallen; verwundet oder krank sind 20 000 Personen. Gewöhnliche Lebensmittel, wie Brot, find reichlich vorhanden. Fleisch und Gemitse fehlen. Arzneimittel find nicht vorhanden. Die Japaner tun alles, um den Ein-wohnern beizusieben. Die Kapitulationsausschüffe find bemitht, ihre Aufgaben gu Ende gu bringen.

wh. Tokis, 4. Januar. (Amtlich.) General Rogi berichtet: Die Ruffen baben uns am 4. Januar nach-mittags um 1 Uhr 30 Minuten das Fort Itsuschan und andere Foris als Sicherheit für die Einhaltung der Be-

dingungen ber Rapitulation übergeben.

hd. London, 4. Januar. Aus Port Arthur wird gemeldet: Tie Abergabe fam der japanischen Armee total Aberraschend. Es herrichte lauter Jubel. Aberall brannten Frendensener und in den Lagern wurden Frendensche abgehalten. Die Lage innerhalb der Festung ipottet aller Beidreibung. Rur noch wenige Tage und ihre Befahung mare in einen Saufen Leichen verwandelt Die menigen gebliebenen Berteibiger fanben frank, balb verbungert und wie betäubt in den Trandeen, während die Offiziere bei der Ubergabe bitterlich Gludisten. Am ichlimmften fab es in ben Lazaretten aus, die mit germalmten und gersetzten Körpern voll gestopft waren. Furditbares Gefchrei ber ohne Nartoje Operierten erfüllte fortnährend die Näume. Granaten frachten ber-ein und ibteien Arzie und Leidende. Barmherzige Schneftern und freiwillige Pflegerinnen find Tog und Racht um bie Aranten beschäftigt. Die Totengiffer an Offigieren ift febr groß. Rach ben Berluftliften wurden 65 vom Sundert der Offiziere getötet ober verwundet.

hd. London, 4. Januar. Depeschen von den Kriegsberichtenfattern bei dem Hanptgnartier des Generals Negi meiden, daß die Japaner nach dem Empfang des Briefes von Stöffel auf unbedingter Ubergabe der Garnison besiehen awollten. Als die bereits genannten Deltagerien der beiden Armeen zusammenivaten, um über die Veleissternen der Abergabe zu herreten farden giene die Detaillierung ber Abergabe gu beraten, fanden giemlich erregie Anseinandersemmgen fiatt, welche umunterbroden 7 Stunden dauerten. Darnach foupierten die japanischen und ruffischen Delegierten gufammen, und erft die gemilderte Stimmung, welche durch das gemeinfame Effen und Trinfen bervorgerufen wurde, brachte die Berständigung über die Abergabe.

wb. Tofio, 4. Januar. (Renter.) Der Raffer von Rugland teilte General Stöffel mit, daß es den Offizieren ber Garnifon von Port Arthur frei fiebe, ihr Ehrenwort au geben oder fich in Wefangenichaft au begeben.

hd. London, 5. Januar. Rach einem Telegramm aus Port Aribur dürsen die Richt-Kombattanten nach Kustand geben. Die Forts Jissichen, Antsuschan und Taisankow wurden mittags von den Japanern über-nommen. Der Ausmarsch der Gesangenen wurde auf ihr Gesuch auf Mittwoch verschoben.

hd. Petersburg, 5. Januar. Aus Efcifu wird gemeibet: Ginige Offiziere erzählten, bag bie Befahung von Port Aribar gulett nur noch Reis erhielt. Dadurch entstand eine Storbub Trantheit. Munition war nur noch febr wenig vorhanden. Auf 200 japanische Geschoffe tonaten die Ruffen nur eines abgeben. Auf einzelnen Politionen murbe nur Bajoneitfampf geführt, ber fdred.

liche Opfer fostete. Die letzten fünf Tage war die Bejanung entfetslich ermattet und erschöpft durch Sunger und Rälte. Die Nerven waren durch Schlaflofigtett vollftändig erschöpft, niemand sprach ein Wort, man fämpste nur noch maschinenmäßig.

wb. London, 5. Januar. "Daily Telegraph" melbet aus Tichifu: General Stoffel liege frant im Beit. General Cimirnow habe mit Stöffels Genehmigung den

libergabevorfchlag gemacht.

Abond-Ansanbe, 1. glatt.

hd. Paris, 5. Januar. "Betit Journal" melbet auß Beiersburg: Gestern war bas Gerucht verbreitet, daß Stöffel Selbstmord begangen habe. Es heißt, der Marine-Weneralftab habe sich mit den Kriegsschiffen im hafen von Bort Arthur in die Luft gefprengt.

wh. London, 4. Januar. Der Berichterstatter best Menterschen Burcaus bei ber britten japanischen Armee in Port Arthur melbet vom 8. Januar: Garnifon und alle Richtfombattanten werben morgen aus der Stadt nach dem Dorfe Japuthwie, nabe der Rufte an der Taubenbucht, ausmarfchieren. Bon biefem Orb werden die Offiziere nach Dalny gebracht, von wo fie hinbesorbert nurden, wohin sie wünschen. Die Ariegs-gesangenen werden so lange in der russischen Kaferne im Dorfe bleiben, bis sie nach Dalny und von dort nach Japan gebracht werden tonnen. Die ruffischen Teil-nehmer an der Abergabeverhandlung waren der Chej des Stabes, Oberft Meiß, Generalftabsargt Belefcheff, Oberst Bossod und zwei andere Stabsoffiziere, fochte zwei Dolmeischer. Die Ubergabe fam den Japonerm uberraschend, weil bie verzweifelte Entschloffenheit und Tapferfeit des Feindes felbst bei den letten Stilrmen angubeuten ichien, daß ber Kampf bis zu seinem bitteren Ende geführt werden würde. Die Japaner glaubten, die Stellungen fonnten erft in einem Monat genoumen werden.

wb. Paris, 5. Januar. Der Korrespondent bes "Matin" in Tichifn telegraphiert: Die Japaner hätten in Bort Arthur 80 000 Tonnen Kohlen, sowie Borräte von Reis und Mehl für zwei Monate vorgefunden, aber fonft nichts anderes. — Der Mikado foll den Wunsch ge-äußert haben, General Stöffel zu sehen, doch glaubt man nicht, daß biefer biefem Bunfche willfahren werbe.

hd. London, 4. Januar. "Daily Chronicle" versöffentlicht mehrere Ansichten bedeutender Militärs über die Abergabe Port Arthurs. Lord Roberts fagt, die Verteidigung Port Arthurs sei eine großartige gewesen. Stöffel fet ein bewundernswerter Mann, dem die ganze Belt Achnung zollen muffe. Lord Wolfelen bedauert, in der Offentlichkeit fich nur dahin äußern zu können, daß Stoffel ein munderbarer Berfeidiger gewesen fei und bio ruffischen Soldaten einen außerordentlichen Mut an den Tog gelegt haben. Die Japaner seien von unbezwing-barem Geldenmut beseelt gewesen. General Baden-Powel gibt zu, daß die Abergabe nach so glänzender Berteidigung eine chrenvolle gewefen ift.

hd. London, 4. Januar. Ans Bafhington wird gemeldet: Die in Tschiju eingetrossenen russischen Tor-pedojäger hätten nicht nur zahlreiche Telegramme, son-bern auch das gesamte Archiv von Port Arthur an Borb

hd. Paris, 5. Januar. Auf General Nogis Schreis ben an Stoffel, worin erflart wurde, bag die Beichas bigung der rufffichen Spitäler 6, 0 und 11 in Bort Arihur durch japanifche Bomben lediglich ber Schabhaftig. feit ber Belagerungsfanonen gugufdreiben mare, bat bie ruffifche Regierung die frangofifche um Aberniticlung einer Protesinote in Tolio erfucht, die dem Haager Befcluffe gemäß von Japan Enticköbigung für gwei ver-wundete Spitalarzie, mehrere Warterinnen und gabl-veiche Kranfe verlangt.

Der kurge Briefmechfel zwischen ben Generalen Stöffel und Rogi, burch ben bie Kapitulation eingeleitet und im wefentlichen vollzogen warb, dürfte allgemein intereffieren. Der Brief Stöffels an Rogi, ber am 1. Januar am Nachmittag von einem Parlamentär über-bracht wurde, lautete: "Nach der allgemeinen Lage der ganzen Linie der von Ihnen gehaltenen seinblichen Stellungen zu urteilen, sinde ich, daß weiterer Wider-stand in Port Arthur unnüg ist, und zur Berhinderung

Sie fing an gu weinen.

Ein furzes, ichmergliches Schluchgen gerriß ibre Bruft, während Cazelle nervöß an seiner Zigarre faute und das rungelige Anabengesicht sich bewegt abwandte, Rehn Minuten lang litten diese drei Wesen einen tiefen Schmerz, doch nach und nach bersiegten die Tränen des jungen Mädchens. Mit ihrem schmerzverzerrten Gesicht, hren geschwollenen Augen, ihren zitternden Lippen machte fie noch einen beflagenswerteren Eindrud als vorbin, wo sie weinte. Sie blieb einige Augenblicke unbe-weglich, die Augen ftarr auf das Fenfter gehoftet, und wiinidite fich fast den Tod. Dann fogte fie:

"Lieber Bater, es ware mir jest ammöglich, mich zu

berbeirgten."

"Das verlangt niemand, Zvonne, du follst Beit haben, Serr Hamilton wird zu warten wissen und auch für und eilt die Cache nicht; ich habe ein gutes Jahr vor mir!" Leife aufftöhnend erhob fie fich und verlieg das

Sie wird bitter darunter leiden", fagte die Mutter

mit einem tiefen Seufger.

Mein Gott, ja", versette Cazelle achselzudend, "wir werden alle leiden. Ich leide alle Tage . . . was soll man dagegen tun? Sie würde noch mehr leiden, wenn fie ein ganges Leben lang arm bliebe, und mit einem Meniden leben mußte, ber nichts ift, und nichts tut . . . es gibt noch fein Chloroform, um die Liebe gu operieren. aneine Befte. Da muß man die Operation eben unter Schmerzen bornehmen.

III.

Gegen fechs 1Uhr erschien François Bernans bei Eazelle. Obwohl er einen gangen Bormittag und einen gangen Nachmittag nachgedacht, wußte er immer noch nicht, welches Berhalten er einschlagen follte. Des Krieges müde, war er entschlossen und war fortgegangen, nachbem er ben Brief feines Brubers in eine fleine Brief. tafche gelegt, bie er ftets bei fich trug.

Cazelle empfing ihn jofort und fagte fast ohne Um-

Meine Tochter hat mir Ihren Besuch angefündigt. 3th habe Beit gehabt, mich darauf vorzubereiten und Entfcheidungen gu treffen, die Sie giltigft als unumftoglich betrachten wollen. Ich bege die lebhaftesie Achtung für Ihre Familie und für Sie selbst, muß Sie sedoch bitten, jede Hoffmung aufzugeben. Es ist nur unmöglich, Ihnen die Sand meiner Tochter zu bewilligen." François murbe ein wenig blag.

"Mein Berr, Gie werden entschuldigen, wenn ich doch noch einige Hoffmung bege. Ich liebe Ihre Tochter

und ich weiß "Daß sie Sie wiederliebt", unterbrach der andere. Das beitreite ich gar nicht. Ich habe mit diesem Umftande geredmet, ohne feine Tramveite allerdings au übertreiben. Leider fiehen die Grunde, die mir die Unnabme Ihres Antrages verbieten, bod über den Gefühlsgrimben

"Darf ich nach diesen Gründen fragen?" unterbrach

François in festem Tone.

"Mein Gott, gewiß", entgegnete Cazelle mit leichter Pronie. "Ich glaube, Sie hätten fie ohnehin erraten. Es ist einfach der Unterschied des Vermögens. Ich wünsche meine Tochter so reich wie mir irgend möglich.

"Wenn ich reich wäre, so würden Sie also Ihre Beigerung zurücknelymen?"

"Aber gewiß. Doch ich sebe nicht ein, wie Sie das anfangen sollten!" "Ich auch nicht. Und tropdem gibt es eine Chance mid, reid) zu werben."

"Diese Chance hat auch der lette Bettler." "Ich fpreche von einer ernsthaften Chance", versetzte

.So? Birllidi?" fragte Cazelle mit kaltem Lächeln. Ich werde nicht fo indistret fein, Sie um nähere Aufichfiiffe au bitten, boch, wenn Gie glauben, daß Gie einen Einflich auf meine Entschlisse baben fann, jo muß ich in erfter Reihe in der Lage fein, ihren Wert beurteilen zu founen."

(Gortfenung folgt.)

#### Zenilleton.

#### Berliner theatralische Inhreswende.

Soll ich bie letten Stunden bes alten Jahres begut bemugen, um dem mogeren "Roland von Berlin" und bem feiften Maeftro Ruggiero fible Nachrebe gu halten? "Chrt eure welfden Meifter", fo pfelfen die Spottbroffeln auf unferen Theaterbachern. Es ift unter fünftlerifc innten hier faum eine Meinungsve und es lobut sich schwerlich, noch nachträglich Tinte gu verfpriten. Die außere Genfaffon, die mit ber Schreckensnacht ber billettiwütigen Opernhausbelageren begann, ift voritber; der Abend felbft verlief, wie fich erwarten ließ, gang friedlich, bas Bublifum nabm die zum großen Teil bekannten und beliebten Melodien — italienischer Salat aus Wagner, Weger-Gelmund und Leoncavallos "Bajazzo" (eigene Jwangsankelhe) — srennblich vertraut aus. Die wirklich ausgezeichnete Anfführung, die malerifche Bühnenbilber und lebendig bewegte Infgenierung bot, trug viel bagn bei, ben Obern die Meinung plansibel zu machen, "daß es eigent-lich gar nicht so schlimm sei". Und so störte fein Misson bas herrliche Seit. Glücklich, hülfloß und ausgelöst ein gahmer Rolando furioso eridien der ftrebjame Kom-ponifi (das "Zusammensehen" verftand er trefflich) immer wieder, nach oben und nach unten grüßend. Ich aber fab auf feine Beine und wünfchte ibm als gerechte Strafe, bağ er die "Sofen des herrn von Bredow" vertonen folle.

Der fente Theatermonat biofes gefegneten Jahres batte fonft ein fünftlerfiches Geprage, jum minbeften hatten die Ramen berer, die ihn literarifch zeichneben, Qualitat und wedien Soffnung: Freilich traut beute ber Annbige auch ben besten Firmen nicht, bevor er nicht bas Produtt jetbit geprüft. Es gibt nichts Buverläffiges unter ber Sonne und dem Schnifrboben.

Eine gang fcmere Enttäufcung war das newe Biffnenwert einer Frau, die man trop ihres Berfagens eines unnügen Opfers an Menfdenleben ichlage ich die Eröffnung von Ubergabe-Berhandlungen vor. Falls Bie biefen Borichlagen gufrimmen, wollen Gie freund-Aidit Bevollmächtigte gur Berhandlung über die Ordnung und die Bedingungen der Kapitulation erneunen, fowie oud einen Ort beginnmen, mo folde Rommiffare und die gleichen von mir gu ernennenden fich treffen fonnen. 3ch ergreife bieje Gelegenheit, Guer Erzelleng die Berfiches rung meiner Achtung ju übermitteln. Ctoffel." Antwort Rogis lautete: "Ich habe als Kommiffar Weneral Filchi, Stabschef in unferer Armee, ernannt. Er wird von einigen Stabsoffigieren und Bivilbeamten begleitet werben. Dieje werben 3bre Rommiffare am 2. Januar mittags gu Gufdijiing treffen unter ber Eranachtigung ber Kommiffare beider Telle, eine Kapitulationd-Konvention ju unterzeichnen, ohne auf die Rati-fifation zu warten und das sosorige Infrastreien des Bibkonrmens zu veranlaffen. Die Ermächtigung für folch: Weneralvollmacht muß von den bochften Dfligieren beiber werhandelnden Parteien unterzeichnet werden und diefe Ermachtigungen follen von den betreffenden Rommiffaren anogetauidt werben. 35 nehme die Gelegenheit mafr, Guer Erzelleng die Berficherung meiner Achtung au fiber-Rogi." - Bie gefagt, ift dieje Jufammentunft, Die Abjaffung ber Kapitniations-Ronvention und die Unterzeichnung biefes Schriftfindes ingmifchen erfolgt.

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

wh. Minst, 4. Januar. Der Kaifer traf heute vor-mittag 10 Uhr in Begleitung bes Großfürsten Michael Mexandrowiffc bier ein und nahm Revue fiber die nach Ditaffen abgebenben Truppen ab. Auf dem Bahnhofe diperreidite eine Abordnung bes Abels bem Ratier 26 000 Mubel für bie Gamilien ber Berteibiger Bort Arthurs. 21m 12 Uhr erfolgte bie Beiterreife.

hd. Baris, 5. Januar. "Beiti Bariffen" berichtet aus Petereburg: Die Frage, welche augenblidlich im Borberprintibe fiebt, ift ble, welchen Biderhall ber Gall von Port Arthur in ber ruffficen Lantbevollerung haben werbe. General Latanow, ein befannter Strateg:, ift ber Binfidit, baft Auropaifin unverziiglich die Offenfive ergreifen werbe, um ben Japanern feine 3:it gu laffen, Werftärfungen herangugieben. Er glaubt ebenfalls, daß die Japaner numehr Bladimoftot blodieren werden, wodurch die Aufgabe Rofchbledwendins erheblich er-Edivert warbe.

hd. London, 4. Januar. Bon maßgebender japa-wifder Seite nerb dem "Standart" mitgeteilt, daß Japan entifiloffen fei, eine ichnelle Entificibung begiglich der Baltifden Blotte berbeignführen. Die japanifche Glotte avird derfelben weit entgegenfahren und durch ichnelle Höftsfreuger die vuslischen Roblenicklife zu wernichten zuchen, um so die baltische "lotte an jeder Aftion zu

perhindern. wh. Conton, 4. Januar. Das Renteriche Bureau erfahrt: Die in ben vuffiiden Blattern verbreitete Melidung, nach der britfide Ariegofdiffe ben Gefchwadern ber Boltifden Glotte nachfabren, ift durchans unbegrunbet. Go bat nichts berartiges ftatigefunden, noch tit foldes von ber britiiden Admiralität geplant gemefen. Die Mumefenheit britifder Ariegs- ober anderer Echiffe in ben von ben rufflichen Geschmarbern befahrenen Gewäffern ift burchaus ein natürlicher Unstand, ber au feinem Argwohn Anlaft geben follte. Die Behauptung, daß bie Schiffe Befehl batten, Japan bie Gegenden mitznteilen, und fich bie ruffifden Schiffe befinden, tann nur als eine

miffitge Dichtung bezeichnet werden. hd. Paris, 5. Januar. Sier gilt es als unmöglich, daß Ruftland and eigenen tednischen Mitteln acht Panger wom "Slama"-Top und acht Banger vom "Pervosvannt". Top bis 1908, begw. 1910, fertig au fiellen vermöchte, wie das vom Baren genehmigte Programm voridreibt. Daan follen noch 18 Arenger verfchiebenen Type, 50 große, 300 fleine Torpedojäger und Boote, vier Schwimmbods ufm in bem gleichen Zeitraum fertig gestellt merben.

hd. Wien, 5. Januar. Die Lemberger Bolenblätter aus Rabom berichten, find bort von einberufenen Refervichen 300 nicht aufaufinden. Gelbft vielen von der Williar Gaforte eingelieferten Ansgehobenen gelang es, au entfommen. In Mirgee, Auganom und Wierzbuf ftief bie Dobilifferung auf befondere ftarfen Biberftend.

Die Stellungspflichtigen in diefen Orien umften mit Minwendung von Baffengewalt herbeigefdleppt werben. In Ita berricht der Belagerungeguftand. ber Militärfilichtigen bafelbit ift enorm.

hd. London, 5, Januar. Mehrere Blatter veröffentfidjen Telegramms aus verfdiedenen Quellen, morin itber die Bahriceinlichteit des Abichluffes eines Baffenfillfiandes gesprochen wird. Dicker foll Ende ber Boche abgeichloffen werden, um Berhandlungen burch Bermittelung einer befreundeten Macht zu ermöglichen. "Daily Expreh" meldet aus New York: In der Umgebung des Präsidenten Novievelt wird die Möglichkeit einer balbigen Friedensvermittelung ernftlich erörtert.

hd. New Yorf, 5. Januar. Bon feiten ber Regie-rung wird verfichert, daß bisher feinerlei Schritte der Arieginbrenden erfolgt find, um Rovievelts Friedensvermittelung berbeignführen. Der ruffiche Boffchafter Caffini habe vielmehr Ruflande Moficht beiont, Den Rrieg bis gur völligen Bieberherftellung bes erichatterten Preftige fortgufeten.

#### Deutsches Reich.

\* Dof. und Perfonel-Radridien. Meglerungspröfibent von Balan aus Roln ift gestern vermitteg in Poisdam, wo er gum Befuch bei feiner Schwefter, Fran Generalin v. Balow, wellie,

am Bergidlag geftorben, Der Raifer empfing am Mittwochvormittag ben Gebeim-rat Prof. Open, Erbauer ber Ring- und Bergfirche in Bics-

rat Brof. Ogen, Erbauer der Ring- und Vergliede in Wiesbaden.

Tie Doch geit des Kronpringen wird, nach den
neuelen Bekimmungen, nunmehr definitiv in der zweiten Hälfte
des Mai battfinden. Gon einem urforänglich geplanten irüberen
Termin ist, wie der "Konfestionär" erfährt, besonders aus dem
Grunde Abhand genommen worden, weil die Braut des Kronprinzen, die Herzogin Escille von Medlenburg, leit ihrer
frühesten Jugend woh seinen Binter in Deutschland, sondern im Göden verlede hat und man sie deshald nicht unvermittelt den Uniben der randeren Bitterung in Deutschland aussehen wollte.

Die Berliner Morgenblätter berichten ans C mund en: Königin warie von Haun vort ih erfrankt und sagte
alle Empfänge ab. Die Königin wird am 14. April 25 Jahre alt.

\* 3m Abgeordnetenhaufe wurde bas Berzeichnis ber unerledigten Borlagen ausgegeben. In Gefenenimürfen barren noch zwölf des Abichluffes; ein vom Abgeordneienhaufe erledigier Entwurf (Regelung ber Sodnvoffere uim. Berbaltniffe an ber oberen und mittle. ren Ober) liegt bem herrenhause vor. Berner find noch gu erlebigen brei Rednungen und Denffdriften, 30 Minträge von Mitgliedern des Haufes, barunier 16, die noch nidt im Plenum beraten worden find, und 23, die in Romaniffionen fteden. Bon ben bis Ende Dezember v. 3. eingegangenen 3548 Bitifdriften find 2100 in Rommiffion und Plenum erledigt, 381 von Rommiffionen gur Blenarberatung porbereitet.

" Gin Entwurf fiber bie Stillegung von Roblengeden wird von ber "Frantf, Big." augefündigt. Durch eine Revifion bes Berggeietes foll bie Sandhabe gesicheffen werben, anderen als ben gegenwärtigen Befipern die Moglichfeit gu geben, noch rentabel erfcheinende Beden abgubanen, wenn ber Gigentfimer bies an tun fich weigert. - Das mure ale eine erfte Breiche in das durchaus veralicie Gefet von 1865 immerbin fcon baufbar gu begrußen.

\* Rundichan im Reiche. Die jung fre Rummer bes "Simpligiffimus" ift fonfisziert wor-ben. Der Grund zu diefer polizeilichen Magnachme dürfte in der Beidmung und dem Text von GalmaMolife Bu fuchen fein, mas auf ben oberften Briegsberrn abgielt.

Muf einer Reife durch Lippe-Detmold murbe ber Berliner Berireter ber "Lippefden Landeszeitung", Redaffenr Starde, in Bengniogwangsbaft genommen, um von Starde den Ramen bes Beamien gu erfahren, burd beffen Bermittelung feinergeit die befannte "Diesfeite" Depeiche bes Berrn Rebule von Stradonity an ben Brafidenien des Lippe Detmoldifden Landtages, Soffmon Cafguflen, ben Weg in die Offentlidifeit gefun-

Infolge anhaltender Garung im Rubrgeblet baben Countag und Dienstag im Altenburgifden Ronferemgen

der Fifter der fachlifden Bergarbeiterfchaft fratigefunben, Aber Beichfuffe ift nichts befannt geworben. gefamt tommen 30 000 fächlifde Bergarbeiter in Betracht.

Das Statistifde Amt veröffentlicht bie Jahres. ansmanberung fiber Bremen in 1904. Gie betrug 193 681, barunter 14 328 Denifde, gegen 175 320 in 1903, bavon 16 689 Denifche.

#### Der deutlige Kolonialkrieg.

wh. Berlin, 4. Januar. (Amtliche Meldung.) Ein Telegramm aus Windhoot meldet: An Typhus geftorben: Reiter Scinrich Müller, geboren den 23. Februar 1880 ju Seben, früher Infanterie-Regiment Rr. 24, am 31. Dezember 1904 im Lagarett gu Difimbinbe; Reiter Paul Ahrendt, geboren den 19. September 1880 zu An-Name früher Grenadier-Regiment für. 2. am 29. De-zember 1904 im Lazarett zu Epulire: Neiter Kaspar Subert, geboren den 30. Kamuar 1885 zu Sofheim, früher Kal. banerisches 2. Feldortillerie-Regiment, am 1. Hannar im Lazarett zu Otjimbinde. An Apphus und Muhr gestorben: Sergeant Eduard Schröter, geboren den 1. Marg 1873 gu Magdeburg, früher Feldartiflerie-Regiment Nr. 15, am 1. Januar im Lagarett zu Baterberg.

#### Ausland.

\* Ofterreich-Ungarn. Der Raifer bat gestern in ber Ofener hofburg mittelft furger und rein sachsicher Thronrede ben ungartiden Reichstag geschloffen. Bemerfenswert mar, daß enigegen bem fonjt idlichen Branch bie Bofburg feinen Fahnenichmud zeigte, und daß während bes Gottelbleuftes beim Tebenin fratt bes Gott erhalte Frang ben Kaifer, diedmal die ungarifde Rationals hymne gefpielt wurde. Goenfo trat geftern gum erftenmat Die neu geschaffene ungarische Leib-Trabanten-Barbe in Burffion. Die Berlefung ber Thronrebe burch ben Monorchen verlief obne Anischenfall, da die gesamte Opposition sernblieb. Die Thronrede machte wenig Einbrud, da fie fich beichräntte auf die trodene Mufgablung ber von bem aufgelöften Saufe erledigten Gefetes Borlagen. Sie konftaffert weiter, daß die Frage der Revision der Sausordnung foldse Wirren hervorgerusen babe, welde bi: Muflofung bes Saufes notig machten, und gibt bann furg dem Bertrauen Ansbrud, daß bie Ration fich im Ginne des verfaffungemöftigen Forifdrittes entfdeiben wird, beffen Borbebingung bie Gintracht zwifden Conig und Ration fei.

\* Italien. Die Regierung beschloß, in ber am 24. b. Dt. ftatiffindenden erften Sinnng bes Barlamenis ben Gefebentwurf, betreffend Einfilbrung bes Staatsbeiricbes auf allen italienifden Gifenbahnen vom 1. 3ult d. 3. ab, mit Andnahme ber Meridionalbabu, eingus

bringen.

" Rugtand. Nach Melbungen polnifcher Blatter and Betersburg frebt die Beruffentlichung eines laiferlichen Ufafes benor, burd melden Auffifd Polen bie Gefbitverwaltung der Städie, Reorganisation der Gemeindes verwaltung und Berbefferung der Schulen zugesichert wird. — Wie man weiter melbei, berricht in Litauen eine große Görung. Die Erregung bat bereits bedentfiche Dimenfionen angenommen, fo daß bintige Rwifdenfalle fich labverlich worden vermeiben laffen. Bur bas ruffifde Renjahr werben Mubeiterungen befürchtet. Infolge Ausschreitungen bei Kirchenplfinderungen mußte Baffengewalt angewerbit werben. - Der Oberpolizeis meifter von Mostan, Trepom, bat fich infolge von Drobbriefen, die ibm in den letten Tagen in grober Angabl gugingen und die die Mitteilung enthielten, die remolutionare Bartei Moekans habe feine gewaltsame Befeitigung verfilgt, entfoloffen, fein Umt niebergulegen umb Mostan gu verlaffen.

\* Rumanien. Der Ronig nahm bie Demiffion bes Aberalen Anbinetts Sturdga an und beiraule den Führer ber Konfervativen, Georg Cantacuzene, mit ber Bilbung

ammer noch ale eine Dicterin aniprechen muß. Ernft Dosmer, die eigentlich Grou Gffe Bernfiein beifit und fest unt'r ihrem Möddennomen Elfa Borges fidreibt, ift die einzige unferer literarischen Frauen, die ein menicklich und bramatisch bebentungsvolles Werf für bie Bubne geichaffen. Und ihr Schamplel "Damme das por dreigebn Jahren ungefähr won der "Greien Bubne" aufgeführt wurde, bat, wie eine Bleberaufnahme por zwei Jahren zeigte, nichts von feiner Wefenefulle verloren. Dies Stild, bas bas Schidfal eines erblindenden Madebens unsentimental, mit itberflegener Seefentenninis gelichnete, war eine große und fiberrafchende Brabe. Aber wie wieder hat die Dichterin, an ber fich das Geschich ihrer Jipide traurig erfüllie, eine abnlide Rrait und Steberbeit feelifden Munbrude in bramafifder form erreicht. Am wenigfien wohl in biefem letten Stud "Johannes Derfner", bas trabiftonegemaß bei Brabm aufgeführt wurde. Das ift eine Arbeit, die ihrem Gedanken nach anger-

produttide geiftige Anipritate erhebt, aber dabet alles

fonibig bleibi.

Es ift wie ein peinliches Migverftanbuis, daß bie Berfafferin bier eine Boce mit Figuren barftellen will, bie fich, wie fie bier angelegt find, gerade gu foldfen Demonstrationen absolut midst eignen. Und die Berfafferin merft bas gar nicht. Gie gieht an ihren Drabten, und die Buppen muffen tangen, nicht wie es ihrer im Anfang vorgezeichneten Art und der baraus fich ergebenden Entwidlung entfpricht, fondern wie es das "Thema"

Das Thema beiftt fier: die Macht ber Toten fiber bie Debenbigen, und ber Name, ber fiber bem Stild febt, Stehannes Berfner, gebort einem an, ber nicht mehr ift, und der hoch die Sauptperson fpielen foll. Gemig ein originelles und gedantenvolles Motto, gewiß fann ein Diditer folde Totenbeidmorning melftern. Aber er muß fich bie geeigneten Objefte bagu aussudjen, ben geeigneten Solen und die geeigneben Bebendigen.

Ernft Moomer aber mobilie gang baneben. Der junge Billbauer Berfner, ben fie im erften Wite uns in feiner .

ftarfen Gigennatur zeigie, eignet fich nicht dagu, in ben folgenden Alten fich unter das Gewiffensjoch feines toten

Baters Johannes zu beugen.

Bie biefer Tote ift, bas erfahren wir aus einem Brief im erften Aft. Da ichreibt Jobannes Berfner por feinem Tode eine eimas blag-weishelisvolle Epiftel an feinen Sohn mit Mabnungen und Spruden, Die einem fünftigen Geelforger etwas geben tonnten, aber nicht einem um bie Gestalt und um die herrfichtent ber Ericheinung ringenden Runftler. Als der Bisbhauer blefen Brief gelejen, fagt er aus feiner tropig-finnlichen Erb. natur beraus: Bas will ber Mann von mir. Umb bies Wort und bies Gefühl ift dichterifc burchaus echt. Diele gang unreffefiterende Natur wird nun in eine Gofuhidvempirrung gebracht. Die Schwefter feines beiten Frenndes ift feine beimliche Geliebte und fein Mobell geworben. Und diefe in ihrer Beimlichfeit beglückende und bereidernde Gemeinschaft befommt ein häßliches Geficht, als der Freund ihm in einem Moment der Unbedachtbeit feine Schwefter gur Frau vorfchlägt und herfner ibm darauf nicht gu antworren vermag.

In diefer Simation befourmt biefer ftrenge und mabrhaftige Rimftfer innerlich einen Bruch, es reift in ibm elwas. Sehr fonfirniert aber icheint es, daß er fich in diefen inneren Ronfliften zu bem Gebanten an ben gerabe in der Zeit diefes Erlebens geftorbenen Bater flüchtet, baß er fich bei ber ihm mefenafremben Mutter und Schwefter im Gebirge einfpinnt, bag bas Schaffen

in ihm erffirbt. Diefer Bifbbauer munbe im erften Aft mit einer folden Beibenfchaft jum Chaffen gezeichnet, mit jenem Furor, ber ieber Leidjen geht und Menfchen gertritt um des Werfes willen, daß es eines febr anderen Itbergungs beburft batte, um und ben herkner ber nachften Afte

glaubhaft maden ju miffen. Und fatal und verlegen ift ber innerfich unedite öfige Alfichlus, daß Serener nach ber Aussprache mit dem Freunde, ber mit feiner Schwester (bie fo gar nicht nach Entfogung ausfieht) "in die Berne giebt", eine Thornaldfen-Aufgabe fich ftellt: er will feine Edgweger, eine un-

aussichliche gouvernantenmäßige fühle Klugsprecherin, als eine Art Friebengengel für bas Batergrab mobellieven.

Der Gall bes Borbangs eripart es uns gliidlicherweise, diefem Werfe guguschen, Mäßige Denkmäler baben wir jo genng; bag Ernft Roomer nach ber fraiwoll gefühlien Bwei-Denidjengruppe bes erften Aftes im legten mit dem weiß bropierten Friedengengel aufgeben wurde, batte ihr wohl ibr argiter Beind nicht gugetrant.

Wertvoll und anregend war die Theater Einführung eines Biener Dichters, ber bem Bublifum faum befannt, non ben Rennern aber langit ale ein Stiffft von feinem

Gefdmad gefdant murbe, Richard Beer-bojmanns. Es war fo recht eine Aufgabe für Mag Rein hardt, Stefes Dicters Droma Der Graf von Charolais" nrit felner bilbhaften Bulle, bem tiefen bunfelen Goldgiang des Rolorits, ben bammernben traumfdmebenden Edidfalofdiciern, gur Erideinung gu

bringen. Selfen ist in legier Zeit an ein Wert eine fo nach-fchaffende Liebesmith' gewandt worden. Und das Wert word ibrer wert. Es ift gewiß being ftarfgeborene Temperamentskaupfung, nicht aus Innerlichkeiten empor-gewichtt, es scheint mehr seinfte Austungischerung, ebesties Gebantengefpinft, Reflexionedichtung, die ein Wiffender mit allen Farben und funfelnden Beiden, mit allem Rierat bes Bebens verfdmenberifch fdmildte. Annftgenießen ichopft man bier als munithefbares Schickfalsergriffenfein. Mehr bildnerijd ift bas Gefinge als dramatifch. D. b.: biefes Didnere Runft ift größer, eine Situation in ibrer gangen Bedeutsamfeit gu enfichleiern, fie in elver Gruppe, einem menfeliden Gegeniber foredend au bannen, als bag er and weit fibericanender Diffent die Gaben ber Gefdide fich in ihren fullofungen entichleiern lagt, ale daß er jenes im Beben Unfichtbare fichtbar macht, wie jede Situation ihren Ginichlag in die folgende wirft, wie die Einzelheiten gu einem Gangen fich fchelegen umb diefes Gange riefengroß

Es. 8.

des neuen Rabineits. Dasfelbe fest fich folgendermaßen gufammen: Georg Cantacuzene Brafibium und Inneres, General Diano Krieg, Take Jonesco Finangen, General Bahovary Augeres, Johann Lahovary Aderban, Sandel, Induftrie und Domanen, Johann Gradifican offentliche Arbeiten, Babaran Juftig und Bladesco Unterricht. Die neuen Minister legten gestern nachmittag ihren Eib ab.

\* Bereinigte Staaten. "Morning Boft" berichtet aus Bafbingion: Das Schapamt ichließt für bas vergangene Jahr mit einem Defizit von 22 000 000 Dollar ab. Es fft wenig hoffnung verhanden, den Fehlbetrag muhrend biefes Jahres zu verringern; die Ausficht auf eine weitere Bergrößerung des Defizits ist so drobend, daß ber Kongreß ernstlich in Erwägung glebt, dieses Jahr keine Reufonstruktion für die Marine in den Etat aufzu-

## Aus Stadt und Land.

Biesbaben, 5. Januar.

— Personal-Nachrichten. Der Overnsänger Derr Ednard Dabich von bier in auch für ein zweies Jahr, 1905,08, dem Koblenzer Stadtheater verpflichtet worden, und zwer als erfter Bartion. Der Sänger sand auch dort, wie in Posen, größte Ansertennung seiner Leiftungen in Gesang und Spiel. — Herrn Stationsalfikenten Gippe rin Westihurz wurde antählich seines am I. Januar erfolgten Aussichebans aus dem Diense der Aronenorden 4. Alasse verlieden. — Derr Regierungs und Banrat Limberg in Limburg ist auf seinen Bunkt dum I. April d. J. in gleicher Eigenschaft nach Arenzand verseht worden. — Derr Lehrer Brüt del in Löhnberg in mit Opern d. J. und Wiesbadden verleht.

- herr Oberburgermeifter Dr. v. 3bell ift aus Ge-fundbeitsrudfichten befanntlich felt langerer Beit vom Dienste befreit. Reuerdings geht das Geritcht, Berr v. 3bell, ber im 58. Lebensjahre fleht, habe bie 200ficht, ganglich von feinem Amte gurudgutreten, bas er nunmehr im 21. Jahre befletbet. Wie wir zuverläffig erfabren, tit biefes Gerficht burchans unbegrinibet. Der herr Oberburgermeifter macht in ber Befferung feines Befinbens erfreuliche Forfichritte und betätigte in fester Beit fein Pnieresse für besonders wichtige friidtische Angelegenbeiten febr febbaft.

— Römigliche Schaufpiele, Wegen Erfrantung des herrn Dberftoetter fommt Sampteg, den 7. Januar, nicht "Maurer und Schloffer", fondern "Undine" jur Aufführung. Die Borliellung findet im Abonnement A ftatt.

Marrer und Echlosser", sondern "Undine" zur Aufführung. Die Borstellung sindet im Abonnement A kart.

— Auchand-Madlendall. Es sei diermit darauf aufmerklam gemackt, daß an dem erken Auchaus-Waskendall am Samstag dieser Boode der Eintritt, wie auch früher im alten Auchaus, nur durch das Daupportal gestättet in und wie auch früher die Seitenworfale geschlossen bleiben, nur in mehr, als durch die feitsigen Vorsausen des archen Saales der Jurritt sowohl an den unteren Restaurationsfälen, als zu den Galerien erfolgt. Da es nun ganz unmöglich sein würde, von dem Kerkelte der Kallbeiucher in den Vorzimmern und auf den Treopen den Berkelt zu den Beilucher in den Korzimmern und auf den Treopen der Berkelt zu den Epiel. und Vesenkmmern abzusondern, so ih die Autwermaltung in die Autwendigseit versen, diese Känner, welche nicht, wie früher, einen besondern diresten Andgang in das Freie haben, von 7½, Uhr abends ab zu schließen.

— Residenz-Theaier. Worgen Preitag ist wieder einmal ein literarischer Abend im Nestdenz-Theaier, kommt doch einer unserer erfren Dichter, Andwig Kulda, mit seinem neuesten Vert "Madlerade" au Boort. Dieses feine Schauspiel gibt ein Bild des beutigen Geschichigliedens. Am Samstag gastiert das Lestersche Biener Original-Cheretten-Ensemble mit der lastigen, vikamen Opereite "Krüdingslussens. Am Samstag gastiert das Lestersche Brästen, Frl. Bildner, Frl. Augustin, Herrn Steinberger, Derrn Bagin von, brillante Rollen dieter. Countagnachmitiag linder eine Auflichrung von Ausbauer Wolfen Preifen. Der Rolenthaliche Brologna "Der Rachtwächter von Arähwinstel" acht dieser Justinsvorsteilung voran. Countagabend wird "Masstende" von Fulda wiederschelt.

o. Tobesfall. Berr Dr. Huguft Labe, ber frühere Befiber ber Bojapothefe in ber Langgaffe, ift geftern abend im After von 49 Jahren geftorben. Gin langeres Leiben, bas feinem Beben ein fo frubes Biel feste, batte ibn auch veranlagt, feinen Beruf aufungeben und die von feinen Borfahren begriftibete Hofapothefe zu verfaufen. Berftorbene war Mitiglied ber evangelischen Kirchengemeinbe Bertretung.

- Der blinde Greis, wolcher feit Jahren täglich entweder allein oder an der Hand eines fleinen Fichrers seine Spaziergänge in der Umgebung unserer Stadt machte, ber friihere Photograph Friedrich Geisler, ift nun auch, 77 Jahre alt, goftorben. Er bejag vor Beiten ein gut gebenbes Gefchaft, murbe bann aber von der Konfurreng überflügelt und hatte gulent ein Atelier im Schulhoje am Martiplat, bezw. neben der evange-lifden Kirche. Als ibm fpaterhin das Augenlicht noch verjagte, mußte er fich gang von feiner Runft gurfid. gieben, gu beren altesten Bertreter am Plate er geborte.

— Balbaka-Theater. Auf die am Freitagabend hatifindende Erkanlisderung des neuen dreiaftigen Schwankes "Duponts Ge-wissensdisse von Artur Lippschip und Fridmann-Frederich sei dierdurch nochmals dingewiesen. Die Dauderollen des instigen Stüdes liegen in den Dänden der Damen Josie Diener und Franziska Revikio, der Derren Jonna Seedorff, Kurt Bolt-gemuth, Emil Dochberg, Joseph Darmer, Karl Gehner u. a. Der lunige Schwank gelt auch am Samstagabend in Szene.

Der innige Schwart gebt auch am Samstagabend in Sene.

— Bartrag im Stenographen-Berein Stolze, Am Mittwochabend bielt im Stolzeiden Stenographen-Berein (E.S.) der Letter der Stenographischale, Herr Paul, einen Bortrag über Weltfprache. Wie enmedmen den Andlübrungen knuz folgandes: Die Idee einer länflichen Weltfprache dat eingebend auerst den Phitosophen Veienig ides besätigt, Dieser Gelehrte batte viele Rackiologer in dieser dinkäht, zu erwähnen sei dier der Plarrer Schlener, neuerdings if die Betilprache, genannt Eiperanto, anforeiaucht, der aber ichon wieder in der legten Jeit das Perio des Talundbergs folgte. Die meliten Systeme suden auf den Borthämmen, die allen Anthurbrachen gemeinfam sind. Unfere hentigen internationalen Beziehungen weisen darauf din, daß eine gemeiniame Sprache für alle Volker gewiß von großem Bortell ist, für Gandel und Verfehr; manches ist vorandgegangen, was der Schlivrache die Wege ednete, die Gleichbeit in der Verzeichung der Jahlbegriffe und der Ruftlarvöller der Belt verbunden uiw. Sahen wir eine Beitsprache, do is der nächte Soritt eine gemeinsame Beltschrift zu ichalen, was wohl weniger Schwierigseiten bereiten wird, da viele Ansurvöller jeht schwi fich der logenannten Loseinschrift zu ichalen, was wohl weniger Schwierigseiten bereiten wird, da viele Ansurvöller jeht schwi sich der langschrift zu ichalen, mich sich ben der Ingenen Relationer werdendigen. Die in großer Anzahl erstigen Belfall. Bortrag im Sienographen Berein Stolge. Um Mittwoch-

reichen Beijall.

— Wieshabemer Gesellschaft für bildende Kunft, Durch den auf Montag, den 9. Jamuar, verlegten öffentlichen Bortrag von Oerm. Mut des in sieder "Das englische Wohnbauss" hofft genannte Gesellschaft der großen Bewegung zur Reorganisation unferer noch immer aum guten Teil in äußersicher Scheindeloration sei sie nun renatsfancelich oder ingenöftslartig) befangenen Brivatorchitektur nene Freunde in Wiesbaden zu erwerben. Westanntlich entsalteie sich sieden von Jahren dann der Tätigseit von Männern wie Ruskin, Morris und dem Architektun Korman Shaw eine Dauss und Wöbeldbaukunft, die damals dem Inselreich ganz allein in Europa einen modernen untionalen Inselreich ganz allein in Europa einen modernen untionalen Sodnbausinp verschafte. Germ. Muthesius, desten abschließendes Werf "Geschichte des "englischen Wohnbauses" soeden erschienen ist, das als Gesandeschaftschalde in Landon dies Entwiedelung sindert und git aurzeit als deven vornehmken Kenner. Zabireiche Lichtbilder nach Original-Aufmahmen des Rednerswerden den Vorn vorrekunfen Kunner. Bedereicher Zeit die von Brotesson Ausgendorff entworsenner den Vorn biesigen Kunstrennen geplanten Mustervilla im Rerotale im Lichtbilde vorzusähren.

o. Biesbabener Stenergebniffe. Rach bem frabtifden Berwaltungsbericht für 1903 waren in dem kaufenden Jahre 21 808 Benfiten mit 58 889 Sanshalmingsangeborigen (gegen 1908 mehr 2242 Benftien mit 5780 Saushal-tungsaugeborigen) mit 2 317 925 M. jur Einfommenfrener (mehr 98 548 M.) und 7626 Zenfiben mit 18 099 Haus-haltungsangehörigen mit 610 947 M. jur Ergänzungsober Bermögensftener (gegen 1908 mehr 43 Zenfiben mit 825PM. Stener) herangezogen. EineZusammenstellung ber Ergebniffe nad Einkommen Sgruppen zeigt, daß in der Ginfemmensgruppe von mehr als 900 M. bis 3000 M., wie immer, die weitaus meiften Benfiten, nämlich 16 274 mit 39 126 Haushaltungsangehörigen zur Einkommensteuer veranlagt sind, und an solcher 202 819 M. ausbringen (gegen 1903 mehr 2051 Zensiten und 22 901 M.). In der Gruppe von 3000 bis 6000 M. fällt die Zahl der Zensiten gleich auf 2728 mit 7018 Saushaltungsangeborigen; doch der Steuerering ift fast berfelbe, 268 216 M. (auch bier mehr 87 Benfiten und 8380 M. Stener). Mehr als 6000 bis 9500 M. Einkommen haben 1189 Zenfiten mit 8170 Saushalmugbangeborigen. Der Steuerbetrag beläuft

fich auf 244 840 M. (gegen 1908 mehr 58 Zensiten und 14 682 M. Stener). Mit einem Einkommen von 9500 bis 30 500 Dt. find fast 100 Benfiten mehr, 1276 mit 8481 Baushaltungsangehörigen zu 614 490 M. Steuer veranlægt worden (gegen 1903 mehr 27 Zensiten und 15 540 M. Steuer). Die nadite Gruppe von 30 500 bis 100 000 Dt. Einkommen zeigt wieber einen erheblichen Ruchgang in der Zahl der Zenfiten, diefelbe fällt hier auf 280, die aber doch noch 494 360 M. Steuer aufbringen (mehr 15 Jenfiten und 14 860 M.). Und das Millionärseinfommen von mehr als 100 000 M. haben immer noch 47 Zenstien, die Houshaltungsangehörige haben und zusammen 488 200 M. Steuer aufbringen, fait doppelt fo viel als die 16 274 der ersten Gruppe (900 bis 3000 M.). Auch die Gruppe diefer reichften Beute bat gegen bas Borfabr um 4 Benfiten und 22 600 M. Steuer zugenommen. -Eintsjahr 1904 beirug die verantagte Gemeindesteuer an Grundsbeuer (2 °/...) 1 005 171 M. 80 Bf., an Gin-Commensteuer 2 084 706 M. 84 Bf., an Gewerbe- und Bctriebsdener 188 545 M., im gangen 8 278 423 M. Siervon werden als Gemeindehener erhoben in Form von Buidlagen gur Staatseinfommenfiener 100 Prozent mit 2 084 706 M. 84 Pf. und zu den Realsteuern 125 Prozent, mithin 235 610 M. 25 Pf. Hiernach waren bei einer Ginwohnergahl von 98 304 auf den Ropf der Bevölferung an Gemeindefteuer 84 M. 58 Pf. au 3 a h le n , 1 M. 13 Bf. weniger als in 1903. Bur @ 2 = merbeftener find in Riaffe I 50 Gewerbetreibenbe mit 52 931 M., in Klasse II 82 mit 24 898 M., in Klasse III 719 mit 56 510 M. und in Klasse IV 2365 mit 37 832 M. Steuer veranlagt. Zur Beiriebssieuer sind 536 Gewerbe-treibende mit 12 800 M. Steuer veranlagt. Im gangen find dies 3702 Gemerbetreibenbe mit einem Stenerbetrag von 184 480 M.

- Raifer Bilhelm II. und bie Religion beift bas Thema, - Raifer Beitheim It. und die Beligion geigt die Azeitag, abends 8% Uhr, in seinem vierten öffentlichen Bortrag in der toge Plato sprechen wird. Bei dem großen Intereffe, welches unfer Kaifer int die Religion zeigt, bei seiner wiederholten öffentlichen Stellungnahme zu einzelnen Fragen hierzu (Brief an Admiral Dalmann usw.) dürste das Thema für weitere Kreise

- Das Better hat ploblich wieder einen gang be-trächtlichen Uneschlag ersahren. Bon 8 Grad under Rull ftieg der Thermometer auf 8 Grad über Rull. Gestern ftellte fich Schnee, diese Nacht Regen ein. Natitrlich ift es mit der herrlichkeit des Eislaufs für heute fo gut wie vorbei, aber die Jugend mag fich troften, der Weifburger Betterbericht prophearit in feiner Borbenfage für morgen wieber: Etwas fälter.

Strent auf bem Trottoir. 2118 geftern um bie Mittagszeit eine altere Arbeitersfran ihrem Manne bas Mittageffen im Korb bringen wollte, fam dieselbe insolge ber Blatte auf bem Trottoir ber porberen Birdingfie, gleich bei der Einmundung der Luifenftrage, gu Ball. Die Fran tonnte fich nicht fofort erbeben, fo bag Baffanten ihr auf die Beine halfen, wobei fich heraussiellte, bag die Frau den Fuß verstaucht hatte. Aber auch ber Inhalt bes Korbes war verschüttet, fo bag die Frau am meisten barüber flagte, daß der Mann nun fein Mittageffen babe.

Avlonial-Lotterie. Der Deuffchen Kolonial-Befellichaft in Berlin ift die Erlaubwis erteilt worben, eine Gelblotterte zu Zweden der dentschen Schutgebiete mit einem Reinertrage von 2½ Millionen Mark zu veranstalten und die Lofe im gangen Bereiche der Monarchie

au pertreiben.

- Migbranchte Nachficht. Seither wurde es frill. fdineigend geduldet, daß die Kinder armer Leute fomiobe als auch Frauen fich auf dem Ausladeplat der Roblenmaggons in ber Rahe bes Schlachthaufes bie vertoren gegangenen Roblen auflefen durften. Befonders jest in ben falten Tagen famen die Rinder fehr gabloeich, um die teuren fonvarzen Edeffieine zu fammein, und gar mandjer verbankte ber gefibten Radficht eine warme Stube. Leider wurde diefe Bergünftigung migbrauche, indem mehrere Jungen dabei abgefaßt wurden, wie fie

bann fiber bem Meniden bangt und ihr Tun mit un-

vermeiblicher Nowvendigfeit bestimmt.

Bir haben uns daran gewöhnt, bas als die hodibe Aufgabe bes Dichters auguseben, folch beutenbes Aufzeigen ber und in ber Birffidfeit verbedten Bufammenhange widerfpruchsvollen Tans. Und bas "Bergutigen an tragischen Gegenttänden" beruht zum großen Teil darauf, daß wir solch stünitkerischer Spiegeftung gegenüber daß göttergleiche Gesibl haben, "wie von einem anderen Stern herab" die treibenden Kröfte, die verfredten Wefithismotoren biefes fleinen Welttheaters poll an fiberschen. Bir por ber Bifbne find miffenber als die Menschen auf der Bithne, wir sehen nicht blot, was geschieht, sondern wissen, wie es geschieht, und warum es so gescheben mußte. Ihnen ist von den Rebenden ber größte Geftafter folder Roemendigfelten.

Das Bewußtsein folder bichterifden Aufgabe ift fo ftart, bag auch ichmachere immer ben Berfuch bes Deutens, der Belichtung der bunflen Berbindungsftreden machen. Gie vergemaltigen babei oft ihre Biguren. Beifpiele aus letter Beit find Dreners "Siebzehnfahrige"

und ber eben traffierte Beriner.

Beer-Bofmann bat bagegen einmal gang bewußt bas anterlaffen, mas bie Richtfonner unfredmillig unterlaffen milffen, er hat nicht erflart und nicht gedeutet, er lagt ein Unerflärliches geschehen, ein versweifelt Unerflärliches, und er fogt: Fragt mich nicht warum? Ich fann ench nur den menfcffichen Jammer aussprechen. 3ch Tann euch nur bie unheilvoll verftridien Menichen in ihren Seelennoten zeigen, fein Drafel, fein Mugur, mur ein Bote der Schmerzen. Das ift ber Austlang des Dramas vom "Erafen von Charolais", ber fein junges Beib, das ihn liebt, und das er liebt, mit einem Berfishirer liberraicht, fie gum Tobe gringt, ohne daß er in Die verfiorte Seele diefer Frau gequalte Erfenntnisblide batte tun fonnen, und der in hoffnungstofe gufunft aus eben noch fo fest empfundener Lebenssicherheit nun Bieben muß.

Beer-Dofmanns Bergicht barauf, Defirees Erliegen unter ber Berbung jenes Liebesvirtrofen gu motivieren, ift begreifflich. Jene Sphare des alten Schicffalsbramas breibet fid, und hinter ben Schleiern feben wir nur bie

Gruppe aus dem Tartarust ein verstörtes Weib, das fich felbit nicht faffen und begreifen fann, und wie ein verschilditeries, versausenes Kind immer mur frammelit ich liebe nur dich; einen Greis, ihren Baier, ber lie richten foll, und bem ifber fein fonft ftolg und eiferwoll gehittetes Richteramt nun Liebe und Erbarmen allgewaltig auffreigt, und ber Unfeligfte, ber Graf von Charofais, der fich jur Barte gwingt, ber Defire in den Tod treibt, um die Tote lieben zu können.

Bon bilonerifder Araft und niobidifder Schmerzens-allgewalt ift diese Szene breier Menschen, die zueinander innerfich möchien, aber unvereinbar außeinander geriffen find. Aber fo fehr man die Abficht und die frei-willige Beichränfung bes Dichtere begreift, fo bleibt boch mehr ein Gindrud von Tude und Graufamseit als von Eragif. Werwoller erscheint der erste Teil des Dramas.

In Anlehnung an ein altenglisches Stild von Maffinger und Field "Die verhängnisvolle Mitgift" And hier zwei Sandlungen loder verfritpft, eben jene Gbetragodie und die Borgeichichte Charolais, ber, bettelarm. um die Leiche feines Baters ben nach einem barbarifden Befet jur Beichlagnahme berechtigten Gläubigern gu entreißen und au bestatten, fich felbst eintertern faffen

Dies trourige Lieb vom letten abligen Sproffen uralten Gefdlechis, "fruf gereift und gart und traurig" (Raygier zeichnet fein Außeres fein als ichlanten, blaffen Belasques-Infanten), bat Beer-Sofmann mit erlefener Runft infirumentiert. Sier meben fich auch bie Faben au ber Biener Dichtung, ju hofmannsthal vor allem. Das ungefebte Leben flagt und bie Schnfucht erftarrt in Medujenangit.

Und dann bie Schicffalsmarretei. Mus Unglitd feigt fcmeidelibes Bliid, ber madtige und reiche Richter nimmt bas eble junge Blut jum Cobn, bie Annut wird fein Weib, — und die Frucht ift das Berberben.

Dies Wert ift eines ber wenigen, über das man noch lange, nachbem man es gesehen, sprechen fann, bas vielen Einwänden viele ftabilbarte, glängende Qualitäten enigegenbalt, und sein Bersaffer ift ficerlich ein Aronpräfenbent. Spectator.

#### Aus Kunft und Teben.

\* Berfchiedene Mitteilungen. Ans London wird berichtet: In Queens Sall wurden am Montag brei bisber fast unbefannte Onverturen Richard Bagners, "Bolonia", "Columbus" und "Mufe Britannia", die ju seinen frühesten Kompositionen gehören, aufgeführt. "Sie boten nicht fo", schreibt der Mussetritifer der "Daily Rows", Baugham, "einen rein fünftserischen Genug, als daß sie die Anfänge eines mufitalifden Benick erfennen liegen. Der junge, erft breinnbywangigjährige Komponist steht unter bem Eine fluft Webers und ber italienischen Over, aber wicht fo cor unter bem Beethovens. Gine ungewöhnliche Beherrschung des Orcheiters macht sich tund. Die geschlossenste und einheitsichte der drei Ouverturen ift "Rule Britannia", doch die "Columbus"-Ouverture weist am meisten auf ben kommenden Meister bin. Bier ibnen fcon Rlange, die reiner im "Fliegenden Hollander" und "Tannbanfer" fich entfalten follten."

Der Romponist Theodor Thomas ift gestorben, Thomas, ein geborener Offriedlander, war Direftor bes Acufervatoriums in Chicago, Biolonist und Dirigent des "Thomas-Orchesters" in New York. Er ftand im 71. Bebensiahre.

Being Tovote ift unter die Dramatiter an gangen und hat foeben ein breiaftiges Stild vollenbet. bas im Berloge von &. Fontane u. Ro. erfceinen wirb.

Billes Senfationsroman, Mus einer fleinen Barni. fon" hat, nach bem "Liter. Echo", auf dem Kreugband. nege eine Berbreifung von über einer halben Million Eremplaren gefunden.

Das neue Stabttheater in Freiburg t. Br. mirb 3 250 000 M. fofien. Es wird nach ben Plinen bes Baurais Seeling in Berlin gebaut.

Der Berfaffer bes vom Theater an ber Bien preis. gefrönten Libretios "Bring Don Juan" ift ber Banfbeamte v. Thelen. Un ber Großen Berliner Rung-Aug.

ft ellung 1905 wird fid bie Baufunft hervorragens

sie.

me

ditt.

JI O

tiż

nt.

ė.,

211

rH.

212

œ.

te

m

谁

tò

1,

thre Sade von ben gelabenen Baggons fillien. Bolizei vernahm in der Angelegenheit schon eine Reihe ber Jungen, worauf bas Anflejen und Guchen ber Roblen an der Anstadritelle ftreng verboten wurde. Bielleicht läßt man im Intereffe ber Armen bei genitgenber Auffidit boch noch einmal Gnabe für Recht ergeben, damit midit viele Unidmibige burch ben Schnibigen leiben

Abond-Amsgabe, 1. Flatt.

Das Abeineis ging im Laufe vom Dienstagmittag fo dicht, daß noch am gleichen Tage der Betrieb der Schifffahrt eingestellt wurde und die Schiffe gum Teil Die Binterhiffen auffuchten. In ber Racht vom Dienstag jum Mithrood und mabrend bes folgenben Lages haben Reubildungen nur im geringen Umfange fatigefunden, jeboch fommt vom Oberrhein, Nedar und Main noch viel und ftarfes Eis, fo daß auch am Mittwoch bie Schiffabrt, ausgenommen bie Trajeftanftalten, rubte.

Die ichwarzsweiße Amjel. Aus unferem Beferfreise wird zu bem Artifel "ornifhologische Selfenheit" im gegrigen Morgenblait bemerkt: Die weißgescheckte Amfel ift auf bem Philippsberg in der rubigen Gustav-Molfftraße baufig gesehen worben, in biefem Winter sowohl als and icon in bem vorbergebenden. Sie ift allerdings ein höchft merkwirdiger Bogel und gar nicht

o. Tot anigefunden wurde goftern eine alleinstehende, 48 Jahre alte Francusperson namens Thier in ihrer Behaufung Bismardring 5. Rachbem man fie, Die bort ein Jimmer bewohnte, mehrere Tage lang nicht gesehen, schüpfte man Berbacht, daß ibr etwas zugenoßen sein founte. Gine Rachforidung ergab, daß ihr Zimmer verfoloffen mar, ber Schliffel aber innen ftedte. Die Bers mißte nutfte alfo zu Saufe fein, fie gab aber auf alles Rufen und Rlopfen feine Antwort. Man fdritt beshalb gur gewaltfamen Offnung bes 3immers und fand beffen Bewohnerin angefleibet tot am Boben liegen. Der Tob tft bereits vor mehreren Tagen eingetreten, vermutlich infolge eines Herzichlages, boch wird erst die Offnung der Leiche, die auf behördliche Anordnung heute nach mittag statifindet, fichere Austlärung hierüber geben.

- Jagdglud. Aus Bintel, 4. Januar, wird uns heet: herr Boftverwalter Bouchong ans berichtet: Derr Boftverwalter Bouchong aus Pobannisberg batte beute bas Glitt, infolge Gintreffung einen fapitalen Reiler in ber Binteler Gemarfung zu erlegen. Das Tier wog 280 Pfund. Herr Bouchong gilt in hiofiger Gegend als vortrefflicher Schinge.

Rum Raubmord in Gelbenbergen. Gin Frant furter Blatt melbet, daß in der Racht jum Dienstag in einem Kaffeebans der Beil ein Gelfersbelfer des Mey-gers hudde, namens Anabe, verhaftet warben fet. Ellerdings ift der Lightige Mehger Knabe verhaftet worben, aber wegen einer anderen Angelegenheit. Er murbe fibrigens wieber auf freien Buß gejett, ba ibm fein Bergeben nachgumeifen war. Dagepen erfahrt bie "Al. Br.", daß ein gewisser Anapp aus Burgburg von der Staatsanwalsichaft in Gießen wegen der helbenberger Ranbmordiache verhaftet worden ift. Die Unterfudung wird zeigen, ob er mit ber Angelegenheit etwas au tun bat. - Weiter wird gemeldet, daß ber Denger Subbe, ber wegen bes Belbenberger Morbes ftedbrief. lich verfolgt wird, in Montabaux im Westerwald von der Gendarmerie verhaftet worden fet. Nach den bisherigen Erfahrungen mird auch biefe Mitteilung mit Borbehalt aufaunehmen fein.

- Berbraunt ift in Rirdorf bei homburg bie etwa bejährige Maria Lufter, welche sich einen Ziegelftein im Benerberd beiß machte und in ein Tuch gewidelt unit ins Beit nahm. Das Tuch und Beit wurde burch ben heißen Stein entzündet. Die im Beit Ruhende wachte erst auf, als das Beit in Flammen ftand. Auf ihr Rufen nabie gmar fofort Bulfe, bennoch batte ble Ungtfidline folde Brandwunden erhalten, bas biefelbe ind Kranfenhans gebracht werben mußte, woselbst fie ge-

- Rleine Rotigen. Die Batangenlifte fur Militaranmörier Ar. 1 liegt in unferer Expedition unenigeftlich jur Einficht offen. — Der Magifirn hat die Anöfidrung und Lieferung der Auch ein richt ung nebn Warmisch und Warmwafferbereitung für des Hotel und Wadhaus "Schübenhof" dabier der Firma Ferdinand Dan fun, Perdiadrik dier, übertragen.

\* Maing, 4. Jamar. Bie die Mainger Aeneften Racheichten berichten, bat das Domfapitel ber befanmen Kunktund Buchdandlung Bifter v. Zabern, die icon seit langeren Jahren ihre Ladenräume in den Dombäusern inne bat, gefünd bigt, angeblich wegen Andliellung unftilicher Bilder und Richer in den Schaufenkern der Firma. Die Sache erregt allement Mulleben gemeines Muffeben.

gemeines Anfieden.

\* Bom Taunus, f. Januar, Eine Bekannimachung des Londraies au Langenschwalbach urdnete für die Gemeindebegirte 
Defirich, Bermbach, Tosbach, Lenghabu, Oberfeelbach, Eigensbach, Königsholen, Riedernbaufen. Ober- und Niedertosbach, Bodenhaufen. Idiein, Bremibal, Kröftel und Riederund Oberroth die Oun des verre auf drei Wonate au.

und Oberroth die Onndelperre auf drei Wonate an.

w. Franklure a. M., b. Januar. Der um 71/3 Uhr abends hier eintressende Baleler Schuellaug fubr gestern auf dem diesigen Dougebahnbof trop rechtzeitigen Brewsens des Bodomntivschirers gegen den Brellbod auf, diesen gertrummernd. Die Ressine und der Teinder entgleisten. Berurfacht ist der Unfall mahricheinlich durch die Glätze der Schienen. Gon Personen ist niemand verliebt. Die Bosomotive dat gleinlich erbebilde Beschädigungen erstitten. In einem Saus in der Ginnheimer allenkalanie an der Bosegerfrade dat sich heute der 29 Jahre alte Architekt A. Burfdardt in Firma Bursbardt u. Mersch) durch einem Schaft in die Schiese getätet. Man fand Aurkburch, die aum Kons in die Schiese getätet. Man fand Nurkburch, die dem Konst in die Schiese getätet. Um seiner Sache gand sicher zu sein, datte der Ledensmäde, devor er die Rugel auf sich abseitert, noch den Schaften der Gasteltung geöffnet. Über die Motive der Tat ist nichts bekannt. Burthardt war über die Beilnachtsseieringe in Thürtingen dei einer Braut und trug sich mit dem Gedansen, in diesen Monate zu heiraten.

Balung, 5. Januar. Abeit up egel: O cm gegen O cm

\* Balug, 6. Januar. Mheinpegel: 0 cm gegen 0 cm am geftrigen Bormittag.

Aleine Chronik.

Aberjahren. Auf der Strede Ditffefoorf-Roln murbe gestern pormittag ein Arbeiter aus Werften vom Schnell-guge ibberfahren und fojort getotet. Den Umftanben nach wird angenommen, daß der Arbeiter Gelbinnord beging.

Die Augustusbrude. Der gefürchtete Abfrurg ber Eräger und des geloderien Teils der Gangbabn der Muguftus - Britce in Dresben ift am Wontag-nachmittag erfolgt. Der furchtbare Sturm ber lepten Tage, das Regenunib Simeenvetter

und jest bie ftarte Ralte verhinderten jebe Moglidsteit, Arbeiten vorzunehmen. Man befürchtet weitere Mbstürze. Mur ber vierte Pfeiler, ben 1818 Napoleon fprengte und ber im folgenden Jahre wieder errichtet wurde, deffen Trager alfo nur 90 Jahre alt find (bie fibrigen fammen aus ber Zeit 1780), balt ftand.

Drei Briider ertrunten. In bem Drte Reichenbach bei Geislingen find drei Anaben eines Ofonomen beim

Gislaufen eingebrochen und ertrumfen.

Bei einem Stubenbrand in Micholftadt ift ein filnfjöhriges Kind verbrannt. Jwei andere Kinder, die be-wußtlos geworden waren, fonnten gerettet werden. Selbstword. Oberstoßsarzt Dr. Verkftritter vom

Rönigl. baner. 8. Infanterie-Regiment hat fich in Det in feiner Wohnung erschoffen.

Bleiches Beichent. In ber Socigeitogabe fitr ben Krouprinsen will fich bie Stadt Bonn mit 30 000 M. bewilligen. Die Stobt Bonn ideint Gelb wie Ben gu baben.

Gerettet. Die Besatung bes von dem Sochseefischerei-dempfer "M. Radmann n. Sohn" ausgebruchten Kristenfahrgenge "Reptun", die anicheinene über Borb geipült worden und ertrungen fein follte, ift nicht von Ded gewillt, fondern togs vor der Auffindung von einem Sifdiewer an Bord genommen und bereits gelandet morben.

#### Sport.

\* Buthall. Die erfte Mannichaft des "Biedbadener Buthall-fiuds Kiders 1904" fährt am tommenden Sonntag nach Frank-furt, um dort ihr teites Berbandshiel, bas verlegte, mit der zweiten Mannichaft des "Frankfurter Funballfinds Bifteria" andzutragen. Abfahrt 11 Uhr 22 Min. Taumsbahnhof.

#### Iom Wetter.

Drier, 4. Januar. Die Rulte ftieg in ber Gifel auf 19 Grab. Saar, Rull und Sauer baben eine feste Gisbede. hd. Wien, 4. Januar. Die Költe bauert noch immer

Defriges Schneegeftober bat fich eingeftellt. hd. Wien, 5. Januar. Bier ift in ber letten Racht ftanfer Schneefall eingetreten. Die Bitterung bat umgeschlagen. Es herrschen jeht 8 Grad Bärme.

hd. Kenedig, 4. Januar. Gier wütet bestiger Schwe-furm. Mehrere Kanäle sind zugefroren. In Florenz vergeichnet man 8 Grad Kälte. Auch aus den übrigen Provinzen wird Kälte bis zu 18 Grad Cessius gemeldet.

wb. Rem Port, 4. Januar. Die öftlichen Unions. ftaaten murben aufs neue von einem frarten Sturm beimgefucht, ber ben Schnee au großen, ftellemneif: bu 6 Buß hoben Monern auftitrmt und allen Berfehr binbert. Bler ift eine Reibe von Strafen faifacilich ungugunglich. Die Strafenbahnen und Sochbahnen arbeiten mit ben größten Schwierigfeiten, die Gifenbahnen haben von allen Midningen ftorfe Berfpättingen. Durch die gleichzeitig eingeiretene ftarfe Kälte entstand viel Ungemach. Eine Reihe von Berfonen murben in den New Porfer Stragen ersarrt aufgesunden, von denen vier tot waren. Berfdiebentlich bruchten die Fahrgäfte, um fich nicht der Gewolt des ploblich ausgebrochenen Sturmes auszusehen, die ganne Racht in ben Strafenbahnwagen gu. Die Tilren ber Untergeichoffe vieler Saufer find burch Schnieeweben versperrt. Das Gebiet des Sturmes reicht neft-fich bis zu dem Miffouri und führente bis Nord-Karofina. Man rechnet damit, daß die beute falligen Dampfer "Migeria", "Tentonia", "Furneffia", "Armian" und "Prinz MacBert" Berspätungen erleiden.

#### Tehte Nachrichten.

London, 5, Januar. Daily Telegraph' melbet aus Rairo vom 4. Januar: Infolge ber Plane, betreffend ben Beu eines neuem Sucgfangle, benbfichtigt die letige Guegfangleiellichaft, die Tonnengebühr von 8% auf 8 Frank per Tonne herabanleben. vom 4. Januari Jusolae ber Pläne, betressend ben Ben eines neuen Suczfanzile beabsichtigt die ledige Guestanalgelustat, die Tennengebühr von Big auf 8 Naant por Tonne beradusleben. Beiersdung, 5. Januar. Der Pröstdent der Mostaner Semitwo, dern Tenbessol, sondie an den Minister des Junern, Würken Swiatvolf-Ginst, sondie an den Minister des Junern, Würken Swiatvolf-Ginst, sondie an den Minister des Junern, Würken Swiatvolf-Ginst, sondie and den Minister des Junern, Würken Swiatvolf-Ginst, is die Pröstden der Westgeber Werden und den kaler. In die Prostden der Adresse der Mostaner Semitwo an den Aaster. In die Prostden der Abresse den geschen werden und is werde dassit die Besauwortung überrechnen, was is nicht dereimlicht habe und nicht verdeimlichte, obaleich die Wegierung soon nach Annahms der Abresse eine Mittellung verössentlicht der Steinen kannen nach Annahms der Abresse eine Mittellung verössentlicht der Steinen des Annahms der Bereitung dem Kaler aleruntersäuge an melden wurden mich der Gewählungen mich der Vollagen haben, der Gemitwo zu gestatien, ihre Weitung, die hobenden der Gugend, vielnehr eine Absiesellung des gegenwärtigen alzeminen Aufandeen. Angland der Weitung, die Gesellschaft der Aufande und Rewolntion. Bas ieht vorsammt, sind nicht nur Unruben der Jugend, vielnehr eine Absiesellung der gegenwärtigen alzemienn Zusänabe, im welcher sich die Gesellschip bei nicht. Der gegenwärtige Zusänab ist and namenlich in die Gesellich geschen Angland der Anglen der Gesellich iber der Gliche und namenlich in die gebeiligte Werfan des Aniers gefahrdroßend. Deshalb in die Ulicht eines sehn der Aniers gehaben der Gesellschip der Ges

mein Gewissen bleibt dem Kailer gegenüber doch rein und ridig.

Tanger, d. Jamar. Der Korreivandeni des Parifer
"Kigaro" hört: Zwischen den Truppen des Eulians unter Mulen Abdul Afis und dem Präiendenien auf das Sultanat Maroffo, Kubamara, sei dei Udida im Kordosten von Maroffo an der alge-rischen Grenze abermals ein Gesecht gewesen. Die Truppen des Bultans seine volltändig geschlagen und viele feien gelangen ge-nommen worden. Budamara dabe die Gesangenen freigeloffen, nachdem er ihnen ihre Wassen und Kleider abgenommen hatte.

Depefdenburean berolb.

Berlin, 5. Januar. Graf Bülow hat, wie die "Tagliche Rundschau" erfährt, an die ihm unterstellten Bohörden eine Berfügung ergeben laffen, worin er anregt, bei Beantwortung von Fragen, die von legitimierfen Bertretern von Beitungen an Beamte gerichtet werben, bie aur Erfeilung von Mustiinfien befugt find, nicht unnötig Zeit verstreichen zu lassen, soweit nicht der Er-teilung der Auskunft Bebenken entgegenstehen.

Berlin, 5. Jamiar. Geftern nachmittag fanden die ersten Beratungen der nach Berlin gefommenen österreichisch-ungarischen Sandelsvertrags-Delegierten mit ben beutschen Regierungsvertretern unter Leitung bes Grafen Bosadowsky statt und haben bis in den späten Abend hinein gedauert. In maßgebenden Kreisen gibt man sich, wie das "Meine Journal" erfährt, der be-stimmten Hossimma hin, daß sich doch noch ein gangbarer Weg finden wird, um die Sandelsverträge in beiberfeits befriedigender Beife gum Abichluß gu bringen. Die icon oft in der Breife aufgetauchten Gerüchte über icharfe Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichsfanzler und dem Grafen Bojadowern, bezeichnet das genannte Blatt als vollständig aus der Luft gegriffen.

Lemberg, b. Januar. Die von den polnischen Studenten ans geregte Illumination als Ausdruck der Frende über den Fall von Port Arthur ift völlig mißglildt. Rur febr wenige Bobnhäuser waren illuminiert.

London, 5. Januar. "Morning Leader" meldet aus Nopenhagen: Dort anwesende russische Flüchtlinge seien liberzeugt, daß in Rugland binnen wenigen Monaten eine Revolution ausbrechen werde. Die Ropenbagener Zeitungen veröffentlichen Mitteilungen offi-Grenzbehörden von einer befreundeten Macht benachrichtigt worden feien, daß ein sehr bebeutender Waffenund Mamitions-Schnuggel ilber die Grenze betrieben

London, 5. Januar. Der biefige hinefiche Gefandte batte geftern im Ministerium bes Außern eine langere Besprechung im ber Angelegenheit ber Erneuerung bes Rechtsvertrages von Wei-hal-wei.

Nom, 5. Januar. Erminister Nafi und sein Privatsefretär Lombardo, die beide flichtig sind, wurden nebit drei mitiduldigen Beamten des Unterrichtsministeriums wegen Unterichlagung und Fälschung von das Schwurgericht verwiesen, (Boff. 8tg.)

hd. Berlin, 5. Januar. Der biefige Rechtsanwalt Ubbelobbe bat fich am 11. b. M. vor ber Straffammer wegen Untericliagung ifim anvertranter Gelber gu verantworten.

hd. Oppeln, 5. Januar. In Bronien wurde der Ansängler Wiendloch in seiner Bobnung durch einen Schuß durchs Fenfter getötet. Unter dem dringenden Berdacht der Täter-schaft wurde der Sohn des Ermordeien verhaftet. Bater und Sohn kanden seit längerer Zeit in Prozektelde.

wb. Stuttgart, 5. Januar. Der verstorbene Tier-maler Braith hat seine Gemäldesammlung dem Altertums-Berein in Biberach vermacht. Ein namhaftes Stapital wird nach dem Tod seiner beiden Reffen dem Mündener Kunftverein zufallen.

hd. Innobrud, 5. Januar. Bom Glieft ift der Comeidermeiften Diebeld, der fich auf dem Deimwege befand, abgeft arat und tot geblieben.

hd. Baris, 5. Januar. Mus Napoleons Weburtshaus in Ljaccio, das gegenwärtig als Maiseum benutt wird, sind zahlreiche Religuien und Runftichate geraubt worden. (2.-91.)

#### Polkswirtschaftliches.

Bienengucht.

Bienengucht.

Panringen, 4. Januar. Sonntag, den 8. d. M., Hilf der Bien en 3 fl dier Berein Geftion Wiesbadem im Saalban Jur Erdolung (Sintion Aurungen-Medendoch), genannt das "Disfeldand", feine Januar-Verlammlung ab. Der Amang in auf 2% Uhr nachmittags sengelent. Auf der Lagederbnung fieht außer dem fiblichen Bortrage: Reuwohl des Korkniedes und Abschieder des seitherigen, langiährigen Verkfinden, Derrn Pfarrer Kopsermann. Auch werden Beiträge pro 1906 erbaden. pro 1905 erhoben.

Martiberichte.

Pruchimarkt zu Limburg vom 4. Jamuar. Noter Weizen per Malter 15 M., per 100 Kilo 18 M. 75 Pf.

Welbmartt.

Pranffnrier Börle, 5, Januar, mitiags 121/, 115r. Kredit-Aftien 214.10, Distonto-Kommandit 194.00, Staatsbahn 139.80, Lombarden 17.40, Canrabitite 290.50, Bochumer 238.75, Gelfens firchener 228, Oarpener 218.40, Sproz. Mexicaner 82.95.

#### Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, ben 6. Januar 1905;

Beitweife mindig, vorwiegend trube, ein wenig talter, wiele fach noch Riederichlage.

Genaueres burd bie Beilburger Beiterfarten, welche an ber Plafattafel bes "Tagblatt"-Baufes, Banggaffe 27, toglich angeschlagen werben.

#### Geschäftliches. Haarausfall, Haarspalte, Haarfrah

und die läftigen Schuppen beseitigt und verhindert das altbemabrte und allein achte Bfarrer Uneipps Brenneffelhaurwaffer, befordert sehr den Saarwuchs und fiartt die Ropfs
nervert. Man achte genau auf Bild und Ramengug
Seb. Kneipp und bute sich vor den vielen, oft sehr schältichen
Rachammugen. Zu beziehen burch

Kneipp-Haus, nur Rheinftr. 59. Telefon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfast 10 Seiten.

Beitung: 28. Goulte vom Briff.

Berantwertlicher Rebalteur für Bolitit und Geulleton: 19. Schulte vom Contin Gemenberg; für ben übrigen rebaltionellen Tell; E. Mother be; für bie Angeigen und Reffamen; D. Dornauf; beibe in Biedbuben. Drud und Berlog ber E. Schellenbergiften boi-Buchbruderet in Biesbeben. Jonnerstag, 5. Januar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = .8 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Let = .8 0.80; 1 österr. fl. i. O. = .8 2; 1 fl. 5. Whrg. = .8 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = .8 0.85; 1 fl. holi. = .8 1.70; 1 skand. Krone = .8 1.25; 1 siter Gold-Rubel = .8 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .8 2.10; 1 Peso = .8 4; 1 Dollar = .8 4.20; 7 fl. süddestsche Whrg. = .8 12; 1 Mh.-Bho. so .8 1.50; 100 fl. österr. Kenv.-Münze = 105 fl.-Whrg. - Reichubarnk-Diskouto = .8 7.20;

Zt. Staatspapiere. 3. Karismile von 1880 # 92, 0. 2½ El. Lalmeyer # 128.50 5. Ks. F.Nb. v. 72i. S. 6.fl. obs. vii. 100.50 6 5 St. Las. Fre. M. W. Div. 100.50 6 5 St. Las. Fre
The content of the
10   10   10   10   10   10   10   10

Dobheimerftrafe 55,

empfiehlt fein gespaltenes trodenes Riefern-Mngunbeholz à Sad Mf. 1.— Buchen-Scheitholz à Ctr. " 1.70

frei ins Saus. Teppiche werden gründlich geflopft u. gereinigt.

Bestellungen an Sausvater Müller F 220

Ein janger foliber Geichäfesmann fucht 3000 BRr. Sinfen und Rudgabe nach llebereinfanft. Off. unter D. 492 an den Tagbl. Berlag.

Rauenthalerftrafe 17 - Telephon 841,

empfiehlt fich gur Berftellung famtl. Bohnungereparaturen, als: Bimmertapegieren, Dedenmalen, Ruchentunden, Sausanftrich ic., ferner Erferbrechen u. fonftige Beranberungen tomplett. Roftenanichläge und etwa nötige Reichnungen und banvolizeiliche Gin-gabe foftenlos. Allgemein als zeitgemäße u. zwedentsprechende Einrichtung anerkannt. Schnellfte und billigste Ausführung. Absolnt reelle Prinzipien. Beste hiefige Referenzen.

#### Frische Holl. Angelschellfische

eingetroffer. 2994 5. W. Weber. Morihstrofte 18. Briede. Weber. Raiser-Frieder. Bling 2. Biano, ichwars, febr aut. faft nen, gu.

nur für Damen (auch Frauen) ertheilt zu jeber Beit Fr. Anna Diehl, Frankeniftr. 28, 2. NB. Schleif-Botzer in 2 Schritten, fofort begreifbar. Mufit gratis.



Woll. Sanbichuhe in liein v. 9 Pl. an, woll. Strümple u. Soden v. 20 Pl. an, wollene Müşen, Kapotten, Tücker, Habetla, Shawl v. 20 Bj. an. Einige 1000 Bjund prima Strickwolle, jowie doppeligefir.Wamesärmel von 60 Pj. an. Rur Wartifir. 6.

Martifte. 6, GaeManergaffe,

200 er leibt Jemand 50 Mf. ? Rudjabl. n. 4 M. n. 10% Jahress. Off. unter 18. 485 an ben Tagbt. Berlag.

## Kgl. Preng. Klassenlotterie.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

In ber am 9. b. M. beginnenben Jiehung ber 1. Rlaffe 212. Lotterie babe ich noch einige halbe Lofe à 20 Mt. u. viertel à 10 Mt. abzugeb. Der Rgl. Botterie-Ginnehmer von Brancont. Webergaffe 3, Bof.

Für Sausbefiger bentbar gunfligfte Bezugequelle in

Bedeutende Breisermaßigung. Meidfte Auswahl.

## Aug. Scharhag,

56 Abeinstraße 56. Telefon 2014.

Langgaffe 3, an ber Martiftrage. Reparaturen und Hebergieben billig in feber

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Sommersprossen und Mitesser (Flacon 1 Mk.).

völlig unsichtbar und garantirt unschädlich (h 60 Pf.).

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carten à 3 Stück 1.25).

## ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (h 60 Pf.). Aecht in

Anotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5

## Gemischte Obstmarmelade,

das Beste was geliefert wird,

#### per Pfd. nur 25 Pf., 25-Pfd.-Eimer 5,20 Mk.

Apfelteraut, acht holl., p. Pfd. 60 Pf. do., rhein, shuerl. . . 50 do., shues. . . . 40 Johannisbeer o. Kern . . 60 Aprikosen . . . . . . . 60 Bimbeer . . . . . . . . . 50

F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

tal. friich geichl., iaub. geputt, 1 Maftgans m. ob. obne Ente, ob. 2—6 Enten, Dubner, Kapanne Wit. 5, 10-18fb. Coll. gar. naturr. igl. friiche Kuhbutter Mt. 7.50, 10 Bib. naturr. Blitthenbonig Mt. 5.50, 1/2 Butter 1/2 Honig Mt. 7, free. Nachn. Wer beit. bl. Kinbe. Glaser. Exporth., Ctala a. J., Orfiert, 60.

3chen Freitag: Meinfte Angelichellfiiche, Cablian im Ansschnitt empfiehlt billig Georg Puchs. Morigfir. 46.

an den neuesten Erkrankungen in der jetuigen Jahreszeit dürfte auf seuchte Füße zurückzusühren sein. Diesem Übelfland ift am ficherfien durch praktifches Schuhwerk abnuhelfen. Bei alaffer Witterung haben sich Gummi-Schuhe als erprobtes Mittel flets bewährt. Wir unterhalten ein fehr reichhaltiges Lager in allen Sorten Gummi-Überschuhen und empfehlen als befonders preiswert;

Herren leidite Gummi-Sdiuke mit Sporn, alle Größen . . . . für Mk. 2.95 Herren echte ruffifche Gummi-Schuhe mit Sporn und starker Kappe Damen-Gummi-Schuhe, hoch in den Hinterkappen, elegante Form, Damen echte ruffifche Gummi-Schuhe leicht und elegant . . . . . Kinder-Gummi-Schuhe v. den kleinst. No. bis No. 36 für Mäddien von 0.00 an

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus

33 Langgaffe 33, Ecke Goldgaffe.

, Union"

33 Langgasse 33, Ecke Goldgaffe.

Die Gröffnung findet am Mittwoch, ben II. Januar er., fatt und tonnen noch Anmelbungen auf bem Bureau ber Sandwertstammer, Reroftrage 32, ober bei bem Borftanb ber Schneider-Bwangs-Innung erfolgen.

Die Theilnahme tann jebem jungen felbftftanbigen Schneiber und Schneiberin und folden, bie es werben wollen, nicht bringenb genug empfohlen werben.

Biesbaden, ben 5. Januar 1905.

Der Vorsand der Schneider-Iwangs-Junung.



3000

Pfund!

Prima Schellfifche nach Grofe 40-60 Bf., Cablian, gange Fifche, 40 Bf., Cablian im Ausschnitt 50-60 Pf., Prima Oftice-Dorich pro Bib. 40 Bi., Bacfifche ohne Graten 30 Bf., Merlane 50 Bf.

Prima Fluffzander 70 Pf., lebendfr. Mheinzander 120 bis 150 Bf., lebendfr. Mheinhechte 1 Mt., Lachsforellen 1 Mt. 80 Pf.

Rothsteischiger Salm im Ausschnitt 1.50, achte Steinbutt 1 Dit., achte Seegungen 1 MR., Limanbes je nach Große 60-80 Bf., Schollen 70 Bf.

Bf., frische Eperlans 50 pro Bfd. 25 Bf., 5 Bfd. 1 Mf., 10 Bfd. 1.80,



Morgen Freitagt Großes Schlachtfeft

bon mehreren Schmelnen, wom freundlichft einlabet

Rupp, Schwalbacherftr, 15.

Heinrich Rumheimer,

Sausmacher Wurft fiber bie Strafe, Friedrichftrage 50, Ede Schwalbacherftrage. geräucherte per Bhund 80 Bf.



Für Dauerbrandöfen ailer Systeme ver-

lange man: 🛠 Belgische 🛠 Anker - Anthracit - Würfel

"Bonne Espérance, Kerstal", gesetzlich geschützte Zechen-Marke, im Preise äusserst

Alleinige Niederlage: Th. Schweissguth, Kohlen-, Coks- u. Brennholz-Handlung, Nerostrasse 17. Telefon-No. 274.

günstig!

Montal. Breuk. Manen-Lotterte.

Bur 1. Rlaffe 219. Rotterie, Beginn der Biebung ben 9. Sanuar er., find noch einige Booje abzugeben.

Ronigi. Lotterie-Ginnahme. v. Tschudi. Biesbaden, Adelheidftraße 7.

für Musik (speciall Institut für Klavierspiel),

Voigt-Conservatorium

Nicolasstrasse 19.

Beginn des 1. Trimesters : Montag, den 9. Januar.

Stockifa, taglich friich gewäfferte, Guenbogengaffe 6, Freitag auf bem Marti.

# Chocoladen!

Chocolade Lindt, Chocolado Suchard, Chocolade Kohler, Chocolade Comp. Francaise, Chocolade Gala Peter, Chocolade Hildebrand. Chocolade Stollwerck empfiehlt in stets frischer Waare 8058

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher 216,

200 laffe ich meinen automatischen Enurchliefter repariren ober durch guten neuen erfeten? Rur Rheinstraße 22 bei 22. Renkter.

Fast neuer amerit. Roffer, ein großes und ein tieines eifernes Firmenschild billig gu bertaufen Barenftrohe 7, &

Fast neuer Kinder Stubl-fchtitten und wenig gebrauchte Sigbadewanne mit Lefchen bagu bistigst ab-gugeben. Wolf fagt ber Tagbl. Bertag. Hb

Bin Doppelpony bill, an perf. Bindicied bet Langenichwalbach. Fran Joh. Manb Wwo.

Meginn meines zweiten Mitte Januar 1905.

Geff. Unmelbungen nehme in meiner Bobnung Seilmundftrage 4, 3, freundl. entgegen.

Bossanuthachod

Anton Deller.

Justineideschule von Fil. Riein. Babuhofftraße 6. 2. 2, vom 1. Mary ob Unifending 1a, 2 Ct.

Erfte altefte u. preisw. Fachichule

am Blate für die fammtl, Damen- u. Kindergard., Berliner, Biener, Engl. u. Barifer Schnitt. Leicht faßlichfte Retbobe. Borgigl. proft. Unterricht. Gründlundbild. für Schneid. u. Directr. Tägl. Aufnahme. Coftame iv. zugefchn. u. einger. Schnittmufter-Berfauf, sowie Buften in Stoff u. Last 3. b. Prets.

Beginn meines Extra-Tanz-Kurlus am Dienstag, den 12. Januar (nicht 10. Jan.), Libends &'s Uhr, im Sotel Priedrichenof. Geff. Anmeld. erbeten. Bribat-Unterricht ju jeber Beit. Mufit

G. Diebl. Frankenftraße 28, 2.

Bugelkurfe werben gründlich ertheilt. Grfte Miener Bebre u. Bigelauftalt, Rirchgaffe 21, 2 rechts. Dafelbft wird auch Bafce gum Bugeln angenommen.

000000000000000000000 Nassanische landwirtschaftliche Genossenschaftskasse.

> Wiesbaden, E. G. m. b. H. Telephon No. 405.

Nicolasstrasse 25. Wir nehmen

Spar-Einlagen

Zinsfuss bis auf Weiteres 4 %.

Zur Sicherheit dient die von den ange-schlossenen Genossenschaften fiber-nommene, gerichtlich eingetragene Hattsumme von Mk. 3,001,000 .-

如

Besonders ausgewählte mustergültige Weine, wegen ihrer guten Jahrgange angenehm mundende und für ihre Preistagen ganz besonders volle kräftige und sehr preiswerte Qualitäten, die die Beachtung jedes Konsumenten verdienen, der nach einer besseren Bezugsadresse sucht.

Man prüfe und vergleiche deshalb meine Weine mit denen jeder Konkurrenz.

Kurzer Auszug aus meiner Hauptliste. Bodenheimer . . . F1. 50 Pf., bei mehr 45 Pf. Trabener Mosel . Fl. 50 , Laubenheimer . Fl. 60 Pf., beimehr 55 , Gefsenheimer Schröderberg 70 , 65 , 65 , 65 , 70 , 65 , 

Erbacher Riesling . F1.80 (eigenes Wachstum), 90 % Josephshöfer Fl. 100 ... Ostricher Eisel ... 100 ... 1 . 115 .

Brauncherger Auslese . "140 " " 180 "
Bernoasteler Auslese . "160 " " 150 "
Erdener Treppehen . "189 " " 170 "
Trarbacher Schlossberg " 225 " " 210 "

Maximin Grünhäuser Herrenberg . . . . 250 . Die Weine in mittlerer und höherer Preislage werden wegen ihres zum Teil sehr langen Flaschenlagers mit schönstem Flaschen-Bouquet geliefert und verdienen hei Kennern die größte

Speziell zu empfehlen:

Assmannshäuser Fl. 150 Pf., bei mehr 140 Pf. (Königl. Domäne, Fass No. 51).

1895. Neroberger Fl. 1,50 Mk. (Königl. Domäne, Fass No. 51).

1895. Neroberger Fl. 1.50 Mk.
(Fass No. 28, Königl. Domäne).

1899. Erbacher Honigberg Fl. 1.70 Mk.
(Kreszenz Prinz Albrecht von Preußen).

1900. Hochheimer Neuberg Fl. 1.80 Mk.
(Fass No. 73, Kreszenz Graf Schönborn).

Rauenthaler Steil Fl. 1.80 Mk.
(Fass No. 73, Königl. Domäne).

1897. Rüdesheim. Schlofsberg Fl. 1.90 Mk.
(Fass No. 33, Königl. Domäne).

1899. Steinberger Fl. 2.— Mk.
(Fass No. 15, Königl. Domäne).

Marcobranner Fl. 3,- Mk. ausgewählt von der städt. Kommission für das Kurhaus.

Bordeaux-, Burgunder- u. Sildweine

Simil, deutsche Schaumweine und francös. Champagner liefere ich als sehr bedrutender Abnehmer der ersten Fabriken za besonderen Vorzugspreisen

Wilh, Heinr, Birck, Ecke Adelheid- und Granienstrasse.

Bezirksfernsprecher No. 216.

Kellereien: Städt, Oberrealschule, Oranienstrasse 14, sowie Östrich i. Rheingau. Ausgedehntes Lager von 120,000 Ltr.

Aeaste Frankt. Wurkgen

b. Sid. Müller, Sprenblingen-Frantf. Sammtliche Schinfen werben gu ben Burfichen mitverarbeitet, baber aner-fannt befies Babritat. Täglich frifche Senbungen eintreffenb, bas Stud gu

15, 18 und 20 Pfg. Mineimberfauf in Biesbaben bei I. C. Beiper,

52 Rirdgaffe 52.

Telefon 114.

Freitag, den 6. Januar 1905, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im grossen Saale des Casino:

Bertha Wallenfels (Gesang)

unter Mitwirkung von Herrn Walter Fischer (Klavier).

Nummerirte Karten à 4 Mk., unnummerirte à 2 Mk. in der Hofmusikalien-handlung v. Herrn **H. Wolf**, Wilhelmstr. 12, und Abends an der Kasse. **的数据的数据数据数据数据数据数据数据数据数据数据数据数据** 

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Wilhelmstrasse 12. Beginn des neuen Trimesters: Montag, den 9. Januar. Anmeldungen jederzeit.

的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊

des Herrn Predigers Georg Welker von hier Freitag, den 6. ds., abends 8 b Uhr, in der Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Thema:

Numerirter Platz Mk. 1 .- , nichtnumerirter Platz Mk. - .50 für den Hauptsaal, Mk. -. 30 für den Nebensaal.

Zur Anfertigung und Lieferung von

sowie einzelner Schüsseln

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften

 $Ed.\ Cordan.$ 

langjähriger Küchenchef des Hotel zum Adler, Adelheidstrasse 4.

Service leihweise.



Ganze Wagenladungen treffen hente wieder für mich

Empfehle: Cablian, hodisein, im Ausschnit 50—60 Pf., Merlans 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Bf., allerseinste Tafelzander 60 Pf. dis 1 Mt., kleine Steinbutte von 80 Bf. an, Seezungen, Limandes, grüne Häringe, lebendjr. Hechte von 80 Pf. an, Schollen 60 Pf., Lachösvellen 1.80 Mf., fft. Schellfische, alle Größen, 30 bis 50 Pf., rothil. Saltt im Ansichnitt 1.80 Mt., Norderneher Angel-Schellfifche 50-60 Bf., lebende Male, Sechte, Rarpfen, Schleie,

Bachforellen, Summern te, billigft. Täglich frisch fämmtliche geräncherte u. marinirte Fischwaaren.

dem Markte bitte genan auf meine Firma zu achten! 300 Legehühner.



Legehühner.

600



frei in's Sans Beitell. Arnbiftrafie 8, Bart. rechts

Viliener Uranell, echt, wie es feither Sotel Monnenhof lieferte.

Mindener Bimorr-Bran pon G. Paeta. pr. hoftleferant Sr. Maj. bes beutichen Raifers und Gr. Maj. bes Raifers von Defterreich.

Culmbacher Behbran, Biesbadener Biere (bell unb liefere in Tolaichent und in den beliebten Bierran= Mattomaten. Bestere find mit Gefühlvorrichtung und eignen

fic besonders 311 Festlichkeiten und Gesculschaften. Berliner Weißbier.

W. Mutt. Friedrichftrage 10, Telephon 2838 nur afterbeste Onalität, febr weich u. bequem, à Dp. Padet 1 Mt. Gürtel bage von 60 Bf. an. Arrigatoren, Bettunterlagen und fammtt. Arrifet f. D. Avantenbflege. Billigfte Breife.

Drogerie Otto Lille, Morisstraße 12, nachft der Rheinftrage. - Telefon 2744.



Die von mir geführten Spezial-Marken in deutschen, belgischen und englischen Kohlen repräsentieren ver-moge ihrer Vorzüge in Bezug auf hohe Heizkraft und sparsamen Verbrauch die erstklassigsten auf den Markt kommenden Produkte.

Die Preise sind die denkbar billigsten. Die Bedienung ist prompt und sorgfältig. Verlangen Sie bitte

S. Floersheim

Contor: 61 Luisenstr. 61

Telefon 662.

Vermonth di Torino,

einzelne Flasche 5 Pf. mehr. F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

Ausgewählte

Aepfel (Ringapfel) . . Aprilcosen, beste Brinellen, ital, . Birnen, calif.
Feigen (Koch-)
Pflaumen, Cath., grösste Pileumen, ohne Steine

Wilh. Heinr. Birck.

Ecke Adelbeid- n. Granienstr. Bezirks-Fernsprecher 216. 3987

Fleisch=Albschlag

Prima Rinbsteild 50 Pf., Hitte und Roaft-braten 60 Pf., Hitte v. Knochen 80 Pf., Lenben 90Pf., Hackleich 60 Pf., Kalbsteilch 60 Pf., Schweinesseich 70—75 Pf., Fleichwurft 65 Pf., Bregfopf 70 Pf., Lebers u. Plutwurft 40 Pf.

August Neet. Bleichstraße 27. Telephon 817.

Nur 20 Pf.

Die beliebten 2 Gilas enthaltenden

Hydra - Südwein - Fläschchen, Garantie für direkt imporiiorte, extraktreiche, reine Traubenweine.

Nach Wahl:

Malaga, rotgoldner, Malaga, dunkler, Douro - Portwein, Sherry, süss, Sherry, trocken, Madeira von der Insel, Muskatoller, Mursala, süss, Marsala, trocken, Samos, Ausbruch, Vino Vermouth di Torino.

Adslesen 30 Pf. - Feine Auslesen 40 Pf. ohne Glas.

Emil Neugebauer,

Wein-Import, Schwalbacherstr. 22. Telefon 411.



Leibanftalt von Mabame E. Rehak, Langgaffe 32, Renbau, Guropaifder

Specialitat in Damens u. Derrens Masten, Dominos, aparte Reus beiten gum Berfauf und gum Ber-leihen. — Mobelle ftets am Lager.

Als vorzügliches u. vorteli-haftes Brenn - Material für Amerikaner und Dauerbrand - Öfen empfehle ich die beliebte bolgische 4 harlerei Authracit-Laolile. Marke

Brillant,

in In Ware und bester Aufbereitung. Probe-Zeniner



8109 60000000000000000000000

#### Amtliche Anzeigen

Brennholy Berfteigerungen

ber Oberförsterei Chaussechaus.

I. Samsag, den 14. Januar, Worgens 10<sup>1</sup>/4 Uhr, in der Reftauration Hohenwald zu Georgendorn. Diftriet Rothefreuzlopf. Buchen: 419 rm Scheit, bl rm Knüppel, 60 oht. Wellen. Diftriete Schlangenboderwand und hangenstein. Giden: 34 oht. Plänterwellen. Buchen: 48 rm Scheit, 180 rm Knüppel, 121 oht. Plänterwellen. Birten: 14 oht. Plänterwellen.

Birten: 14 got, Planterwellen.

II. Donnerstag, den 19. Januar, Morgens 91's Uhr, in der Restauration Taunusblick.
Districte Haidelopf und Winterbuche. Buchen: 546 rm Scheit, 73 rm Anüppel, 26 Hd. Wellen.
Das 1 m lange Holz in Kotheteuglopf und Winterbuche kommt nicht zur Versteigerung. Und den Bersteigerungstagen werden die Holzbauersmeister in Rothetreuglopf und Binterbuche bon Morgens 8 Uhr Ausfunft erteilen.

#### Nichtamtliche Anzeigen

Stener= u. Bermogens= Deffarationen, Bucherabichliffe und Beitragen beforgt erfahrener Bucherrebifor prompt und biser. Offerten u. G. 488 an ben Lagbi. Berlag.

#### Betriebskapital

auf furge ober langere Beit, Darfebn auf Wechtel, Bolice, Schuldichein, Supothet, Baaren, Grbichaften in jeber Sobe coulant und discret. Schnelles Arrangement.

Carl Himmel, Berlin, Belleallianceftr. 100. Solibe Agenten berudf. (EB 5596) F 160

Gutgebenbes Colonialmanrengeichaft mit viel Biers und Spirimafenberbrunch in gut, Gefchaftst, gum 1. April ju vertaufen wegen Beggun. Off. unter N. 485 an ben Tagbl. Berl.

# Theater.

Wiesbaden, Stiftstrasse 16. Telephon 2590.

Besitzer: Meinrich Mayer.

Allabendlich vor ausverkauftem Hause:

???Der Todessprung??? !!! de Thoma Truppe??? ?? Les Wallenos??

Abones Compagnie (6) !! Era!!

#### Mayo der Urkomische,

der Liebling der Wiesbadener,

und das übrige glänzende Pregramm.

Beginn des Concertes 800, der Vorst, 800,

500 Wart

von einem biefigen Geschäftsmann auf furse Beit gegen Sicherheit und bobe Bindzablung fofort zu leiben gesucht. Bunftliche Rudzahlung. Offerten unter D. 1885 an ben Taobl.-Berlag.

Socheleg, Mastencoft, b. gu vl. Sellmundfir, 18,2

Phrenologin Managaffe 5, 1 t.,

Wenig getr. Sevren-Uebergieber, bflbraun, mittlere Gr., au verk. Morinfiraße 43, 1 St. L.

find ju verfaufen Friedrichftr. 18. (Zelef. 2867) Eaunusftrafe 39, im Saben.

Beere Weinfl. m. get. Scharnborftftr, 6, 2 ;

Ehrendiplom. Grosse goldene Medaille Ehrenzeichen der Gesetlschaft vom Blauen Breuz, Wien 1904.

# Diätetisches Nährmittel

D. R. P.

ein einheitliches Pflanzeneiwelss ohne jedwede Beimischung. — Reineiweiss. — Geruch- und geschmacklos. — Ballt sich nicht. — Nahrhafter wie Heisch. — Leicht verdaulich. — Wird jeder Spelse und jedem Getränk direkt zugesetzt ohne deren Geschmack zu beeinflussen. —

#### Nervenstärkend

#### Appetitanregend

Kräftigend

Alleinvertrieb:

## Tolhausen & Klein, Frankfurt a.M.

Zu haben in den Apotheken und pharmaceutischen Drogerien,

Vertretung und Depot für Wiesbaden u. Umgebung: Herr Fr. Brauss. Seerobenstrasse 15. 3. Da Unterzeichnete mit grossem Erfolge in ihrer Familie dieses Tutulin - Frihparnt benutzte, ist sie gerne bereit, schriftliche oder mündliche Auskunft über den hohen Werth des Tutulin zu ertheilen. Medicinische Urtheile und Anerkennungsschreiben liegen vor. Plombirte Beutel zu 125 Gramm kosten Mk. 2.50.

Wiesbaden, Göbenstrasse 13,

Frau E. Jankovic.

Montag, ben 9. Januar 1905, Abends 8 Uhr, in ber Mula ber Soberen Ebdterfdule (Gingang bon ber Mühlgaffe):

Berr Reg. Rath Dr. H. Muthesins - Berlin. "Das englische Wohnhaus"

(mit gabireichen Lichtbilbern).

Gintritistarten für Richtmitglieder a 2 mit. an ber Raffe, fowie im Borvertauf in ben Buch- u. Aunfthanblungen ber herren R. Hanger. J. Actuarius, Feller & Geeks, B. Benss, G. Noorterst-Huser und M. Standt. Die Mitglieder werden bringend gebeten, P 491 Saupt- und Beifarten vorzugeigen.

Der Borfiand.



Soeben erfchien in unferem Derlag und ift durch diefen zu beziehen:

# t-nassanismer

ein handliches Merkbuchlein fur das neue Jahr, mit Ergählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. 21. aus Maffau's Dergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

1. Schellenberg'iche Hofbuchdruckerei

Derlag des Wiesbadener Tagblatts.



Rohrplatten=Roffer ober Imitation | unter O. 485 an ben Tagbl. Berlag.

Bügel-Aurius, Gintel'tt febergeit, Faulbrunnenftrage 19, 2 L

Schlosserwertstätte, fleinere, ev. mit El-Motor und Transmiffion, Reller, als Bierfeller ober Lagerraum geeignet, mit birectem Gingang vom hof, per 1. April zu vermiethen. Raberes Bulowstrafte D, Mrtb.

Proutspitz-Wohnung, 3 Jimmer, 1 Kiche, ein Keller, Balton, per 1. April ju vermiethen. Nab. Wilhelminenstraße 2, 3.
Schwalbacherstraße 27 (Mondorf) 1 Manjarde und 1 möblirtes Jimmer zu vermiethen.
Sedanstr. 14, 3 I., mbbl. Zimmer billig abzug.

3g. Mabden für hausarb. gel. Blücherftr. 7, Bein rüchtiges Madden gefudt.
Mondorf, Schwalbacherftraße 27.

Junges fauberes Madenen fofort gej. Diaben jum Ausfahren eines leichter Sausarbeit tageaber gefucht

Dogbeimerftrage 51, Bart. B. u. B. gel, Oranienftr, 18, B. I

Jung. Eränlein wunfcht fich in ber Buch-Offerten u. E. M. 19 hauptpofit, erb.

Hausburichen

21. Q. Linnenfohl, Glenbogengaffe 15. Bertoren roth, Chenille Shawl Mittw. Mb. Abgug. g. g Bel. Abolfsaller 16, 1,

#### Fremden-Verzeichnis.

Hotel Buchmann. Spengel Heidelberg.

Dahlheim. Weigle, Architekt, Stuttgart. — Aroustein, Kfm. m. Fr., Brussel. — Weigle, Architekt, Stuttgart.

Binhorn. Fischbach, Ingen., Kesselstadt. — Nebel, Kfm., Nürnbarg. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt. — Rosenthaler, Kfm., Köln. — Lill. Kfm., Koblenz.

Eisenbahn-Hotel. Schnaate, Landmesser, Frankfurt. - Österreicher, Kfm., München. - Schmidt, Kfm., Berlin. - Spilger, Kim., Grünstadt. — Kühn, Fr., Wetzlar. — Kemper, Dr. med. m. Fr., Bad Ems.

Englischer Hof. Sonnenthal, Kfm. m. Fr., Berlin, Erbpriaz. Gramlich, Kfm., Barmen. — Schlicht, m. Fr., Epp-stein. — Stiebler, Kfm., München. — Hamburger, Kfm., Frankfurt. — Fuld, Kfm., Westerburg. — Barklmen, Frl., Magdeburg.

Europäischer Hol. Samuel, Kfm., Krefeld. -- Maier, Kfm., Fürth. — Becker, Kim., Gießen. — Theben, Rent., Buer i, W. Hotel Fuhr. Pfeiffer, Kim., Oberstein.

Grüner Wald. Viereck, Kim., Berlin. — Weitzenkorn, Kim.,

Weitzenkorn, Kim., Gießen. — Marons, Kim., Berlin. — Ettlinger, Kim., Frank-furl. — Lindner, Kim., Plauen. — Bauer, Kim., Stuttgart. — Ott, Kim., m. Fr., Leutesdorf. — Wohlrab, Kim., Lengenfeld. — Jacobsthal, Dr. med., Straßburg. — Marons, Kfm., Köln. — Hausschild, Kfm., Köln. — Jäger, Kfm., Krefeld. — Meyer, Stud., München. — Hirsch, Kfm., Frankfurt. — Gräfenberg,

Happel. Ritter, Kfm., Leipzig. - Heil, Kfm., Aschen. - Strob,

Kassel. Kaiserhof, Grebert, Rent., Schwalbach. - Richter, Frl., Sobernheim. — v. Dungern-Dehrn, Frhr m. Fr., Schloß Dehrn b. Limburg. — Wendelstadt auf Neubeuern, Baron m. Fr., Heidelberg. — Bodenhausen, Baronin, Heidelberg. — Norbert, Kfm., Frankfurt. Kaiserbad, Stubenrauch, Kgl. Oberförster, Sobernbeim, Krauz, Boerner, Kfm. m. Fr., Würtewaltersdorf i. Schles. Hotel Lloyd. Götz, Oberlehrer, Rochlitz, - Noll, Obertiefen-

Metropole u. Monopol. Eickhoff, Kim., Eiserfeld. - Schunk, Kfm., Bonn. — Neher. Kfm., London. — Schutze, Offiz., Strauburg. — v. Knoblauch, Fri., Marienberg. — Lesser, Kim., Berlin. - Rhade, Philadelphia. - Hohen, Guisbea.,

Hotel Nassau. Henkel, Rent. England. - Dunean, Rent. m. Courier, England. - v. Gorrissen, Rent., Hamburg. - Wilson, Rent., Amerika. - v. Felbert, Rent. m. Fr., Saarbrücken.

Kuranstalt Nerotal. Hans, Kreistierarzt, Zerbst. - v. Witzleben, Rittmeister m. Fr., Metz.

Pfalzer Hof. Ziegler, Kim., Fulda. Zur guten Quelle. Schad, Kim., Gießen. - Barthelmes, Fri.,

Quellenhof. Otte, Hannover.

Quisisana. Shakerley, Frl. Rent., Chelford. — v. Neimans, Baronesse, Dresden. — Frhr. v. Neimans, Offiz., Potsdam. - Sharp, Fri. Rent., Chelford. - Broadburst, Fri. Rent. m. Bed., Chelford.

Reichspost. Stein, Wiesenbaumeister, Kassel. — Ziessler, Frl., Leipzig. — Raffloer, Kfm., Krefeld.

Hotel Rose, Hanko, Kim., Elberfeld. — Atwater, Frl., New York. — Gladwin, Frl., New York. — Walker, London. — Walker, Fr., London.

Russischer Hof. Seidel, Fabr. m. T., Plauen.

Schweinsberg. Wiest, Frl., London. - Ebert, Frl., London. Zeuker, Kim., Pirna. — Pennen, Apotheker, Dr., StraßTannhäuser. Krimmer. Kfm., Mannheim. — Drüner. Kfm.;
Düren. — Schoch, Kfm., Düren. — Pöllen, Kfm., Düren. —
Weppen, Kfm., m. Fr., Hersfeld. — Lang, Kfm., Stuttgart. —
Lingesleben, Kfm., Halle. — Leibfried, Kfm., Sindelfingen; Hesse, Prof., Hudamar,

Taunus-Hotel, Stille, Rittmeister, Saarbrücken. - Foerster, Frl. Bent., Berlin. — Müller, Ingen., Esslingen. — v. Knob-lauch, Dr. med., Drossen. — Ueluer, Kim., Köln. — Küther mann, Kfm., Düsseldorf. Union. Müller, Villmar. — Kilb, Kfm., Hannover.

Viktoria-Hotel und Badhaus, Burck, Weingutsbes., Burckshot,

Weil, Frl., Weisser Hirsch. - Burck, Weingutabes, m. F. u. Bed., Burckshof. — Hanebuk, Kfm., Duisburg.

Vogel. Werner, Kim., München. — Krauß, Kim., Franklurt. — Elietenstein, Apotheker, Pfullzburg i. Lothr. — Rehfeld, Schauspieler, Berlin. — Weddig, Arierode. — Schmidt, Kfm., Köln. — Bruhm, Architekt, Kassel. — Fink, Kfm., Köln. — Monnig, Kfm., Dusseldorf. — Blecher, Lehrer, Weilmünster; Wolf, Kfm., Nürnberg. - Staaden, Bergwerksdirektor,

Vivero (Spanien). — Deillmann, Dekan a. D., Cubach, Westfällscher Hef. Kolb, Kfm., Gummersbach. — Lobben-berg, Kfm., Köln. — Weidig, Kfm., Giellen. — Gruber, Fabr., Mannheim.

Wilhelma. Sommerhoff, 3 Hrn. Kflte., London.

In Privathausern:

Villa Alma. Neubrück, Kfm. m. Fr., Berlin. Plohrs Privathotel. Liebert, Fr., Hamburg. Christliches Hospiz I. Kahl, Fri. Schwester, Mülhausen. -v. Wietersheim, Fri. Schwester, Britz b. Berlin. Pagenstecherstraße 1, 2. van Rymsdyck, Zwolle. Villa Sorrento. Dotz, Oberlehrer, Dr. phil., Rochlitz. Taunusstraße 51/53. Friedberg, Fr., Mien,

# In Biebrich a. IRb.

kauft man den

## Alt=nassausschen Kalender 1905

bei:

Frits. grankfurternrage 17. Bammes, mallernrage 17. Binkelmann, Armenrubarage 14. Thuripp, mathbausnraße 37/39. Tinden Wawe., Friedricharabe 14. Michels, Elliabethennrage 14. Miller, Mathbauskraße 78. Meidhofer Wwe., wiesbadenernrabe 84. Schmidt, mababofftrage 15. Zindorf, mirchgalle 18.

preis 25 pr.

I. Schellenberg'iche Botbucharucherei Wiesbaden.

# Frische Fische! — Gute Fische!

33 Wellritzstr. 33. Telephon

2234.



# Feinste



grosse 40 Pf. kleine 25

Extrafeine Holl. Angelschellfische 50 Pf. ff. Cabliau 30 Pf., im Ausschnitt 40-50 Pf. ff. Seehecht 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 60 Pf. Lebendfr. Zander 70 Pf. Rheinzander u. Hechte 1 Mk. Steinbutt (Turbots) 80 Pf. Echte Seezungen 80 Pf. bis 1.20 Mk. Bothzungen (Limandes) 50-60 Pf. Schollen 30-50 Pf. Morlans 30 Pf. Backfische ohne Gräten 30 Pf. Barsche 50 Pf.

ff. rothfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.50. Frische grüne Häringe 20 Pf., 5 Pfd. 90 Pf. Acchie Brathlicklinge 8 Pf., Dizd. 90 Pf.

Durch kolossalen Sprotten-Fang

100 Kisten ächte Kieler Sprotten in Commission und verkaufe dieselben zu dem aussergewöhnlich billigen Preise von

Mk. 1.- die 3-Pfd.-Kiste.

Ausserdem erhält heute und morgen jeder Kunde bei einem Einkaufe von Mk. 1. – an

1/4 Pfd. dieser ächten Kieler Sprotten gratis. Feinster Lachsaufschnitt Pfd. 1.50, 1/4 Pfd. 40 Pf.

Zum Kurhans-Maskenball. Mene, fehr elegante Berrens und Damen - Dominos u. Cofffime. Jacob fuhr, Berleikanstalt.

Shampooniren Abonnement % Dutzend Karten Mk. 4.50. H. Giersch, erst, Laden v. d. Lange.

Mart Belohnung rhalt ber lieberbringer meiner buntelbl. Pferde-bede mit Monpgr. M. O., welche ich am 3. Jan. Abends verloren babe. M. Gtt. Schierfteinerftr. L. bant, ges Beb. Umgmvechjeln

Batowftrafie 1, Baben. Bertoren am Bismard-Ring, vis-a-vis ber Boft, ein Portenounoi mit 13 Mt. 70 Pf. Das Fraulein, welches basielbe aufgehoben hat, wird gebeten, dasselbe Bismard-Ring 26, Tapeztrer-

wertstatt, abzugeben.

Berl. Samft. 81. Dez. 40 mt. in Gold, entid. Spark. d. Landesd. od. Borfdußd. Friedrich-ftraße. Edrk. Kinder eth. g. Bel. Weberg. 30, 1. Bertoren am 3. Jan. Abends I rothfederne Tafche mit Indalt, Portemonnale und Schlüffel, nom Baduhof dis King. Abzugeben gegen Be-lodnung Kaifer-Friedrich-King 62, B. L.



#### Birdflidje Angeigen. Ruffffer Gotteodieuff.

Freitag, vorm. 10,30 Uhr: SI, Meffe. Abendo 5 Uhr: Abendgottesbienft. Seiliger Abend. Samstag (bl. Weihnachtsfeft), vorm. 11 Uhr: DI. Meffe.

Somitan (2 Beibnachtsfeft), vorm, 11 Uhr: Dl. Meffe. Rleine Kapelle, Kapellenftraße 19.

Rechts ausweichen! gehen!

Derloren kl. gold. Kinderring mit 8 Türfisen und 8 Berlen 310. Bab Rerothal und Efffabethenfir. Abgug, gegen 8 Mt. Belobn, Elijabethenftraße 1, Augenflinit.

888888. Erwarte Dich 81/2.

Die 1. und 4. Buchb. d. Str. lagert - wo am 2, 12. 04 erft gefeben. Abhl.

Vergest die hungernden Vögel nicht!

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz. Langgasse 20. 2818

Gegrundet 1865, Telephon 265. Beerdigungs-Anfialten "Friede"und "Pietät"

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes fager in allen Arten Holy-

und Metallfärgen gu rellen Breifen.

Lieferant bes Bereins für generbeftattung. Lieferant bes Bramtenvereins.

#### Lamilien-Radjeichten

Ausden Biesbadener Civilftanderegiftern Geboren. 28. Dez.: dem Audrmann Karl Meppel.
e. S., Karl Ludwig. 29. Dez.: dem Spezerei-waarenhändler Georg Geiler e. S., Georg Bhlipp: dem Metallbreder Friedrich Reinide e. S., Paul Arthur. 30. Dez.: dem Schupmann. Beul Gerlach e. S., Hugo Kurl Aboli. 8. Jan.: dem Mannergehilfen Johannes Dengler e. S., Undreas Isan.

Baul Gerlach e. S., Jugo Karl Abolf. A. Jan.: dem Manrergehülfen Johannes Dengler e. S., Undbreas Jean.

Unigeboten. Schiffer Jalob Wierich zu Eberweiel mit Kolbarina Barbara Karbach zu Kehert. Huhrmann Jolef Baumgrap dier mit Johannette Schreiner dier. Werwittweter Schniedegehülfe Konrad Hild dier mit der Wittwe Barbara Schneider, geb. Frannd, dier. Schriftieber Julius Vimbach zu Wang mit Magdalene Schnieder dier. Scholiergehülfe Louis Mohieller der mit Karle Watterlohn dier. Schreiner Philipp Karl Stahl zu Montadaur mit Margarethe Kunft daselbst. Taglödner Johann Georg Fröhlich zu Frankfurt a. M. mit der Wittwe Unna Margarethe Hirth, ged. Ried, zu Steinbach. Mentner Andreacethe Hirth, ged. Ried, zu Steinbach. Mentner Andreacethe Dirth, ged. Ried, zu Fechenheim mit Katharine Elifabethe Michel daselbit. Losomotiddhistische Ferbeicht. Bauarbeiter Hier die Mitten und Loafirergehülfe Christian Sanf dier mit Elifabethe Raft dier. Wedger Edriftian Ludwig dier mit Bertha Graner das Spröden.

Berebelicht. Bauarbeiter Heit mit Johannette Wettendorf dier. Waurergehülfe Wilhelm Kreiner das Spröden.

Krbeiter Audolf Werner dier mit Johannette Bettendorf dier. Maurergehülfe Milhelm Schreiner hier mit der Wilhelm Johanna Kischer, ged. Blu, dier. Fimmergetelle Josef dein dien mit Katharina Krieger hier.

Geftorden. 29. Tea.: Hausergehülfe Modanna Kischer, ged. Blu, dier. Fimmergetelle Josef dein dien mit Katharina Krieger her.

Geftorden. 29. Tea.: Hausergehülfe Kollen Kollen.

Berbeiter Karl Reckert, 49 J.: Johannes. S. des Buchhalters Johann Brühl, 1 J.: 3. Jan.: Kathe.

T. des Karlsmanns Jalius Börner, T. M.:

Bridatier Karl Reckert, 49 J.: Johannes. S. des Buchhalters Johann Brühl, 1 J.: 3. Jan.: Bridelienscher Buchter Flagus Konrad, 2 M.

Bender Hobsteiner Elifaberter Lieberter, 16 T. 4. Jan.: Bataillons. die Banarb

Aus den Johheimer Civilfandsregistern.
Geboren, 15. Dez.: dem Megger Wildelm Steinel
c. S., Wilhelm Molf Gmil, 18. Dez.: dem Tüncher Julius Christ, Deinrich Gmil Böcher e.
S., Friedrich, 2k. Dez.: dem Maurer Grußt
Martin e. T., Abolfine Jatodine. 23. Dez.:
dem Spengler Karl Theodor Georg Mandt e. S.,
Willin Ernit: dem Maurer Martin. Wildelm
Diehl e. T., Sulanne Gmilie. 26. Dez.: dem
Bildhauer Jodann Anton Henrich e. T., Regina
Katharina Clifabetha. 29. Dez.: dem Baldbauer Fonan Entide Balther; dem Fahrstacht
Jodann Jafod Wilhelm Balthau e. S., August
Emil, 30. Dez.: dem Schoffer Carl Gödel e.
S., Isdanne Wilhelm Borga.
Aufgeboten. 23. Dez.: Landmann Andreas Steinbach mit der Bittwo Amalia Luife Rossel, geb.
Hilgeboten. 23. Dez.: Landmann Andreas Steinbach mit der Bittwo Amalia Luife Rossel, geb.
Höhler, Beibe dahier. 24. Dez.: Schmied
Philipp Sizgiried dahier mit Aargaretha Rosa
Schmidt zu Berichau: Schosser August Stamm
unt Josefins Bilhelmine Deberting. Debbe dahier.
28. Dez.: Schosjer Gerhard Kunpert mit Vina
Catharine Scheht, Beibe dahier. 31. Dez.:
Lüncher Carl Christian Martin mit Clifabeth
Hobel, Beibe dahier.
Berekelicht, 24. Dez.: Maurer Philipp Wilhelm
Derdorn mit Etife Wilhelmine Weidener; Tüncher
Carl Peter Lundwig Steiter mit Luife Biedder.
26. Dez.: Schneiber Fruit Wilhelm August
Stern mit Magdalena Beuler.
Bestorden. 18. Dez.: Emilie, T. des Maurers
Ludwig Jorn, 7 W. 23. Dez.: Wilhelmine,
Warie Wartin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Martin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Martin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Martin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Wartin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Wartin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Martin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine,
Dearie Martin, 13 J. 30. Dez.: Wilhelmine, Aus den Dobheimer Civilftanderegiftern.

Codes-Ameige. (Statt befonberer Angeige.)

Um 3. Januar 1905 verftarb ju Salle a. b. Sanle nach furgem, fcmerem Rrantenlager unfer teurer Gobn, Bruber, Schwager und Ontel, ber

Werkmeister Adolf Jung,

im Alfter bon 85 Jahren.

Dies zeigt allen Bermanbten, Freunden und Befannten tiefbetrübt an

Wiesbaden, 5. Januar 1905. Roonstraße 5, 1,

3m Ramen ber hinterbliebenen: C. Jung, Werfmeifter,

#### Statt besonderer Anzeige.

Rach Gottes unerforschlichem Ratichluft verschied heute fruh nach fcmerem Rrantenlager, mein geliebter Gatte, unfer treuer, guter Bater, Sohn, Schwiegerfohn und Schwager, ber

im eben vollenbeten 34. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen. Um ftille Teilnahme bitten

3. b. 9%:

Frau Martha Dertel nebft drei Rindern.

Wiesbaden, ben 4. Januar 1905.

Die Beerdigung findet ftatt: am Camstag, ben 7. b. M., um 11 Uhr ormittags, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus.